



DANISH CROWN

IT'S ALL ABOUT NUMBERS

2014
2015

LAGEBERICHT

Seite 4-31

- 4-5 Geschäftsbereiche des Konzerns
- 6-8 Lagebericht
- 9 Konzernkennzahlen
- 10-11 Finanzbericht
- 12-17 Geschäftsbereiche des Konzerns
- 18-19 Risikomanagement
- 20-23 Unternehmensverantwortung
- 24-27 Gute Unternehmensführung
- 28-31 Geschäftsführung

MUTTERGESELLSCHAFT

- 83 Gewinn- und Verlustrechnung
- 84-85 Bilanz
- 87 Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 88-93 Anhang - Muttergesellschaft

Seite 81-93

- 33 Gewinn- und Verlustrechnung
- 33 Gesamtergebnisrechnung
- 34-35 Bilanz
- 36 Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 37 Kapitalflussrechnung
- 38-39 Konzernübersicht
- 44-77 Anhang - Konzern

KONZERN- UND JAHRESABSCHLUSS

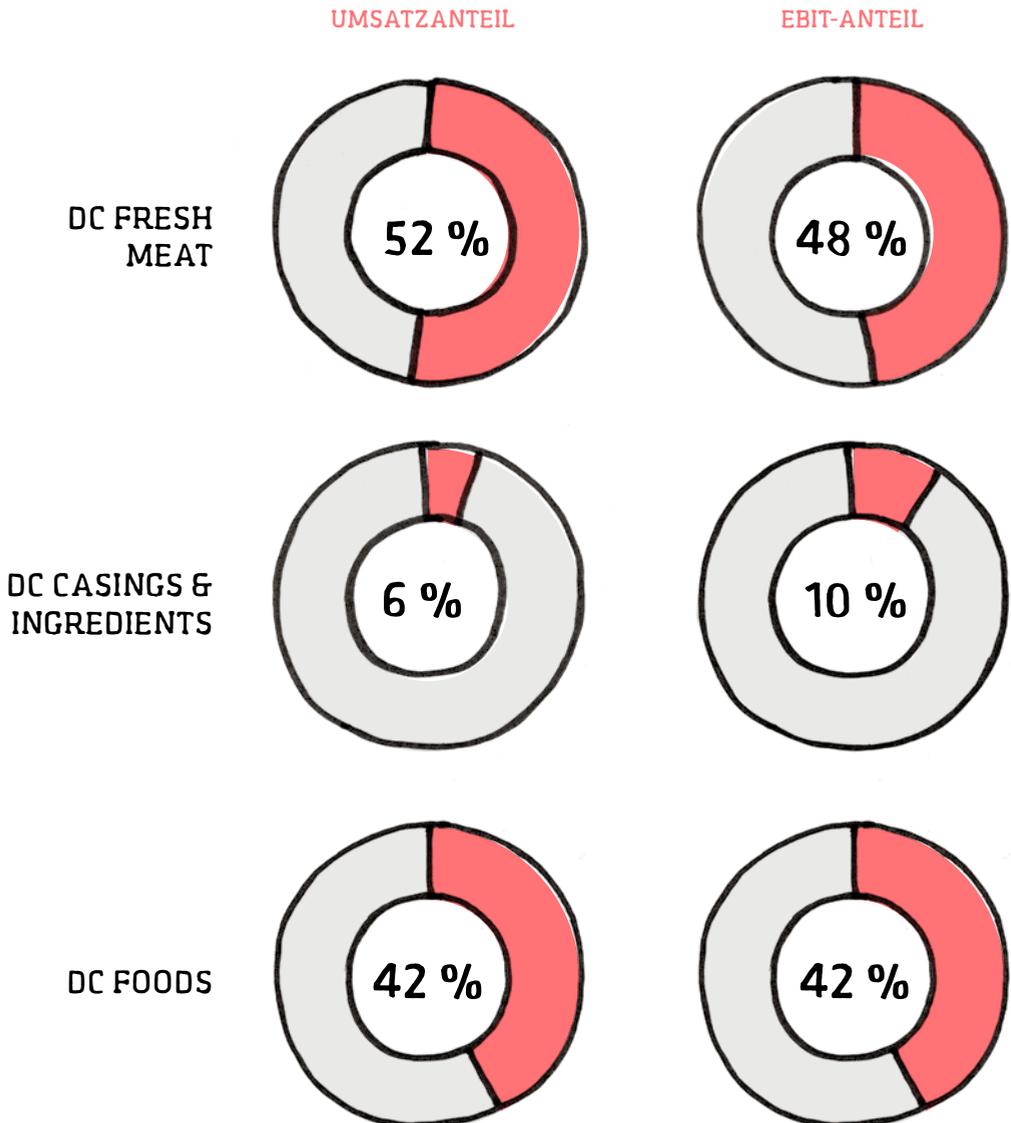
Seite 33-77



VERMERKE

Seite 94-95

GESCHÄFTSBEREICHE DES KONZERNS



DANISH CROWN GROUP

President and Group CEO Kjeld Johannesen

Umsatz (Mio. DKK)	EBIT (Mio. DKK)	EBIT %	Mitarbeiter
59.556	2.471	4,1	25.792

DC FRESH MEAT

Schlachtbetrieb und Verkauf von Rohwaren im Bereich Schweine- und Rindfleisch
CEO DC Fresh Meat Kjeld Johannesen

Umsatz (Mio. DKK)	EBIT (Mio. DKK)	EBIT %	Mitarbeiter
30.724	1.204	3,9	8.210

DC CASINGS & INGREDIENTS

Produktion und Verkauf von Natur- und Kunstdärmen, Zutaten und Verpackungen
CEO DAT-Schaub Jan Roelsgaard

Umsatz (Mio. DKK)	EBIT (Mio. DKK)	EBIT %	Mitarbeiter
3.704	261	7,0	1.824

DC FOODS

Veredelungstätigkeit und Verkauf von veredelten Fleischprodukten
CEO DC Foods Flemming N. Enevoldsen

Umsatz (Mio. DKK)	EBIT (Mio. DKK)	EBIT %	Mitarbeiter
24.949	1.051	4,2	15.334

LAGEBERICHT

Danish Crown treibt die Lebensmittelentwicklung in Nordeuropa voran

Eckdaten für Danish Crown	Mio. DKK	2014/15	2013/14
Umsatz		59.556	58.029
Betriebsergebnis		2.471	2.178
Jahresergebnis		1.821	1.656
Bilanzsumme		26.779	27.015
Eigenkapital		7.172	6.423
Gewinnausschüttung gesamt		1.425	1.218
<hr/>			
Lieferungen durch Anteilseigner, Mio. kg		1.330	1.317
Anzahl Anteilseigner		8.020	8.278
Anzahl Mitarbeiter zum Bilanzstichtag		25.792	25.984

Geschäftsbereiche des Konzerns

Der Danish Crown-Konzern ist ein globales Lebensmittelunternehmen mit Schwerpunkt auf Fleisch und Fleischprodukten. Die Hauptgeschäftsbereiche des Konzerns sind Frischfleisch (DC Fresh Meat), veredelte Produkte (DC Foods) und Zutaten (DC Casings & Ingredients). Zudem bringt sich der Konzern gezielt in Gesellschaften ein, die diese Schwerpunktaktivitäten unterstützen, und zwar durch aktive Beteiligungen an den assoziierten Unternehmen.

Ein Unternehmen in Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2014/15 wurden viele neue, interessante Initiativen eingeleitet, die insgesamt dazu beitragen werden, die Zukunft von Danish Crown zu formen und die Rolle der Gesellschaft in der weiteren Konsolidierung der europäischen Lebensmittelindustrie zu prägen, sodass wir den Anforderungen der Verbraucher und des Einzelhandels an uns als professionellen Kooperationspartner gerecht werden können.

Der Konzern ist um eine Optimierung der Produktionsstruktur bestrebt gewesen, sowohl in Dänemark als auch in GB, wo viele Mitarbeiter aufgrund der Umsiedlung einiger Produkte von einem Produktionsstandort zum anderen innerhalb des Konzerns neue Arbeitsaufgaben bekommen haben. Darüber hinaus wurde intensiv daran gearbeitet, Sokołow schnell und vollständig in den Konzern zu integrieren, um somit von den durch die Übernahme der verbleibenden 50 Prozent der Aktien im Juni 2014 erwarteten Synergien zu profitieren.

Im Mai 2015 erwarb Danish Crown den Hauptanteil der Aktien des schwedischen Schlachtunternehmens Dalsjöfors. Die Übernahme wurde im Oktober 2015 realisiert. Ferner kündigten Danish Crown und das deutsche Unternehmen Westfleisch im Jahre 2015 eine Joint-Venture-Kooperation in Bezug auf die Zerlegung von Sauen an. Diese Kooperation wird voraussichtlich 2015/16 von den Wettbewerbsbehörden genehmigt.

Es ist zu erwarten, dass sich die Struktur Anpassungen innerhalb der nordeuropäischen Lebensmittelindustrie in den nächsten Jahren fortsetzen werden, und Danish Crown erwartet, an diesen Anpassungen aktiv mitzuwirken.

Ein Markt unter Druck

Die im Geschäftsjahr 2013/14 begonnene Marktentwicklung mit einem niedrigen Preisniveau für Frischfleisch und einem sehr harten Wettbewerb im Einzelhandelsbereich setzte sich 2014/15 fort und hält zum Ende des Geschäftsjahres weiterhin an. Beim Rindfleisch sind die Preise jedoch im 2. Halbjahr infolge eines rückläufigen Angebots kombiniert mit einem Importrückgang auf dem europäischen Markt angestiegen.

Der Markt hat sich auf eine längerfristige Schließung des russischen Markts für den Import von Frischfleisch aus der EU eingestellt. Im Einzelhandelsbereich setzen die Discounterketten nach wie vor die traditionellen Einzelhandelsketten unter Druck, was mit hohen Anforderungen an die Produzenten in Bezug auf Innovation und Optimierungen einhergeht. All diese Aspekte tragen dazu bei, die Marktpreise weltweit zu drücken, was sich auf die Preise in der landwirtschaftlichen Primärerzeugung negativ auswirkt. So wurden vor dem Hintergrund der international rückläufigen Preise für Schweine- und Rindfleisch im Geschäftsjahr 2014/15 für die Rohwaren insgesamt 1,8 Mrd. DKK weniger an die dänischen Anteilseigner ausgezahlt als im Geschäftsjahr 2013/14.

Ein starkes Unternehmen

Neben den vielen Entwicklungsmaßnahmen wurde weiterhin großer Wert darauf gelegt, sicherzustellen, dass Danish Crown ein starkes Unternehmen bleibt – auch was die laufenden Gewinne betrifft. Dabei wurde u. a. auf ein profitables organisches Wachstum kombiniert mit einer weiteren Steigerung der Produktionseffizienz gesetzt.

DC Foods hat insgesamt ein organisches Wachstum von 4 Prozent erzielt und konnte den Gewinn dank beträchtlicher Bemühungen auf den unterschiedlichen Märkten erheblich steigern. Dies gilt insbesondere für die Tulip Food Company, der es gelungen ist, in einem von Wettbewerb geprägten Markt ohne Wachstum einen guten Gewinn zu erzielen. Auf dem britischen Markt stellte die zunehmende Spanne zwischen den paneuropäischen und den britischen Rohwarenpreisen für Tulip Ltd eine besondere Herausforderung dar, da auf britischen Rohwaren basierende Produkte verhältnismäßig teurer als Produkte waren, die auf paneuropäischen Rohwaren basieren. Auf dem polnischen Markt erzielte Sokołów ein organisches Wachstum von 4 Prozent bei einer entsprechenden Steigerung des Gewinns. Auf dem amerikanischen Markt sind die Rohwarenpreise von dem historisch hohen Niveau im Geschäftsjahr 2013/14 wieder gefallen, was für Plumrose zu einem höheren Gewinn geführt hat.

Insgesamt hat der Konzern 2014/15 ein organisches Wachstum von knapp 4 Prozent erzielt, u. a. bei DC Foods sowie durch eine Umsatzsteigerung auf dem chinesischen Markt. Aber auch auf dem schwedischen Markt ist es KLS Ugglarps gelungen, sowohl den Absatz als auch den Gewinn zu steigern.

Auf dem Markt für Därme und andere Nebenprodukte stand der Gewinn u. a. wegen gesunkener Verkaufspreise und zusätzlicher Kosten für das Reinigen der Därme aufgrund von besonderen Anforderungen vonseiten des asiatischen Markts unter Druck.

Strukturveränderungen versprechen eine effektive Produktion

Der auf den Märkten vorherrschende Druck macht eine weiterhin starke Absatzentwicklung und auch ein hohes Maß an Effektivierung der Produktion bei Danish Crown erforderlich; für die Konzernleitung hat dies daher hohe Priorität.

Die angekündigten Unternehmensübernahmen und Joint Ventures ermöglichen eine anhaltende Steigerung der Produktionseffizienz. Gesellschafts- und länderübergreifend wird an der Schaffung einer möglichst effektiven Produktionsstruktur gearbeitet.

In das Umsiedeln und Zusammenfassen von Produktionen sowie in die Modernisierung der Produktionsanlagen in den britischen Produktionsstandorten wurden beträchtliche Mittel investiert. Auf dem schwedischen Markt wird erwartet, dass durch die Übernahme von Dalsjöfors beträchtliche Produktionsoptimierungen erzielt werden können.

In Dänemark wurden die Schlachtprozesse durch die Schließung zweier Produktionslinien im Schweineschlachtbetrieb in Ringsted optimiert; zudem wurden die Sauenschlachtungen in 1 anstatt der bisher 2 Anlagen konzentriert, und die Phase der Inbetriebnahme des Rinderschlachtbetriebs in Holsted ist im Großen und Ganzen abgeschlossen. Auch hier wird jedoch nach wie vor an einer Prozessoptimierung gearbeitet.

Darüber hinaus wird der Konzern weiterhin auf internationaler Ebene die Arbeitsprozesse standortübergreifend vergleichen, um somit an allen Produktionsstandorten das „Best Practice“-Konzept einführen zu können.

Die Bemühungen um eine Optimierung des Nebenproduktesektors wurden 2014/15 in Form von geschäftsbereichsübergreifenden produkt- und produktionstechnischen Entwicklungsprojekten fortgesetzt. Aufgrund einer Lockerung der Klassifikation der von Rindern stammenden Nebenprodukte ist zu erwarten, dass sich für diese zusätzliche Nutzungsmöglichkeiten ergeben werden. Doch auch in Bezug auf die anderen Nebenprodukte wird an einer Erweiterung der Nutzungsmöglichkeiten gearbeitet.

Innerhalb der anderen Geschäftsbereiche des Konzerns wird ebenfalls auf Innovation und Produktentwicklung fokussiert, was sowohl zur Gewinnsteigerung als auch zu einer besseren Produktzusammensetzung beiträgt. Bei Danish Crown wird die Innovation durch Verbraucherkenntnisse und Kundenbedürfnisse vorangetrieben. Dabei stehen Ernährungsbelange weit oben auf der Tagesordnung, aber auch die Vereinfachung der Produkthandhabung für die Verbraucher; so sind z. B. kürzere Zubereitungszeiten von entscheidender Bedeutung. Als Beispiele für neue Produkte innerhalb des Konzerns seien u. a. eine auf Diabetiker ausgerichtete Produktserie, Bacon mit 30 Prozent weniger Salz sowie Fertiggerichte mit frischem Gemüse als integriertem Bestandteil des Produkts genannt.

Mitarbeiterentwicklung als Vorbereitung auf eine neue Zukunft

Der Konzern beschäftigt heute weltweit 26.000 Mitarbeiter. Strukturveränderungen lassen sich nur mit einem engagierten und gut qualifizierten Mitarbeiterstab umsetzen. Daher werden die Mitarbeiter in Relation zu den neuen Prozessen laufend fortgebildet, teils durch Schulungen, teils durch das Anlernen am Arbeitsplatz, welches insbesondere in der Produktion als optimale Form der Weiterbildung gilt.

Der Konzern unterstützt gezielt die persönliche Entwicklung der Mitarbeiter wie auch die Talententwicklung. Zu den hierzu eingesetzten Werkzeugen zählt das Konzept Team PI, dessen Ziel darin besteht, dass die Mitarbeiter sich selbst und einander besser verstehen lernen, darunter auch, wie man in Teams am erfolgreichsten zusammenarbeiten und somit das Potenzial des Teams optimal nutzen kann.

Auch für die Mitarbeiter, die aufgrund von Strukturveränderungen das Unternehmen verlassen müssen, wurden Entwicklungsprogramme eingeführt mit dem Ziel, die Mitarbeiter bei ihrem beruflichen oder schulischen Weiterkommen zu unterstützen.

Organisatorische Veränderungen

Im Laufe des Geschäftsjahres wurde die Führungsstruktur von DC Pork verändert, und zwar in Form einer Aufspaltung von DC Pork in DC Pork B2B, DC Pork B2C, KLS Ugglarps und DC Fleisch als eigenständige Organisationen, die durch ein Führungsteam mit Vertretern aus allen Einheiten koordiniert werden. Diese Veränderung wird voraussichtlich die Dynamik stärken und die Fokussierung auf den jeweiligen Markt schärfen.

Eine nicht durchgeführte Entwicklung

Im Februar 2015 hatten Danish Crown und Tican eine Verschmelzung angekündigt. Der Fusionsvertrag war das Ergebnis einer längeren Suche seitens Ticans nach einem finanziellen

Kooperationspartner. Das wichtigste Ziel dieser Verschmelzung bestand darin, eine solide dänische Rohwarengrundlage innerhalb eines verschmolzenen, im Besitz dänischer Landwirte befindlichen Unternehmens sicherzustellen.

Der Fusionsvertrag bedurfte der Genehmigung der Wettbewerbsbehörden. Die Verschmelzung wurde außerhalb Dänemarks genehmigt, während es nicht gelungen ist, vor Ablauf des Fusionsvertrages eine Genehmigung in Dänemark zu erhalten. Aus diesem Grund ist es nicht zur geplanten Verschmelzung gekommen. Ein bedauerlicher Ausgang der Sache in Anbetracht der vielen Ressourcen, die beide Parteien in die Vorbereitung einer erfolversprechenden Zusammenlegung investiert hatten.

Entwicklung im kommenden Geschäftsjahr

Im kommenden Geschäftsjahr ist in Europa von einer Steigerung der Schlachttierproduktion auszugehen. In Kombination mit dem rückläufigen Konsum auf diesen Märkten und der Unsicherheit in Bezug auf den Absatz nach z. B. China bedeutet dies, dass für die Produkte des Konzerns keine Preissteigerungen zu erwarten sind.

Der Konzernumsatz wird im kommenden Geschäftsjahr voraussichtlich basierend auf einem organischen Wachstum zunehmen, da die Preise voraussichtlich unverändert bleiben werden. Hinzu kommt das mit den bereits bekannten Übernahmen und Joint Ventures einhergehende Wachstum.

Mit der Integration von Dalsjöfors in den Konzern wird bereits zu Beginn des neuen Geschäftsjahres begonnen. Darüber hinaus wird der Konzern seine Prozesse weiter optimieren und effizienter machen. So wird das Betriebsergebnis voraussichtlich dem Niveau dieses Geschäftsjahres entsprechen.

Kjeld Johannesen | President and Group CEO



DANISH CROWN

Eine Zwischenbemerkung des Aufsichtsratsvorsitzenden

Im November 2015 trat Jais Valeur im Zuge eines geplanten Führungswechsels in das Unternehmen ein. Dies ermöglicht eine sukzessive Übergabe, bevor Kjeld Johannesen Anfang 2016 ausscheidet und Jais Valeur als neuer CEO des Konzerns die Geschäftsführung übernimmt.

Damit geht eine Ära in der Geschichte des Konzerns zu Ende. Kjeld war 27 Jahre lang Vorstandsvorsitzender des Unternehmens, das heute als internationaler Konzern einen Umsatz in Höhe von 59 Mrd. DKK erzielt und 26.000 Mitarbeiter beschäftigt. 1988 wurde Kjeld Vorstandsvorsitzender des Schlachtunternehmens Wenbo. Das Unternehmen erzielte damals mit 1.800 Mitarbeitern einen Umsatz in Höhe von 2,7 Mrd. DKK. Nach mehreren Verschmelzungen mit anderen dänischen Genossenschaften war Danish Crown 2002 mit Kjeld an der Spitze dafür gerüstet, den Konzern durch eine Reihe von Unternehmensübernahmen, insbesondere im Bereich Veredelung, international zu etablieren. Es ist nicht zuletzt Kjeld zu verdanken, dass sein Nachfolger nun eine äußerst solide Gesellschaft in guter Entwicklung übernimmt.

Doch sicherlich ist ein Mann allein nicht dazu im Stande, den Umsatz eines Unternehmens von 2,7 auf 59 Mrd. DKK zu steigern.

Sehr viele Mitarbeiter haben im Laufe der Jahre in unserem Konzern hart gearbeitet, um die Unternehmen zu integrieren und somit Entwicklungsmöglichkeiten für die Zukunft zu schaffen. Im Namen des Aufsichtsrats sei an dieser Stelle – vor allem auch an Kjeld, der einen äußerst bemerkenswerten Einsatz zugunsten der Anteilseigner von Danish Crown geleistet hat – ein großer Dank für die engagierte Arbeit zur Weiterentwicklung und Erhaltung eines zukunftssicheren Konzerns ausgesprochen.

Erik Bredholt | Aufsichtsratsvorsitzender



DANISH CROWN

27 Jahre lang war Kjeld Vorstandsvorsitzender des Unternehmens, das heute als internationaler Konzern einen Umsatz in Höhe von 59 Mrd. DKK erzielt und 26.000 Mitarbeiter beschäftigt.

KONZERNKENNZAHLEN

Mio. DKK	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15
Gewinn- und Verlustrechnung					
Nettoumsatz	51.754	56.462	58.164	58.029	59.556
Betriebsergebnis vor Sonderposten (EBIT)	2.204	2.270	2.098	2.178	2.471
Betriebsergebnis nach Sonderposten	2.204	2.270	2.098	2.162	2.403
Finanzposten, netto	-222	-335	-334	-304	-269
Jahresergebnis	1.762	1.732	1.583	1.656	1.821
EBIT %	4,3	4,0	3,6	3,8	4,1
Bilanz					
Bilanzsumme	23.935	25.522	24.725	27.015	26.779
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	15	34	19	68	46
Investitionen in materielle Vermögenswerte	986	1.323	1.536	1.282	1.448
Eigenkapital	5.391	5.797	5.962	6.423	7.172
Eigenkapitalquote	22,5 %	22,7 %	24,1 %	23,8 %	26,8 %
Verzinsliche Nettoschulden	12.182	12.480	11.948	13.138	12.039
Verschuldungsgrad	3,6	3,5	3,5	3,7	3,0
Zinsdeckung	8,1	8,4	8,9	9,8	11,6
Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit und Investitionstätigkeit					
Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit und Investitionstätigkeit	753	1.240	2.117	329	2.908
Anzahl Mitarbeiter					
Durchschnittliche Anzahl Vollzeitbeschäftigte	23.557	24.066	23.034	23.764	25.873
Gewinnausschüttung, DKK/kg					
Gewinnausschüttung Schweine	0,95	0,90	0,90	0,90	1,05
Gewinnausschüttung Sauen	0,80	0,80	0,80	0,80	0,90
Gewinnausschüttung Vieh	1,30	1,50	1,50	1,40	1,55
Eingewogene kg von Anteilseignern (in Mio.)					
Schweine	1.311,2	1.242,2	1.195,1	1.185,7	1.200,7
Sauen	65,1	57,8	57,3	54,7	55,9
Vieh	74,1	73,0	71,9	76,8	73,6
Anzahl Anteilseigner					
Anzahl Anteilseigner	9.577	9.031	8.552	8.278	8.020

FINANZBERICHT

Jahresergebnis 2014/15

Vor dem Hintergrund eines 8-prozentigen Wachstums bei der abgesetzten Tonnage (davon 4 Prozent organisches Wachstum) wurden eine Umsatzsteigerung von 3 Prozent und eine Erhöhung des Bruttoergebnisses um 12 Prozent erzielt, während bei den Hauptprodukten des Konzerns die Verkaufspreise gleichzeitig rückläufig waren. Der Preisrückgang wurde durch die steigenden Wechselkurse, vor allem bei GBP und USD, kompensiert.

Die Absatzsteigerung hat ein angestiegenes Kostenniveau zur Folge gehabt. Um die Auswirkung der steigenden GBP- und USD-Kurse sowie die Übernahme der 50 Prozent von Sokołów im Jahre 2014 bereinigt sind die Kosten um 4 Prozent gestiegen, u. a. wegen der höheren Vertriebs- und Distributionskosten.

Aufgrund des zu erwartenden Rückgangs bei der Anlieferung von Schweinen an die dänischen Schlachtbetriebe wurden 2 Schlachtlinien in Ringsted geschlossen. Wertberichtigungen auf Anlagen sowie Kosten im Zusammenhang mit Austritten in Höhe von insgesamt 55 Mio. DKK wurden zusammen mit den im Rahmen der Vorbereitung der doch nicht stattgefundenen Verschmelzung mit Tican entstandenen Aufwendungen in Höhe von 13 Mio. DKK unter Sonderposten als Aufwand verbucht.

Beim Ergebnis aus assoziierten Unternehmen war im Vorjahr der Gewinn durch den Verkauf von Kapitalanteilen enthalten, was den Rückgang gegenüber 2013/14 erklärt.

Die Nettofinanzierungskosten wurden aufgrund einer Reduzierung der verzinslichen Schulden des Konzerns sowie eines niedrigeren Zinsniveaus hierfür um 40 Mio. DKK gegenüber dem Vorjahr gesenkt.

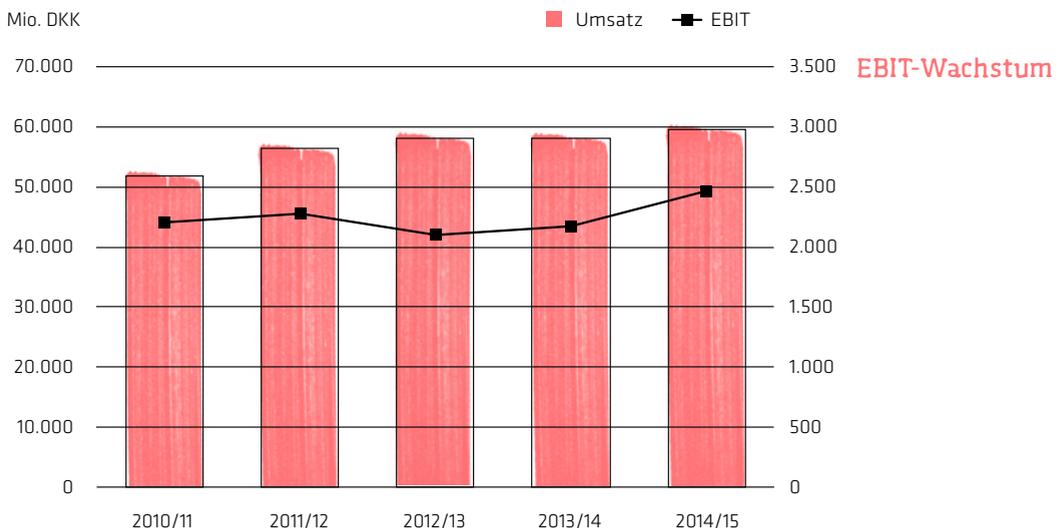
Die Ertragssteuern sind gestiegen, vornehmlich aufgrund einer Gewinnsteigerung bei den der Körperschaftssteuer unterliegenden Einheiten.

Das Nettoergebnis beläuft sich auf 1,8 Mrd. DKK, was sehr zufriedenstellend ist und eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr darstellt.

Aktiva

Die Bilanzsumme ist trotz der Kursentwicklung bei GBP und USD, die isoliert betrachtet zu einer Erhöhung der Bilanzsumme um 0,5 Mrd. DKK führt, um 0,2 Mrd. DKK gesunken.

Die Nettoinvestitionen im Geschäftsjahr sind etwas niedriger als die Abschreibungen des Geschäftsjahres. Mehr als die Hälfte der im Geschäftsjahr getätigten Investitionen betrifft die Optimierung der Veredelungsfabriken des Konzerns. Im Bereich Frischfleisch betrafen ca. 2/3 der Investitionen die dänischen Schlachtbetriebe, während der Rest die Schlachtbetriebe in Deutschland und Schweden betraf. Bei DAT-Schaub bildet die Etablierung einer neuen Darmfabrik in Esbjerg, Dänemark, die größte Einzelinvestition.



Der Konzern ist im zurückliegenden Geschäftsjahr nach wie vor um eine Senkung des Nettoumlaufvermögens bemüht gewesen, was der Umsatzsteigerung und den Wechselkurssteigerungen zum Trotz gelungen ist. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um 0,3 Mrd. DKK gesunken, während die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 0,3 Mrd. DKK gestiegen sind.

Lediglich die Lagerbestandsentwicklung ist mit einer Steigerung von 0,3 Mrd. DKK negativ gewesen, wovon 0,2 Mrd. DKK wechselkursbedingt sind. Infolge der im Lagebericht erwähnten Schließung des russischen Markts für frisches Schweinefleisch waren die Lagerbestände während eines Teils des Jahres größer als geplant. Hierzu kommt eine Erhöhung der Darmlagerbestände aufgrund besonderer Marktgegebenheiten.

Die Senkung des Nettoumlaufvermögens des Konzerns wird auch im Geschäftsjahr 2015/16 ein Schwerpunkt sein.

Eigenkapital

Zum Ende des Geschäftsjahres 2014/15 belief sich das Eigenkapital des Konzerns auf 7,2 Mrd. DKK. Das Eigenkapital zum Bilanzstichtag wurde einerseits durch Wechselkursanpassungen im Wert von ca. 118 Mio. DKK positiv beeinflusst, andererseits durch eine Erhöhung der Pensionsverpflichtungen in Großbritannien um 6 Mio. DKK negativ beeinflusst.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2014/15 liegt die Bonität bei 26,8 Prozent gegenüber 23,8 Prozent im Vorjahr. Diese Steigerung

ist sowohl auf das höhere Eigenkapital als auch auf die niedrigere Bilanzsumme zurückzuführen.

Finanzielle Verbindlichkeiten

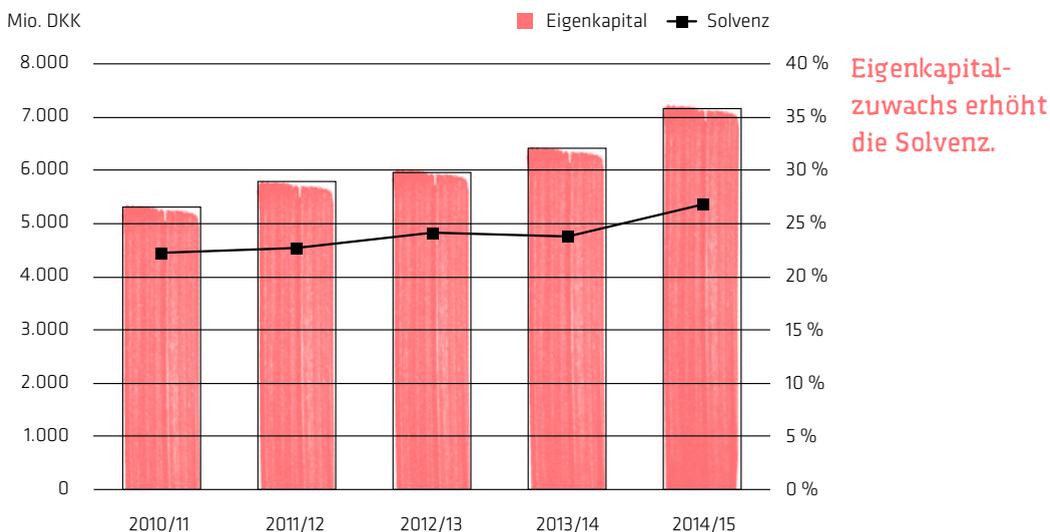
Die verzinslichen Nettoschulden des Konzerns sind im Laufe des Geschäftsjahres 2014/15 um 1 Mrd. DKK gesunken und belaufen sich somit auf 12 Mrd. DKK.

Die Finanzierungsstruktur des Konzerns basiert vornehmlich auf Darlehen mit einer Laufzeit von mehr als 1 Jahr. Somit sind 87 Prozent der verzinslichen Schulden langfristig; 34 Prozent davon werden später als 5 Jahre nach dem Bilanzstichtag fällig. Der Anteil der festverzinslichen Darlehen an den gesamten Darlehensverbindlichkeiten beträgt 30 Prozent und ist somit im Vergleich zum Bilanzstichtag 2013/14 unverändert.

Eine Veränderung des Marktzinses um 1 Prozentpunkt würde sich bei sonst gleichbleibenden Bedingungen schätzungsweise mit 91 Mio. DKK auf die jährlichen Finanzierungskosten auswirken.

Kapitalflussrechnung

Die Cashflows wurden im zurückliegenden Geschäftsjahr durch das gute Ergebnis sowie die Bemühungen um eine Senkung des Nettoumlaufvermögens positiv beeinflusst. Hierzu kommt, dass die im Geschäftsjahr getätigten Investitionen etwas niedriger als die Abschreibungen des Geschäftsjahres sind.



GESCHÄFTSBEREICHE DES KONZERNS

Die Hauptgeschäftsbereiche des Konzerns bilden:

- DC Fresh Meat bestehend aus DC Pork und DC Beef
- DC Casings & Ingredients bestehend aus DAT-Schaub und dem neuen Geschäftsbereich DC Ingredients
- DC Foods bestehend aus den 4 Veredelungsgesellschaften des Konzerns
- Sonstige Gesellschaften bestehend aus DC Trading und einer Reihe von verbundenen Gesellschaften

DC Fresh Meat

Die Hauptgesellschaften im Bereich DC Fresh Meat sind:

- DC Pork B2B
- DC Pork B2C
- KLS Ugglarps
- DC Fleisch
- DC Beef

Marktlage

Im Geschäftsjahr 2014/15 kam es auf dem europäischen Markt bei Schweine- und Rindfleisch zu gegenläufigen Preisentwicklungen.

Beim Rindfleisch haben ein rückläufiges Angebot und ein Rückgang beim Import von Rindfleisch in die EU, die den Hauptmarkt von DC Beef darstellt, zu Preissteigerungen geführt. Gleichzeitig war der Rindfleischabsatz aufgrund der wirtschaftlichen Herausforderungen in den südeuropäischen Ländern rückläufig. Dies wurde zum Teil durch die Erschließung neuer Märkte für dänisches Rindfleisch im Mittleren Osten und Afrika kompensiert. Auch auf dem japanischen Markt ergeben sich neue Möglichkeiten.

Auf dem dänischen Markt für Rindfleisch wurde mit Erfolg aktiv an zunehmend veredelten und auf den Markt abgestimmten Produkten gearbeitet.

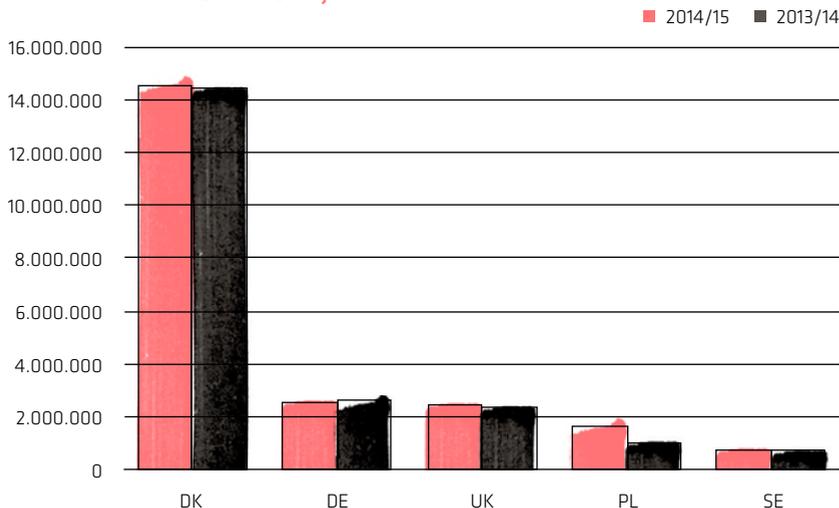
Beim Schweinefleisch kam es aufgrund eines anhaltenden Überangebots in Europa infolge der Schließung des russischen Markts zu rückläufigen Preisen. Die europäischen Schlachtunternehmen haben daher ihren Fokus auf die Märkte außerhalb Europas gerichtet, darunter insbesondere die asiatischen Märkte. Ferner war die Nachfrage aufgrund des kühlen und regnerischen Wetters während der traditionellen Grillsaison in Nordeuropa schwach.

Danish Crown hatte dank seines breit ausgelegten internationalen Marktzugangs für frisches Schweinefleisch einen Vorsprung, aber dennoch war ein verstärkter Wettbewerb zu spüren. Somit entsprach der Absatz auf den europäischen Märkten insgesamt dem Vorjahresniveau. Der Konzern ist daher aktiv bestrebt gewesen, den Umsatz u. a. auf den südasiatischen Märkten zu steigern, wo im Vergleich zu Europa ein attraktives Preisniveau herrscht. Der Absatz auf den südasiatischen Märkten hat sich gegenüber dem Vorjahr verdoppelt, und es wird in dieser Region ein neues Vertriebsbüro eingerichtet. Auch auf dem australischen Markt werden weiterhin dänische Produkte bevorzugt.

Der chinesische Markt ist volumenmäßig nach wie vor der größte Einzelmarkt des Konzerns, und den Einschätzungen zufolge ist das Wachstumspotenzial auf diesem Markt noch nicht ausgeschöpft. Die Produkte von Danish Crown sind in China für ihre Qualität und Produktsicherheit anerkannt.

Auf dem dänischen Markt hat sich der Wettbewerb im Bereich des Einzelhandels verschärft. Der Konzern hat daher gezielt an der Entwicklung von Produkten und Konzepten gearbeitet, die auf die individuellen Kundenbedürfnisse abgestimmt sind. Eine entsprechende Entwicklung war auf dem schwedischen Markt zu beobachten, wo KLS Ugglarps den Absatz durch eine enge Partnerschaft mit den Kunden hat steigern können.

Anzahl Schweine und Sauen je Land



Wachstum bei den Schweine-schlachtungen in allen Ländern, einschl. Deutschland.

Im Frühjahr 2015 führte die EU eine Beihilfe für die private Lagerhaltung ein. Danish Crown hat in begrenztem Maße hiervon Gebrauch gemacht, wobei die Regelung anscheinend nicht den gewünschten Effekt auf das Preisniveau gehabt hat.

Die Bemühungen um eine Steigerung der Absatzmöglichkeiten für Nebenprodukte wurden 2014/15 fortgesetzt. Durch die Änderung der gesetzlichen Bestimmungen betreffend BSE-Risikomaterial haben sich neue Absatzmöglichkeiten für Därme und andere Rinderenteile eröffnet, die zuvor als risikobehaftet galten, jedoch inzwischen als für den menschlichen Verzehr unbedenklich erklärt worden sind.

Darüber hinaus ist der russische Markt für den Import von Nebenprodukten von DC Beef geöffnet worden, sodass es möglich gewesen ist, diesen Markt teilweise zurückzuerobern.

Organisatorische Verhältnisse

Bei DC Pork hat im Laufe des Geschäftsjahres 2014/15 eine Umstrukturierung stattgefunden.

DC Pork B2B umfasst jetzt die dänischen Schweine- und Sauenschlachtbetriebe, die Produktionseinrichtungen in Bugle und Manchester, GB, sowie den Vertrieb an den industriellen Fleischsektor weltweit. Zu dieser Geschäftseinheit gehören zudem die ausländischen Vertriebstochtergesellschaften von DC Pork.

DC Pork B2C umfasst den Vertrieb von Schweinefleisch auf dem dänischen Markt, den Vertrieb von Friland-Fleisch und Biofleisch auf dem Weltmarkt sowie einen Produktionsstandort für den Einzelhandel in Schweden.

KLS Ugglarps und DC Fleisch obliegen vornehmlich die Schlachtungen und der Vertrieb auf den lokalen Märkten in Schweden bzw. Deutschland.

Produktionssituation

DC Fresh Meat hat 2014/15 in den Anlagen des Konzerns in Dänemark, Deutschland und Schweden 17,8 Mio. Schweine und 0,5 Mio. Rinder geschlachtet; dies entspricht dem Vorjahresniveau.

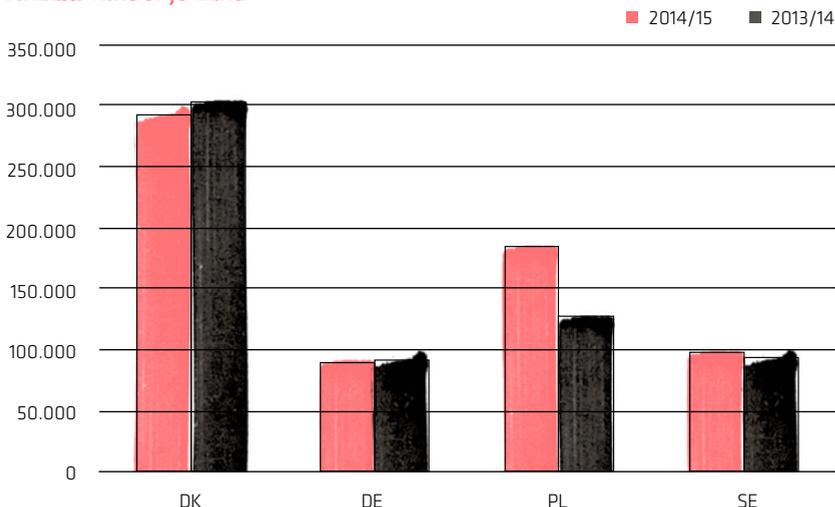
Die Viehschlachtungen von DC Beef in Dänemark sind vor dem Hintergrund der Aufhebung der Milchquoten im April 2015 zu sehen, was vorübergehend zu rückläufigen Viehanlieferungen führte. In Dänemark ist der Marktanteil bei den Schlachtungen gleich geblieben, während er in Schweden angestiegen ist.

Bei den Schweine-Rohwarenanlieferungen an DC Pork handelt es sich vornehmlich um dänische Tiere, die in Dänemark geschlachtet wurden. Die Zahl der Schweineschlachtungen in Dänemark belief sich 2014/15 auf 14,5 Mio.; dies entspricht 77 Prozent der insgesamt in Dänemark zur Schlachtung angelieferten Schweine.

2014/15 war in Dänemark bei Ferkeln eine Produktionssteigerung zu beobachten. In Kombination mit den rückläufigen Preisen für Ferkel auf den Exportmärkten wirkte sich dies auf die dänische Produktion von Schlachtschweinen positiv aus. Bei DC Pork kam es bei den Schweineschlachtungen in Dänemark zu einem leichten Rückgang der Marktanteile, während die Marktanteile bei den Schweineschlachtungen in Deutschland dem Vorjahr entsprachen; gleichzeitig konnte das schwedische Schlachtunternehmen des Konzerns bei den Schweineschlachtungen in Schweden einen gesteigerten Marktanteil verzeichnen.

DC Fresh Meat setzt nach wie vor auf eine Reihe von Initiativen mit dem Ziel, die Wirtschaftlichkeit der Produktion von Schlachtschweinen in Dänemark zu verbessern und somit die Zahl der Anlieferungen von Schlachtschweinen an die dänischen Schlachtbetriebe zu erhöhen. So bietet DC Eigentümerservice erfolgreich eine

Anzahl Rinder je Land



In Schweden sind die Rinderschlachtzahlen angestiegen, während das Wachstum in Polen auf eine Unternehmensübernahme zurückzuführen ist.

GESCHÄFTSBEREICHE DES KONZERNS

(Fortsetzung)

Beraterfunktion an, deren Zweck darin besteht, die dänischen Lieferanten des Konzerns bei der Identifizierung möglicher Betriebsoptimierungen in den Schlachtschweineeställen zu unterstützen.

Ferner ist man in Dänemark laufend bestrebt, die Schweine- und Viehproduzenten dazu zu motivieren, ihre Schlachtierproduktion zugunsten der Gesellschaft und des jeweiligen Anteilseigners aufrechtzuerhalten bzw. weiter auszubauen. Sowohl für die Schweine- als auch für die Viehproduzierenden Anteilseigner gibt es hinsichtlich der Finanzierung von Neugründungen und Neubauten verschiedene Zulagemöglichkeiten, und für Schweineproduzierende Anteilseigner wird die Möglichkeit einer 7-jährigen Deckungsbeitragsgarantie angeboten.

In allen Schlachtbetrieben gilt der Fokus der Produktionsoptimierung, wobei produktionsstandort- und länderübergreifend an der Schaffung starker und effektiver Produktionseinheiten gearbeitet wird.

So haben Änderungen des Produktionslayouts bei Tulip Ltd die Etablierung eines DC Pork-Produktionsstandorts in Bugle, GB, ermöglicht, der sich jetzt in der Einführungsphase befindet. Dementsprechend wurden im Schlachtbetrieb in Ringsted, Dänemark, im Hinblick auf eine effizientere Ausnutzung der Anlagenkapazität 2 Schlachtlinien eingestellt.

Im Laufe des Geschäftsjahres wurden die dänischen Sauenschlachten im Produktionsstandort in Skærbæk, Dänemark, zusammengefasst, wo in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern eine Reihe von Initiativen zur Effizienzsteigerung durchgeführt wurde. Durch das geplante Joint Venture mit Westfleisch in Bezug auf die Zerlegung von Sauenfleisch für den deutschen Markt wird DC Pork voraussichtlich die Aktivitäten auf dem Markt für Sauenfleisch auf eine höhere Stufe der Wertschöpfungskette ausdehnen können.

Im deutschen Schweineschlachtbetrieb wurde an der Etablierung einer Produktion gearbeitet, die den Export in den anspruchsvollen Hochpreismarkt in Japan ermöglicht, während andere Investitionsprojekte zum Ziel hatten, die Effizienz des Produktionsstandorts zu optimieren.

In den schwedischen Schweineschlachtbetrieben wurde in den Ausbau der Kapazität investiert, um den gestiegenen Marktanteilen Rechnung zu tragen.

Bei DC Beef ist die Inbetriebnahme des neuen Rinderschlachtbetriebs in Holsted, Dänemark, abgeschlossen. Die Betriebsergebnisse aus der Zeit nach der Einführungsphase haben gezeigt, dass die Errichtung des modernsten Schlachtbetriebs Nordeuropas die richtige Entscheidung war. An einer noch effizienteren Ausnutzung der Anlage und der modernen Produktionstechniken wird jedoch laufend weitergearbeitet. Darüber hinaus wurde mit der Erweiterung der Lagerkapazität im deutschen Rinderschlachtbetrieb begonnen, zum einen um die Zerlegungsarbeiten ausbauen zu können, und zum anderen um einen größeren Teil des Fleisches im Hinblick auf eine höhere Wertschöpfung reifen lassen zu können.

DC Foods

DC Foods ist das führende Unternehmen Europas für veredelte Fleischprodukte. Die sehr breite Produktpalette umfasst u. a. Aufschnitt, Bacon, Würstchen, Komponenten für verschiedene Gerichte

(z. B. Frikadellen und Slow-Cooked-Produkte), Suppen, Salami und Konserven.

Die Hauptmärkte sind GB, Polen, Dänemark, USA, Schweden und Deutschland, aber insgesamt werden Waren in mehr als 100 Ländern verkauft. DC Foods besteht aus 4 soliden Gesellschaften:

- Tulip Ltd (GB)
- Sokołów (Polen)
- Plumrose (USA)
- Tulip Food Company (Dänemark)

DC Foods hat im Geschäftsjahr 2014/15 Wachstum erzielt und sowohl den Umsatz als auch das Betriebsergebnis gesteigert.

Wir können somit auf ein gutes Geschäftsjahr zurückblicken – der sehr schwierigen Marktlage zum Trotz, die sowohl im Einzelhandels- als auch im Foodservice-Bereich von einem starken Wettbewerb um die Kunden und Verbraucher geprägt war. In den meisten Ländern, in denen DC Foods seine Produkte verkauft, sind die Verkaufspreise rückläufig gewesen (Deflation). Dies ist auf das weiterhin bestehende Handelsembargo Russlands zurückzuführen, aber auch auf die steigende Fleischproduktion in Europa und den USA. Insgesamt hat dies eine Reihe von Produktkategorien geschwächt.

Für viele Kunden stellen das fehlende Wachstum und der starke Wettbewerb nach wie vor eine Herausforderung dar.

Auf Lieferantenseite setzt sich die Konsolidierung weiter fort, wobei diese bei Weitem nicht der kundenseitigen Entwicklung entspricht. So beträgt beispielsweise der Marktanteil der drei führenden Lieferanten in Europa (darunter DC Foods) insgesamt weniger als 7 Prozent. Im Laufe des Geschäftsjahres haben einige kleinere und größere Unternehmensübernahmen auf dem Markt stattgefunden. Die Umsatz- und Gewinnsteigerung bei DC Foods ist zum Teil gerade Sokołów zu verdanken, die sich in diesem Geschäftsjahr zu 100 Prozent im Besitz von Danish Crown befand.

Die Wechselkurse haben den Umsatz und den Gewinn positiv beeinflusst und dazu beigetragen, unsere Wettbewerbsfähigkeit gegenüber mehreren internationalen Mitbewerbern zu stärken. Auf der anderen Seite haben vor allem die steigenden GBP- und USD-Kurse wiederum auch dazu geführt, dass das Nettooumlaufvermögen und das investierte Kapital in dänischen Kronen gemessen angestiegen sind.

Das Gewinnwachstum ist in hohem Maße auf ein sehr straffes Kostenmanagement in Bezug auf die Fixkosten zurückzuführen. Dies führte u. a. zur Schließung eines Produktionsstandorts in Dänemark (Faaborg) sowie zur Veräußerung eines Produktionsstandorts in GB (Bugle) an die Schwestergesellschaft DC Pork. Dafür wurde wiederum in GB ein Produktionsstandort für die Produktion von Slow-Cooked-Produkten wiedereröffnet.

DC Foods hat im Laufe des Geschäftsjahres eine Vielzahl von neuen Produkten eingeführt, sowohl unter den starken internationalen Marken (Tulip und Sokołów) als auch unter den nationalen Marken (Danepak, Plumrose, Mou, Steff-Houlberg etc.). Darüber hinaus wurden – in enger Zusammenarbeit mit den Kunden in den Einzelhandels- und Foodservice-Segmenten – unter den Eigenmarken der Kunden (Private Labels) viele neue Produkte eingeführt.

DC FRESH MEAT

	2014/15	2013/14
Absatz, 1.000 Tonnen	2.196	2.125
Umsatz, Mio. DKK	30.724	32.642
Betriebsergebnis vor Sonderposten (EBIT), Mio. DKK	1.204	889
Betriebsergebnis vor Sonderposten (EBIT) in %	3,9	2,7

DC CASINGS & INGREDIENTS

	2014/15	2013/14
Absatz, 1.000 Tonnen	295	109
Umsatz, Mio. DKK	3.704	3.355
Betriebsergebnis vor Sonderposten (EBIT), Mio. DKK	261	289
Betriebsergebnis vor Sonderposten (EBIT) in %	7,0	8,6

DC FOODS

	2014/15	2013/14
Absatz, 1.000 Tonnen	940	804
Umsatz, Mio. DKK	24.949	22.105
Betriebsergebnis vor Sonderposten (EBIT), Mio. DKK	1.051	879
Betriebsergebnis vor Sonderposten (EBIT) in %	4,2	4,0

GESCHÄFTSBEREICHE DES KONZERNS

(Fortsetzung)

Die Innovation bei DC Foods wurde durch das Wissen um die Verbraucher und deren Bedürfnisse vorangetrieben. Dies hat zu einem besonderen Augenmerk auf Convenience- bzw. Slow-Cooked-Produkte geführt, bei denen die Verbraucher Zeit in der Küche sparen können, ohne bei ihren Geschmacks- und Qualitätsanforderungen Kompromisse einzugehen. Zudem konnte DC Foods nach wie vor eine Nachfrage nach Produkten verzeichnen, die gewissen Anforderungen in Bezug auf Gesundheit und Ernährung (z. B. eine Reduzierung des Salz- und Fettgehalts) gerecht werden.

Diese beiden Trends machten sich auch im Zusammenhang mit der Wiedereinführung der von den britischen Verbrauchern bevorzugten Baconmarke Danepak durch Tulip Ltd im Jahre 2015 deutlich bemerkbar. So wurden sowohl eine Variante mit 30 Prozent weniger Salz bei gleichzeitiger Beibehaltung des gewohnten guten Geschmacks als auch eine mikrowelleneignete Variante entwickelt, mit der die Verbraucher in nur 1 Minute knusprigen Bacon zubereiten können, wenn es morgens schnell gehen muss.

Dies sind lediglich 2 Beispiele dafür, wie die Unternehmen innerhalb DC Foods kontinuierlich an der Entwicklung wohlschmeckender Produkte arbeiten, die in der eigenen Küche leicht zu verwenden sind. Zu den weiteren Initiativen im Laufe des Geschäftsjahres zählten auch die Wiedereinführung des Frikadellensortiments durch Tulip Food Company und die Bemühungen darum, die Slow-Cooked-Produkte durch das Anbieten von Shredded Pulled Pork noch anwendungsfreundlicher zu machen. Zudem hat Sokołow u. a. die Produktserie Uczta Qulinarna eingeführt, die den Verbrauchern das Zubereiten von schmackhaften Gerichten mit Rindfleisch erleichtert, und auch im Bereich Snacking hat das Unternehmen sein Wachstum fortsetzen können.

DC Foods hat sich zum Ziel gesetzt, die Verbreitung von guten Ideen und neuen Produkten gesellschaftsübergreifend innerhalb der DC Foods zu beschleunigen, um von der Innovationsarbeit optimal zu profitieren.

Im Hinblick auf die Anpassung des Konzerns an das veränderte Kundenverhalten und die Marktanforderungen hat DC Foods laufend in die Struktur der Produktionsstandorte investiert; so wurden im Laufe des Geschäftsjahres Investitionen in Höhe von 850 Mio. DKK getätigt, um sicherzustellen, dass die Produktionsstandorte von DC Foods zu den effektivsten auf ihrem jeweiligen Gebiet zählen und den wachsenden Anforderungen an die Produktqualität und Lebensmittelsicherheit gerecht werden.

DC Casings & Ingredients

DAT-Schaub

Nach einigen Jahren mit sehr soliden Gewinnen war DAT-Schaub 2014/15 nicht in der Lage, diese Entwicklung fortzusetzen; so ist das EBIT etwas niedriger als in den vergangenen Jahren ausgefallen.

Im Laufe des Geschäftsjahres stand man vor einer Reihe von Herausforderungen in Form von rückläufigen Preisen für mehrere der Kernprodukte wie etwa Lamm Därme, Schweinemägen, Mukosa und Heparine.

Die zurückgegangenen Gewinne in diesen Produktbereichen wurden jedoch zum Teil durch andere Produktgruppen und geografische Gebiete kompensiert.

Eine engere Zusammenarbeit innerhalb der DAT-Schaub-Gruppe und das Erzielen zusätzlicher Synergieeffekte haben dem Gewinn einen Schub nach oben gegeben, während man gleichzeitig um eine Senkung der Fixkosten bemüht gewesen ist.

Darüber hinaus war auf einigen Märkten ein zufriedenstellendes Wachstum zu verzeichnen, z. B. in Polen, wo neue Distributionsrechte für Kunstdärme dazu geführt haben, dass die Gesellschaft innerhalb relativ kurzer Zeit einen bedeutenden Marktanteil gewonnen hat.

Durch den höheren USD-Kurs ist der Umsatz in dänischen Kronen umgerechnet gestiegen. In den letzten Jahren hat man auf eine Umsatzsteigerung außerhalb Europas gesetzt, und inzwischen hat man fast einen Punkt erreicht, bei dem der Umsatz außerhalb Europas dem in Europa erzielten Umsatz entspricht.

Im Laufe des Geschäftsjahres ist die DAT-Schaub-Niederlassung in Esbjerg, Dänemark, umgezogen. Vom bisherigen Standort in der Storegade, wo sich die Geschäftsstelle sowie die Produktion und das Lager schon seit der Gründung des Unternehmens im Jahre 1893 befanden, ist die Esbjerg-Niederlassung nun in die neu eingerichteten Räumlichkeiten des früheren Danish Crown-Schlachtbetriebs in Esbjerg umgezogen, wodurch sich die laufenden Kosten verringern werden.

DC Ingredients

2014/15 war für DC Ingredients das erste Geschäftsjahr. Die Gesellschaft wurde mit dem Ziel der (Weiter-)Entwicklung und Vermarktung neuer und bestehender Produkte basierend auf Nebenprodukten von DC Pork, DC Beef und DAT-Schaub gegründet. Im Laufe des Geschäftsjahres wurden die für die Gewährleistung von Compliance erforderlichen Abläufe und Prozeduren eingerichtet.

DC Ingredients agiert somit als Entwicklungs- und Vertriebsgesellschaft für die dahinterstehenden Produktionsgesellschaften DC Pork, DC Beef und DAT-Schaub. Das Geschäftsjahr 2014/15 wurde mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen – und hinzu kommt der für die Produktionsgesellschaften generierte Mehrwert. Die Ergebnisse wurden durch die Veredelung von Nebenprodukten sowie die Einführung einer Reihe von neuen dokumentierten Futterprodukten auf den skandinavischen Märkten erzielt.

DC Ingredients dient zudem als Entwicklungsforum mit Schwerpunkt auf eine bessere Ausnutzung der Nebenprodukte, u. a. in Form der Entwicklung von Eiweißhydrolysaten für unterschiedliche Futter- und Lebensmittelzwecke.

Eigentumsverhältnisse

Eigentümer des Danish Crown-Konzerns sind die dänischen Schweine- und Viehlieferanten als Anteilseigner der Genossenschaft Leverandørselskabet Danish Crown AmbA.

Die Struktur innerhalb der dänischen Schweine- und Rinderproduktion entwickelt sich in Richtung zunehmend größerer Betriebe hin, sodass die Zahl der Anteilseigner des Konzerns in den letzten Jahren gesunken ist. Auch 2014/15 ist ein Rückgang von 8.278 Anteilseignern zum Ende des Geschäftsjahres 2013/14 auf 8.020 Anteilseigner zum Ende des Geschäftsjahres 2014/15 festzustellen.

ANTEILSEIGNERVERTEILUNG

2014/15 (2013/14)

2.572 (2.716)

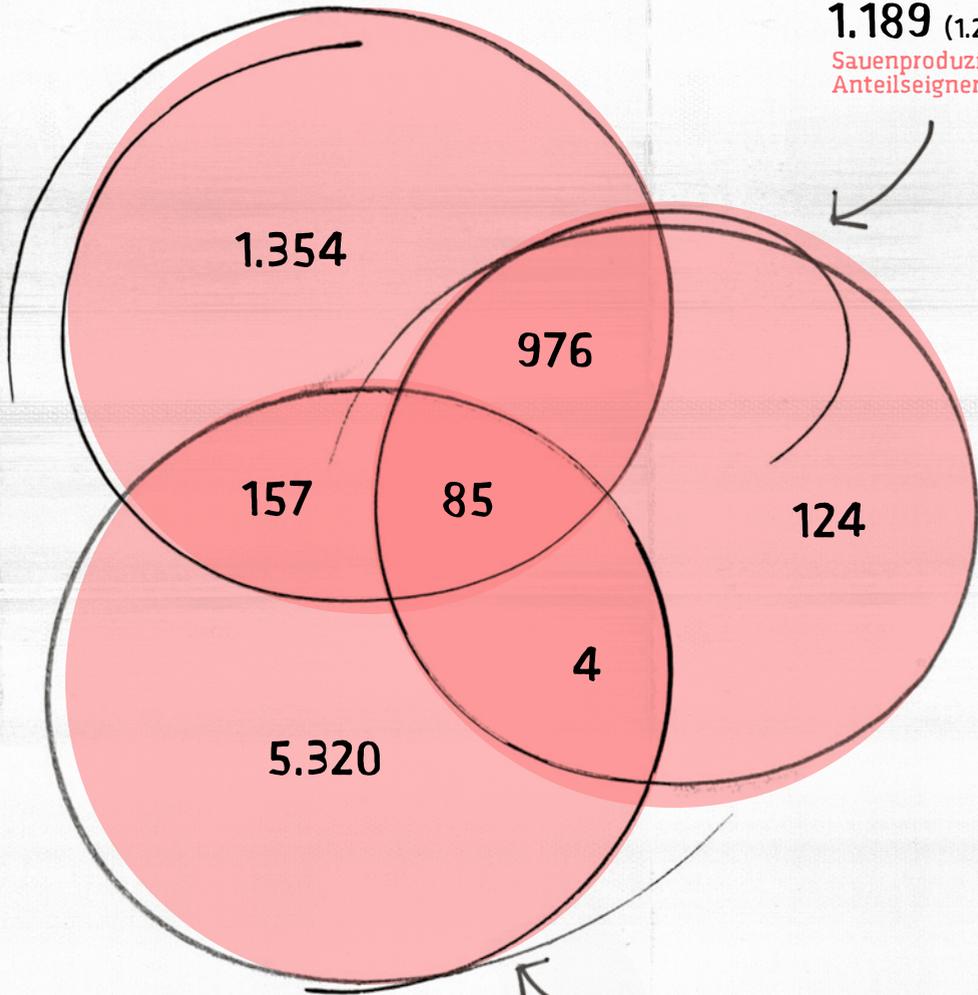
Schweineproduzierende
Anteilseigner

8.020 (8.278)

Anteilseigner

1.189 (1.274)

Sauenproduzierende
Anteilseigner



5.566 (5.691)

Viehproduzierende
Anteilseigner

RISIKOMANAGEMENT

Als globales Lebensmittelunternehmen mit Produktion und Vertrieb auf mehreren Kontinenten ist Danish Crown einer Reihe von branchenbezogenen Risiken in Relation zu u. a. Lebensmittelsicherheit, Marktzugang und behördlichen Bestimmungen ausgesetzt. Zudem ist der Konzern versicherbaren und institutionellen Risiken sowie finanziellen Risiken im Zusammenhang mit seiner globalen Präsenz ausgesetzt. Da die Gesamtkonzepte des Danish Crown-Konzerns ein breites Spektrum der gesamten Wertschöpfungskette umfassen – vom Feld auf den Tisch – ist ein hohes Maß an Robustheit gegenüber Einzelrisiken erreicht worden. Das Abdecken dieser Risiken erfolgt sowohl zentral auf Konzernebene als auch dezentral in den Tochtergesellschaften von Danish Crown. Das Risikomanagement wird konzernübergreifend durch die übergeordnete Führungsstruktur des Konzerns koordiniert.

Strategische Risiken

Verbrauchernachfrage

Eine rückläufige Wirtschaftsaktivität oder eine anhaltende Änderung der Essgewohnheiten der Verbraucher können die Nachfrage nach den Produkten des Konzerns beeinflussen, zum einen vonseiten der Direktkunden des Konzerns, zum anderen vonseiten der Verbraucher. Es wird laufend daran gearbeitet, neue Produkte in jeder Preislage und für alle Märkte zu entwickeln. Ferner trägt eine laufende Sichtung der Wachstumsmärkte dazu bei, die Auswirkungen einer Wirtschaftskrise in einem oder mehreren Ländern abzumildern.

Das gesamte Produktportfolio des Konzerns betrifft den Absatz von sowohl frischen als auch verarbeiteten und veredelten Produkten an Industriekunden wie auch an Einzelhandelsketten. Dem Danish Crown-Konzern ist es dank seines breiten Produktportfolios und Marktzugangs möglich, auf anhaltende Änderungen der Verbrauchernachfrage schnell zu reagieren.

Wettbewerbssituation

Der Konzern ist in einem von starkem Wettbewerb geprägten Markt tätig, auf dem sich die Wettbewerbssituation schnell verändern und die Präferenz für die Produkte des Konzerns durch globale Strömungen leicht beeinflusst werden kann. Um diesen Risiken vorzubeugen, arbeitet der Konzern mit einer Reihe von Kunden auf globaler Ebene eng zusammen, wobei auch auf die laufende Weiterentwicklung und die Anpassung der Produkte an die jeweiligen Märkte und die jeweiligen Kunden großer Wert gelegt wird. Aufgrund der Streuung des konzernweiten Kundenstamms, sowohl geografisch als auch je Segment, ist Danish Crown in Bezug auf Verschiebungen der Absatzmöglichkeiten insgesamt nur in geringem Maße exponiert.

Wirtschaftliche Risiken

Marktzugang

Dank des hohen Veterinärstandards bei Danish Crown hat der Konzern Zugang zu einer Reihe von strategisch wichtigen lokalen Märkten und Überseemärkten. Die Zugangsbarrieren lassen sich in veterinäre Bedingungen, politische Verhältnisse und produktspezifische Kundenanforderungen gliedern.

Die Schlachtbetriebe des Danish Crown-Konzerns sind davon abhängig, dass Länder, aus denen lebende Tiere bezogen werden, ihren Status als frei von ansteckenden Nutztierkrankheiten aufrechterhalten. Ein größerer Ausbruch von Nutztierkrankheiten in einem dieser Länder hätte wahrscheinlich auf mehreren vitalen Märkten ein temporäres Importverbot zur Folge. Eine Reihe von nationalen Vorkehrungen wurde getroffen, mit denen weitestgehend gewährleistet werden soll, dass Nutztierkrankheiten schnell isoliert werden und sich somit nicht über die Grenzen hinaus ausbreiten. Diese Infektionsschutzmaßnahmen haben sich als äußerst effektiv erwiesen und stellen eine wichtige Voraussetzung für den breiten Marktzugang des Konzerns

dar. Für den Fall, dass wider Erwarten in einem der Länder, in denen der Konzern Schlachtbetriebe unterhält, Anzeichen für den Ausbruch einer Krankheit auftreten sollten, sind in Zusammenarbeit mit den Behörden Notfallpläne entwickelt worden. Diese Notfallpläne sind darauf ausgerichtet, etwaige Krankheitsausbrüche schnell und effektiv zu lokalisieren und deren Auswirkungen einzudämmen. Im Laufe des Geschäftsjahres 2014/15 kam es in Zusammenarbeit mit der dänischen Lebensmittelbehörde zu einer vorübergehenden vorbeugenden Schließung des Rinderschlachtbetriebs von Danish Crown in Holsted, Dänemark, aufgrund eines Verdachts auf Maul- und Klauenseuche bei einem zur Schlachtung angelieferten Rind. Der Verdacht war unbegründet, und die Produktion wurde am darauffolgenden Arbeitstag wieder aufgenommen. Der letzte Fall von Maul- und Klauenseuche in Dänemark war im Jahre 1983. Außerdem ist seit 1933 in Dänemark keine klassische Schweinepest (KSP) festgestellt worden, und in Dänemark sind Impfungen gegen diese Krankheit nicht erlaubt. Die Produktion in den Schlachtbetrieben des Konzerns wird somit in den Ländern, die nicht von Ausbrüchen von Nutztierkrankheiten betroffen sind, aufrechterhalten werden können. Zudem wird sich die Produktion in den Veredelungsfabriken des Konzerns durch externe Rohwarenanlieferungen aufrechterhalten lassen.

Behördliche Bestimmungen

Die Lebensmittelproduktion ist in Bezug auf die gesamte Wertschöpfungskette auf globaler Ebene streng geregelt. Die Regularien verfolgen unterschiedliche Zwecke; im Vordergrund stehen die Anforderungen hinsichtlich Lebensmittelsicherheit, Umweltschutz und Unterstützung der Wirtschaftlichkeit für die Primärerzeuger. Für Danish Crown können Änderungen der Regularien in Bezug auf den Marktzugang sowie den Zugang zu Rohwaren von großer Bedeutung sein.

Um diesen Risiken vorzubeugen, ist Danish Crown Mitglied einer Reihe von Branchenorganisationen in Dänemark und im Ausland und pflegt zudem einen kontinuierlichen Austausch mit den politischen Organisationen und Behörden. Durch die Branchenzusammenarbeit wird die politische Entwicklung eng mitverfolgt, und neue Initiativen werden beobachtet.

Operationelle Risiken

Betriebsunterbrechungen

Die Produktionsanlagen des Konzerns sind gegenüber unvorhersehbaren Ereignissen anfällig, die eine Produktionsunterbrechung zur Folge haben können, z. B. Feuer, länger andauernden Unterbrechungen der Wasser- oder Energieversorgung oder der eingesetzten IT-Systeme. Um die Folgen etwaiger größerer und länger anhaltender unvorhersehbarer Ereignisse zu reduzieren, wurden verschiedene Vorkehrungen getroffen und Pläne ausgearbeitet.

Die Landwirte produzieren und liefern ihre Schweine und Rinder kontinuierlich an. Eine zeitgleich länger anhaltende Produktionsunterbrechung in den nationalen Schlachtbetrieben könnte zu Platzproblemen in den landwirtschaftlichen Betrieben führen. Zu beachten ist dabei auch, dass die Geschäftsbeziehungen zwischen dem Konzern und den Kunden auf Verträgen mit Vereinbarungen über Mengen und Liefertermine basieren. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, dass der Danish Crown-Konzern insgesamt in der Lage ist, einen kontinuierlichen Schlacht- und Veredelungsbetrieb ohne länger anhaltende Betriebsunterbrechungen aufrechtzuerhalten. Im Geschäftsjahr 2014/15 kam es in den Produktionsstandorten des Konzerns aufgrund von Störungen der Stromversorgung zu zwei größeren Betriebsunterbrechungen. Der erste Fall ereignete sich im August 2014 im Produktionsstandort der Tulip Ltd in Bodmin, GB, infolge eines internen Kabelbruchs, und der zweite Fall im November 2014 im Schweineschlachtbetrieb von Danish Crown in Ringsted, Dänemark, aufgrund eines externen Kabelbruchs. In beiden Fällen konnte die Produktion noch am selben Tag wiederaufgenommen werden.

Die Produktionsstruktur von Danish Crown mit vielen Schlachtbetrieben und Veredelungsfabriken ermöglicht eine Anpassung der Kapazitäten nach oben oder unten. Hinzu kommt, dass sich der absolute Großteil der Produkte des Danish Crown-Konzerns in mehr als einer Produktionsanlage produzieren lässt.

Kapazitätsauslastung und Lagerbindung

Die Wettbewerbsfähigkeit des Danish Crown-Konzerns wird u. a. durch eine hohe Kapazitätsauslastung der Produktionsanlagen sowie einen hohen Automatisierungsgrad aufrechterhalten. Im Hinblick auf die Aufrechterhaltung und die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Konzerns insgesamt werden daher laufend durch Investitionen und Strukturanpassungen Kapazitätsanpassungen vorgenommen.

Die angestrebte dauerhaft hohe Kapazitätsauslastung führt aufgrund der zeitlichen Verschiebungen zwischen den Rohwarenlieferungen und den optimalen Absatzzeitpunkten zu variierenden Lagerbeständen. Durch das Einfrieren von Fertigwaren bleiben sowohl das Qualitätsniveau als auch die Möglichkeit, die Produkte zum angestrebten Marktpreis zu verkaufen, erhalten.

Lebensmittelsicherheit

Als Hersteller von Lebensmitteln ist Danish Crown auf das Vertrauen der Kunden und der Verbraucher in die Produkte des Konzerns angewiesen. Daher hat die Lebensmittelsicherheit einen hohen Stellenwert und stellt einen integrierten Bestandteil der Qualitätsprogramme des Konzerns dar.

Die Lebensmittelsicherheit ist gesetzlich geregelt, ergänzt durch eine Reihe von internationalen Standards für Lebensmittelsicherheit. Der Danish Crown-Konzern unterliegt den jeweils geltenden Anforderungen in Bezug auf Hygiene und Lebensmittelsicherheit und hält diese ein, sowohl in den Ländern, in denen der Konzern produziert, als auch in den Ländern, in denen der Konzern seine Produkte vertreibt. Danish Crown beliefert die Kunden und Länder mit den weltweit höchsten Standards für Lebensmittelsicherheit. Aus diesem Grund muss der Konzern in Bezug auf seine allgemeinen Anforderungen an Lebensmittelsicherheit, Hygiene und Gesundheit stets den höchsten Ansprüchen genügen.

Die Lebensmittelsicherheit und Hygiene werden täglich kontrolliert und optimiert. Dies geschieht durch die internen Kontrollprozeduren bei Danish Crown, tägliche Inspektionen durch die Behörden sowie externe Audits. Somit wurde die Lebensmittelsicherheit sowohl in die Prozesse und die Dokumentation als auch in die gesamte Versorgungskette integriert, von der Lieferantenauswahl und der Produktentwicklung über die Produktion bis hin zur Distribution und Vermarktung.

In Verbindung mit der kontinuierlichen Produktion tragen diese Maßnahmen dazu bei, das Produktrückrufisiko des Konzerns aufgrund mangelhafter Lebensmittelsicherheit zu reduzieren. Der letzte größere Produktrückruf fand im Juni 2014 statt, weil ein Testergebnis bei einem im Schlachtbetrieb von Danish Crown in Sæby, Dänemark, geschlachteten Schwein Spuren des Hormons DES aufwies. Dieser Stoff ist seit 1971 verboten und ist seither nicht mehr eingesetzt worden. Einer erschöpfenden Untersuchung sowohl des Schlachtbetriebs als auch des Bestands, des Trinkwassers, des Futters und der Gülle zum Trotz ist die dänische Lebensmittelbehörde nicht in der Lage gewesen, die Quelle des DES-Hormons zu identifizieren.

Finanzielle Risiken

Richtlinie zur Steuerung finanzieller Risiken

Der Danish Crown-Konzern ist verschiedenen finanziellen Risiken in Form von Wechselkurs- und Zinsniveauschwankungen wie auch Kredit- und Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Die finanziellen Risiken des Konzerns werden von der Danish Crown A/S zentral gesteuert; dies gilt auch für die Koordination des Liquiditätsmanagements und der

Kapitalbeschaffung. Der Konzern arbeitet gemäß einer vom Aufsichtsrat genehmigten Finanzpolitik, die auf einem niedrigen Risikoprofil basiert, sodass sich Währungs-, Zins- und Kreditrisiken nur im Zusammenhang mit den Handelsaktivitäten ergeben. Die Finanzpolitik sieht zudem vor, in Bezug auf finanzielle Vermögenswerte keine aktiven Spekulationen zu betreiben.

Die Anwendung derivativer Finanzinstrumente im Konzern wird durch eine vom Aufsichtsrat genehmigte Regelung und darauf basierende interne Geschäftsabläufe geregelt, die u. a. Obergrenzen für Beträge und die Art der verwendeten derivativen Finanzinstrumente festlegen.

Versicherbare Risiken

Der Konzern ist bestrebt, versicherbare Risiken in dem Umfang abzusichern, in dem dies wirtschaftlich sinnvoll ist. Das laufende Risikomanagement des Konzerns ermöglicht eine relativ hohe Selbstfinanzierung von Versicherungsschäden, sodass Frequenzschäden von den Versicherungsmärkten ferngehalten werden. Somit werden nur die Großschadensszenarien versichert; dies ermöglicht einen breiteren Versicherungsschutz und höhere Versicherungssummen. Das Risikomanagement in Bezug auf versicherbare Risiken wird für alle Gesellschaften des Konzerns von Danish Crown Insurance koordiniert.

Währungsrisiken

Das Währungsrisiko des Konzerns wird vornehmlich dadurch abgedeckt, dass die Ein- und Auszahlungen in derselben Währung erfolgen. Die Differenz zwischen den Ein- und Auszahlungen in derselben Währung stellt das Währungsrisiko dar, das in der Regel durch die Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten in Fremdwährung oder durch Devisentermingeschäfte abgedeckt wird. Die Politik des Konzerns sieht vor, die Netto-Währungsexposition des Konzerns laufend abzudecken.

Zinsrisiken

Der Konzern ist bestrebt, in Bezug auf die sich durch die variable bzw. feste Verzinsung ergebende Exposition des Konzerns eine angemessene Ausgewogenheit sicherzustellen. Das Zinsrisiko ergibt sich als die jährliche Veränderung des finanziellen Cashflows im Fall einer Veränderung des Zinsniveaus um 1 Prozent. Wesentliche Änderungen des Verhältnisses zwischen variabler und fester Verzinsung sind vom Aufsichtsrat zu genehmigen.

Liquiditätsrisiken

Ziel des Konzerns ist es, im Zusammenhang mit der Aufnahme von Darlehen etc. durch eine Streuung der Darlehensaufnahmen hinsichtlich der Fälligkeits- und Neuverhandlungstermine sowie der Darlehensgeber unter Berücksichtigung der Preisfestsetzung etc. größtmögliche Flexibilität zu gewährleisten. Gemäß der Konzernstrategie muss zur Sicherung einer stabilen Finanzierungsgrundlage der Anteil an langfristigen Verbindlichkeiten überwiegen. Der Konzern verfolgt zudem die Strategie, ausreichende Liquiditätsreserven vorzuhalten, um bei unvorhergesehenen Schwankungen bei der Inanspruchnahme der Liquidität jederzeit möglichst sinnvoll verfügen zu können.

Kreditrisiken

Das vornehmliche Kreditrisiko des Konzerns hängt mit den Forderungen aus Lieferungen zusammen. Jeder Kunde wird einer individuellen Bonitätsprüfung unterzogen, wobei basierend auf der Gesamtbeurteilung der Zuverlässigkeit des Kunden und seines geografischen Standorts über Fragen wie Kreditversicherung, Akkreditive, Vorauszahlung und Kreditrahmen entschieden wird. Verträge über derivative Finanzinstrumente mit einem Nennwert von mehr als 100 Mio. DKK sowie Rückversicherungen für bei Danish Crown Insurance abgeschlossene Versicherungen werden ausschließlich bei zugelassenen Versicherungsgesellschaften oder Kreditinstituten mit einem Rating im A-Bereich oder höher bei Standard & Poor's abgeschlossen.

UNTERNEHMENSVERANTWORTUNG

Danish Crown gehört zu den führenden Lebensmittelunternehmen Europas.

Nachhaltigkeit ist für den Konzern ein Schlüsselwort, und innerhalb der gesamten Wertschöpfungskette wird gezielt an der Sicherstellung einer nachhaltigen und verantwortungsvollen Abwicklung sämtlicher Prozesse gearbeitet. Danish Crown konzentriert sich seit mehreren Jahren auf eine Reihe von Schwerpunktbereichen in Sachen Nachhaltigkeit. Dazu zählen die Senkung der Zahl der Arbeitsunfälle durch Änderungen der Arbeitsabläufe und der Einsatz neuer Technologien; zudem wurde eine Reihe von Projekten zur Reduzierung des Ressourcenverbrauchs und der CO₂-Emission des Unternehmens umgesetzt. Darüber hinaus arbeiten die Gesellschaften des Danish Crown-Konzerns gezielt an der Entwicklung gesunder und sicherer Lebensmittel, und auch an den Tierschutz werden hohe Anforderungen gestellt. Mit Respekt vor den kulturellen Unterschieden wird kontinuierlich an einer Ausdehnung des „Best Practice“-Konzepts sowie an einer gesellschaftsübergreifenden Wissensteilung innerhalb des Konzerns gearbeitet.

CSR-Strategie

Die CSR-Strategie von Danish Crown wurde zuletzt im Jahre 2013 im Rahmen der Ausarbeitung des Strategieplans DC2018 aktualisiert. Danish Crown hat sich die Prinzipien des UN Global Compact zu eigen gemacht und sich somit zu einer verantwortungsvollen Unternehmensführung verpflichtet. Der Konzern hat seine Strategie und Geschäftsführung auf die 10 Prinzipien des UN Global Compact betreffend Menschenrechte, Arbeitsschutz, Umwelt und Antikorruption ausgerichtet.

Die CSR-Strategie legt eine Reihe von konkreten Zielen in Bezug auf die für Danish Crown und die Interessenten des Konzerns wichtigsten Handlungsbereiche fest. Dazu zählen Anforderungen betreffend Tierschutz, Menschenrechte, Mitarbeiterverhältnisse, Arbeitsschutz, Umwelt und Klima, Lebensmittelsicherheit und Gesundheit, verantwortungsvolles Lieferantenmanagement sowie Korruption und Bestechung.

In allen Bereichen handelt es sich um langfristige Strategien; dies bedeutet, dass sich viele der in der Umsetzung befindlichen Projekte über einen Zeitraum von mehr als einem Geschäftsjahr erstrecken.

Um ein nachhaltiges Fokussieren auf die Fortschritte des Konzerns im Bereich CSR sicherzustellen und die erzielten Fortschritte messen zu können, hat Danish Crown im Laufe des zurückliegenden Geschäftsjahres ein neues Modell zur Steuerung der CSR-Aktivitäten innerhalb des gesamten Konzerns eingeführt.

Hierzu wurden ein gemeinsamer CSR-Koordinator ernannt und eine CSR-Gruppe eingerichtet, deren Aufgabe darin besteht, die CSR-Aktivitäten des Konzerns zu überwachen und zu evaluieren. Dies umfasst:

- Überblick über sämtliche Bemühungen des Konzerns im Bereich CSR sowie Empfehlungen an den Vorstand zu CSR-bezogenen Themen.
- Beurteilung der Effizienz der CSR-Strategie des Konzerns und der Steuerung von CSR-bezogenen Themen.

- Beurteilung der Pläne und Aktivitäten des Konzerns in Relation zur Nachhaltigkeit.
- Beurteilung der Effizienz des CSR-Managements bei Danish Crown.

Fortschrittsbericht 2014/15

Ein vollständiger Überblick über die Bemühungen und Fortschritte des Konzerns im Bereich CSR geht aus dem Fortschrittsbericht 2014/15 von Danish Crown hervor, der sowohl auf der UN-Global Compact-Webseite als auch auf der Homepage von Danish Crown einsehbar ist (www.danishcrown.com/Danish-Crown/CSR/What-we-want-to-do.aspx).

Tierschutz

Tierschutz hat bei Danish Crown einen sehr hohen Stellenwert, und es werden laufend neue Initiativen in dieser Hinsicht ergriffen. So ist es dem Unternehmen u. a. gelungen, den Anteil der dänischen Lieferanten, die von der Möglichkeit einer erweiterten Gesundheitsprüfung der zur Schlachtung angelieferten Tiere Gebrauch machen, auszubauen. Danish Crown bietet an, die Tiere auf eine Vielzahl von Krankheiten zu testen, und kann den Lieferanten schnell benachrichtigen, wenn Anzeichen von Krankheiten im Bestand festgestellt werden. Dadurch haben die Landwirte die Möglichkeit, die Verhältnisse zu ändern oder Impfungen zu einem früheren Zeitpunkt durchzuführen, was die Anfälligkeit für Krankheiten senkt und somit das Tierwohl fördert. Die erweiterte Gesundheitsprüfung wird besonders häufig bei Sauen in Anspruch genommen, wo Danish Crown die Möglichkeit einer Rückmeldung über den Gesundheitszustand für jedes einzelne Tier bietet.

Darüber hinaus arbeitet Danish Crown gezielt daran, das Angebot an Biofleisch auszubauen, um mit der Nachfrage Schritt halten zu können. Im Laufe des Geschäftsjahres hat Friland, die ökologische Gesellschaft von Danish Crown, eine Reihe von konkreten Maßnahmen initiiert. Dazu zählen die Finanzierungshilfe für dänische Produzenten, die ihre Produktion von Bioschweinen ausbauen möchten, Unterlagen für die Besprechungen der Produzenten mit Banken oder anderen Finanzierungsanbietern sowie ein Barzuschuss in Höhe von 1.000 DKK für jede zusätzliche Biosau, um die der Landwirt seine Produktion erweitert. Ziel dieser Initiativen ist es, den Anteil an Bioschweinen in Dänemark zu erhöhen.

Menschenrechte

Danish Crown erkennt die grundlegenden internationalen Menschenrechte an und beachtet diese. Dazu zählen auch die Rechte der Arbeitnehmer. Dabei gilt es, sicherzustellen, dass es innerhalb des Konzerns zu keinen Verletzungen dieser Rechte kommt; das gleiche verlangt Danish Crown auch von allen Geschäftspartnern.

Sämtlichen zum Konzern gehörenden Gesellschaften ist bewusst, dass die Menschenrechte beachtet werden müssen, und es wurden Systeme und Geschäftspolitiken implementiert, um dies zu gewährleisten.



UNTERNEHMENSVERANTWORTUNG

(Fortsetzung)

Mitarbeiterverhältnisse

Voraussetzung für die weitere Geschäftsentwicklung Danish Crowns ist ein engagierter, qualitätsbewusster und ergebnisorientierter Mitarbeiterstab.

Daher ist Danish Crown bestrebt, das Wissen um das Wohlergehen der Mitarbeiter durch die Mitarbeiterumfrage DC CHECK auszubauen. Danish Crown lässt zunehmend mehr Mitarbeiter an der Umfrage teilnehmen und erhält somit einen guten Überblick über Bereiche mit Optimierungspotenzial. 2014 bildete DC CHECK die Grundlage für insgesamt 390 Abteilungsergebnisse. Es wurden Handlungspläne erstellt, sodass alle Führungskräfte die innerhalb ihres jeweiligen Zuständigkeitsbereichs ergriffenen Maßnahmen mit verfolgen können. Bei einem Großteil der Handlungspläne liegt der Fokus auf der Optimierung der laufenden Geschäftsführung, der Zusammenarbeit und den Arbeitsbedingungen.

Ein weiteres Beispiel für Mitarbeiterpflege ist bei Tulip Ltd zu finden, wo für alle Mitarbeiter ein Programm für das persönliche Wohlergehen eingeführt wurde. Das Programm mit dem Namen Equipped for Life ist darauf ausgerichtet, den Mitarbeitern zu einem besseren Alltag sowohl am Arbeitsplatz als auch privat zu verhelfen.

Arbeitsschutz

Danish Crown legt Wert darauf, den Mitarbeitern ein gesundes und sicheres Arbeitsumfeld bieten zu können. Daher ist der Konzern stets bestrebt, die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter zu optimieren.

Im Laufe des letzten Jahres haben alle Meister und Altgesellen bei Tulip Food Company und DC Beef in Dänemark an einer 2-tägigen Arbeitsschutzschulung teilgenommen, wodurch die Zahl der Arbeitsunfälle reduziert werden konnte. Zuvor hatten die bei DC Pork und DAT-Schaub tätigen Meister und Altgesellen ebenfalls mit guten Ergebnissen an der Arbeitsschutzschulung teilgenommen.

Darüber hinaus hat sich Danish Crown im Rahmen eines großen Branchenabkommens 3½ Jahre lang mit dem Thema Lärm und Akustik auseinandergesetzt. In Dänemark haben sowohl DC Pork als auch DC Beef und Tulip Food Company in fast allen Funktionen den Schallpegel auf unter 85 dB senken können; ausgenommen sind lediglich einige wenige Bereiche, in denen die Behörden bestätigt haben, dass hier keine solche Senkung möglich ist. Somit hat Danish Crown die gesetzten Ziele erreicht und die Arbeitsbedingungen für sehr viele Mitarbeiter verbessert.

Auch bei Plumrose trägt ein langjähriger Fokus auf Arbeitsschutz jetzt Früchte. Dem Unternehmen gelingt es seit mehreren Jahren, die Unfallfrequenz kontinuierlich zu senken. So erhielten 3 der Produktionsstandorte des Unternehmens im Frühjahr 2015 eine öffentliche Anerkennung ihrer Bemühungen bei den NAMI Awards (North American Meat Institute), wo Unternehmen für besonders gute Ergebnisse bei der Unfallverhütung ausgezeichnet werden. In den USA wurde dem Plumrose-Produktionsstandort in Booneville somit der Award of Honor verliehen, d. h. die höchstmögliche Auszeichnung, während der Produktionsstandort in Elkhart, Indiana,

die zweithöchste Auszeichnung in Form des Award of Merit erhielt. Zudem wurde Council Bluffs 1 mit dem Award of Commendation ausgezeichnet.

Umwelt und Klima

Danish Crown legt großen Wert darauf, die von jedem Glied der Wertschöpfungskette ausgehenden Umweltbelastungen zu reduzieren. Der Konzern möchte dabei den Dialog mit den Kunden und anderen Kerninteressenten hinsichtlich der Nachhaltigkeit der Produkte ausbauen und mit sowohl Behörden und Bildungseinrichtungen als auch anderen Unternehmen strategische Kooperationen und Partnerschaften begründen.

Im Laufe des Geschäftsjahres hat Danish Crown eine Reihe von Initiativen zur Senkung des Wasser- und Energieverbrauchs eingeleitet. Zusammen mit einigen anderen Unternehmen ist Danish Crown an der Partnerschaft INNO+VIP beteiligt (VIP steht für Vandeaktiv Industriell Produktion, d. h. wassereffiziente industrielle Produktion). Hierbei handelt es sich um ein 5-Jahres-Projekt im Zeitraum von 2015 bis 2020, dessen Ziel darin besteht, den Wasserverbrauch in der Produktion um 15-30 Prozent zu senken.

Ein weiteres Augenmerk gilt der Energieeinsparung und Wärmerückgewinnung, u. a. bei Danish Crown in Horsens, Dänemark, wo im Rahmen zweier Energieprojekte insgesamt 4.500 MWh/Jahr eingespart werden konnten. Auch in mehreren anderen Anlagen des Konzerns konnten im Laufe des Geschäftsjahres große Energieeinsparungen erzielt werden.

Bei Danish Crown in Essen, Deutschland, konnten beispielsweise durch eine Vielzahl von Maßnahmen markante Einsparungen beim Strom-, Gas- und Wasserverbrauch erzielt werden, und es wurde an einer Optimierung der Mülltrennung gearbeitet, um die Wiederverwertung zu erleichtern.

Gesundheit und Lebensmittelsicherheit

Danish Crown setzt sich aktiv mit den auf vielen Märkten des Konzerns zu beobachtenden gesundheitlichen Problemen auseinander, und zwar durch die Entwicklung von Produkten mit z. B. einem geringeren Salz- und Fettgehalt. Die Bemühungen um eine Reduktion des Salz- und Fettgehalts in den Produkten des Konzerns sind ein laufender Prozess, an dem seit einigen Jahren gearbeitet wird, und der sich voraussichtlich auch in den nächsten Jahren fortsetzen wird.

Im Geschäftsjahr 2014/15 führte Tulip Ltd Danepak-Bacon mit 30 Prozent weniger Salz sowie eine neue glutenfreie Variante der britischen Spezialität Scotch Eggs ein.

Sokołów hat in Kooperation mit der Organisation Coalition for Diabetes aktiv an einer Kampagne teilgenommen, die den 3 Mio. Diabetikern in Polen dabei helfen soll, sich gesünder zu ernähren, und zwar durch das Anbieten von speziell für Diabetiker geeigneten Rezepten und Produkten. DC Pork hat u. a. auf dem dänischen Markt eine Serie von Tenderpork-Produkten mit dem Schlüssellock-Symbol, das in Skandinavien als Positiv-Kennzeichnung für gesunde Lebensmittel dient, eingeführt.

Für Danish Crown ist die Lebensmittelsicherheit ein sehr wichtiger Parameter. Der Konzern stellt hohe Anforderungen an Reinigung, Eigenkontrolle und Rückverfolgbarkeit, sowohl intern als auch bei den Lieferanten.

Auch Geschwindigkeit kann in einigen Fällen in Bezug auf die Lebensmittelsicherheit von großer Bedeutung sein. Dies gilt u. a. für die Prüfung auf Antibiotikarückstände, wofür Danish Crown ein neues Testverfahren eingeführt hat.

Seit 2015 setzt Danish Crown versuchsweise ein multichemisches Analyseverfahren ein. Bei diesem Verfahren kann in nur einem Durchlauf auf weitaus mehr Arten von Antibiotika als bisher getestet werden, und die Ergebnisse stehen wesentlich schneller zur Verfügung. Gleichzeitig gewährleistet das neue Analyseverfahren, dass der Abteilung für Lebensmittelsicherheit bei Danish Crown im sehr seltenen Fall eines positiven Testergebnisses sofort Informationen darüber zur Verfügung stehen, um welche Art von Antibiotika es sich handelt. So ist es Danish Crown dank der multichemischen Analyse möglich, erheblich schneller zu reagieren, wenn im Fleisch Spuren von Antibiotika festgestellt werden. Da dieses Verfahren engmaschiger ist, trägt es zur Stärkung des guten Rufs von Danish Crown auf den Exportmärkten bei. Gleichzeitig bedeutet die umgehende Bestimmung der Art des Antibiotikums, dass es für den Landwirt, der das Tier mit Antibiotikarückständen angeliefert hat, viel leichter wird, die Ursache zu finden und somit das Problem zu beheben. Das Verfahren wird ab 2016 nach und nach für alle Anlieferungen eingeführt.

2014/15 führte Danish Crown zudem Versuche in Bezug auf eine antibiotikafreie Schweineproduktion ein. Ziel dabei ist es, zu untersuchen, ob es möglich ist, Schlachtschweine auf kommerzieller Basis ohne Einsatz von Antibiotika zu produzieren, um somit den Einsatz von Antibiotika in der Schweineproduktion zu reduzieren.

Verantwortungsvolles Lieferantenmanagement

Danish Crown evaluiert laufend die Lieferanten des Unternehmens. Lieferanten, mit denen Kooperationsverträge abgeschlossen werden, werden zur sozialen Unternehmensverantwortung und Nachhaltigkeit verpflichtet.

Im Hinblick auf die Standardisierung und Professionalisierung auf diesem Gebiet wird an der Implementierung von einheitlichen Grundsätzen für die Risikobeurteilung von Lieferanten gearbeitet. Dies bedeutet u. a., dass die Managementsysteme der Lieferanten betreffend Lebensmittelsicherheit, Qualität, Umwelt und CSR evaluiert werden.

Auch in Relation zum Transport ist Danish Crown aktiv um eine Senkung der mit dem Transport der Produkte des Unternehmens verbundenen Gesamt-CO₂-Emission bemüht. Von seinen Transportdienstleistungsanbietern verlangt Danish Crown, dass diese dokumentieren können, dass sie ihre CO₂-Emission jedes Jahr weiter senken.

GUTE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Mit dem Prozess des Danish Crown-Konzerns für gute Unternehmensführung soll gewährleistet werden, dass das Unternehmen in einer solchen Weise geführt und kontrolliert wird, dass gleichzeitig ein Mehrwert für das Unternehmen und seine Interessenten erzeugt wird.

Bei der primären Muttergesellschaft des Danish Crown-Konzerns handelt es sich um eine Genossenschaft, während der Konzern an sich in Form einer Aktiengesellschaft mit Danish Crown A/S als Muttergesellschaft der Geschäftseinheiten des Konzerns organisiert ist. Im Geschäftsjahr 2014/15 war die als Genossenschaft organisierte Muttergesellschaft im Besitz aller Aktien der Danish Crown A/S.

Bei der Genossenschaft *Leverandørselskabet Danish Crown AmbA* konzentriert sich die gute Unternehmensführung in erster Linie auf das Zusammenspiel mit den Gesellschaftern und Lieferanten (den Anteilseignern) sowie auf den übergeordneten Zweck der Genossenschaft, nämlich die von den Anteilseignern angelieferten Produkte bestmöglich zu verkaufen und die Wertschöpfung seitens der Anteilseigner kurz- und langfristig zu sichern. Die Geschäftsführung der Genossenschaft basiert auf deren Satzung sowie den anerkannten dänischen genossenschaftlichen Grundsätzen.

Bei der Danish Crown A/S bildet die Optimierung der Wertschöpfung im Rahmen der Geschäftsaktivitäten des Konzerns in Dänemark und im Ausland den Schwerpunkt der guten Unternehmensführung. Ziel ist es, sowohl kurz- als auch langfristig eine möglichst hohe Rendite für die Anteilseigner zu erzielen und den Wert des Konzerns zu erhöhen. Ferner konzentriert sich die Unternehmensführung auf die Entwicklung positiver Beziehungen zu den Kunden, Mitarbeitern, Lieferanten und sonstigen Interessenten der Gesellschaft.

Als Gesellschaft in genossenschaftlichem Besitz ist Danish Crown nicht verpflichtet, die für börsennotierte Unternehmen geltenden Regeln und Richtlinien für gute Unternehmensführung einzuhalten. Danish Crown hat dennoch beschlossen, die vom dänischen Komitee für gute Unternehmensführung festgelegten Empfehlungen weitgehend zu befolgen – unter Berücksichtigung der besonderen Anteilseignerstruktur des Konzerns. Danish Crown hat sich mit den Empfehlungen auseinandergesetzt und in der Erläuterung der guten Unternehmensführung bei Danish Crown beschrieben, in welchem Umfang diese Empfehlungen befolgt werden. In den wenigen Bereichen, in denen die Empfehlungen nicht befolgt werden, ist dies entsprechend begründet.

Bei den Bereichen, in denen sich Danish Crown nicht nach den Empfehlungen richtet, handelt es sich im Wesentlichen um folgende:

- Der Konzern ist nicht börsennotiert, sodass eine Veröffentlichung von Quartalsabschlüssen nicht als erforderlich erachtet wird. Der Konzern veröffentlicht Halbjahresabschlüsse.
- Der Aufsichtsrat des Konzerns erfüllt nicht die aus den Empfehlungen hervorgehenden Anforderungen hinsichtlich Zusammensetzung, Unabhängigkeit, Alter und Amtszeit sowie Öffentlichkeit in Bezug auf die Vergütung und Vergütungspolitik. Dies ist auf die enge Beziehung des Konzerns zu den Anteilseignern zurückzuführen, bei denen es sich zugleich um die Lieferanten des Konzerns handelt, sowie auf den besonderen Charakter der *Leverandørselskabet* als Genossenschaft mit den sich daraus ergebenden Wahlprozeduren.
- Der Konzern veröffentlicht keine Angaben über Zuständigkeiten oder sonstige Einzelheiten in Relation zu den Geschäftsführungsausschüssen, da diese als von internem Charakter erachtet werden.
- Um auf der Vertreterversammlung Einfluss ausüben zu können,

ist das persönliche Erscheinen erforderlich; dies ist historisch bedingt und in der Satzung der Genossenschaft *Leverandørselskabet* festgelegt.

Vertreterversammlung

Die Vertreterversammlung besteht als oberstes Organ der *Leverandørselskabet Danish Crown AmbA* aus bis zu 90 von den Anteilseignern gewählten Vertretern; diese werden unter den Anteilseignern der Genossenschaft für jeweils 2 Jahre gewählt. In den festgelegten Wahlkreisen werden Versammlungen durchgeführt, um über Gesellschaftsangelegenheiten zu informieren, darunter den Geschäftsbericht vorzulegen. Darüber hinaus findet laufend ein Dialog mit den Anteilseignern statt, vornehmlich in Form von elektronischen wöchentlichen Infobriefen.

Die Vertreterversammlung hat im Geschäftsjahr 2014/15 insgesamt 5 Mal getagt. Die Vertreterversammlung erhält allgemeine Informationen über die aktuelle Lage der Gesellschaft sowie Quartalsberichte mit Quartalsabschlüssen und Kommentaren zu den jeweiligen Geschäftsberichten des Konzerns, die sodann im Rahmen der Versammlungen näher erläutert werden.

Ferner wird die Vertreterversammlung über für den Konzern wesentliche Angelegenheiten informiert und erteilt auf Antrag des Aufsichtsrats ihre Zustimmung hierzu, darunter zur Strategieplanung, zur Kapitalstruktur, zum Geschäftsbericht, zum Gewinnverwendungsvorschlag sowie zu Satzungsänderungen.

Aufsichtsrat der Genossenschaft *Leverandørselskabet Danish Crown AmbA*

Dem Aufsichtsrat der *Leverandørselskabet Danish Crown AmbA* obliegt die übergeordnete Geschäftsführung. Der Aufsichtsrat konstituiert sich jährlich mit einem Vorsitzenden und einem stellvertretenden Vorsitzenden. Der Aufsichtsrat setzt sich aus bis zu 12 Mitgliedern und 1 Beisitzer zusammen.

10 Aufsichtsratsmitglieder werden von den Mitgliedern der Vertreterversammlung im Rahmen regionaler und landesweiter Wahlversammlungen gewählt. Darüber hinaus kann die Vertreterversammlung 2 weitere Aufsichtsratsmitglieder wählen, bei denen es sich nicht um Anteilseigner oder Mitarbeiter der Gesellschaft handelt. Die Aufsichtsratsmitglieder werden für jeweils 2 Jahre gewählt. Zum Bilanzstichtag 2014/15 setzt sich der Aufsichtsrat aus 10 gewählten Mitgliedern und 1 Beisitzer zusammen. Die Aufgaben des Aufsichtsrates sind in dessen Geschäftsordnung und im Jahresrad für die Arbeit des Aufsichtsrates näher beschrieben.

Im Geschäftsjahr 2014/15 fanden insgesamt 8 Aufsichtsratssitzungen statt. Der Aufsichtsrat erarbeitet einen Antrag an die Hauptversammlung der Danish Crown A/S zur Wahl der Aufsichtsratsmitglieder dieser Gesellschaft und legt zudem die übergeordneten Vorgaben hinsichtlich Gewinn und Strategie der *Leverandørselskabet Danish Crown AmbA* und des Konzerns insgesamt fest. Zudem behandelt der Aufsichtsrat strategische Maßnahmen, die für den gesamten Konzern von wesentlicher Bedeutung sind, wie auch alle anteilseignerbezogenen Themen.

Da die betrieblichen Aktivitäten des Konzerns der Danish Crown A/S obliegen, sind die diesbezüglichen Führungsausschüsse dem Aufsichtsrat dieser Gesellschaft unterstellt; zudem ist eine Reihe von anderen Aufgaben in Bezug auf gute Unternehmensführung beim Aufsichtsrat der Danish Crown A/S angesiedelt.

FÜHRUNGSSTRUKTUR BEI DANISH CROWN

ANTEILSEIGNER- UND
LIEFERANTENANGELEGENHEITEN

Anteilseigner



Vertreterversammlung



Aufsichtsrat Leverandørselskabet
Danish Crown AmbA



**LEVERANDØRSELSKABET
DANISH CROWN AMBA**



Aufsichtsrat Danish Crown A/S

GESCHÄFTS-
AKTIVITÄTEN

Prüfungsausschuss

Nominierungsausschuss



DANISH CROWN A/S



Vorstand Danish Crown A/S



Organisation

GUTE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

(Fortsetzung)

Aufsichtsrat der Danish Crown A/S

Dem Aufsichtsrat der Danish Crown A/S obliegt die übergeordnete Geschäftsführung der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat konstituiert sich jährlich mit einem Vorsitzenden und einem stellvertretenden Vorsitzenden. Der Aufsichtsrat der Danish Crown A/S setzt sich aus 6-15 Mitgliedern zusammen. Zum Bilanzstichtag 2014/15 bestand der Aufsichtsrat aus 13 Mitgliedern, von denen 10 von der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA als einziger Aktionärin und 3 Mitglieder von den Mitarbeitern des Konzerns gewählt wurden. 4 der 10 von Leverandørselskabet Danish Crown AmbA gewählten Mitglieder sind unabhängig, während die übrigen 6 unter den Mitgliedern des Aufsichtsrates der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA gewählt wurden. Der Aufsichtsrat wird für jeweils 1 Jahr gewählt.

Die Aufgaben des Aufsichtsrates sind in dessen Geschäftsordnung sowie im Jahresrad für die Arbeit des Aufsichtsrates näher beschrieben. Im Rahmen von detaillierten Monats- und Quartalsabschlüssen berichtet der Vorstand laufend an den Aufsichtsrat über die wirtschaftliche und finanzielle Situation der Gesellschaft. Ferner werden Budgets, größere Investitionen, größere strategische Vorhaben, Strategiepläne sowie Jahresabschlüsse dem Aufsichtsrat zur Genehmigung vorgelegt. Die wirtschaftlichen Risiken der Gesellschaft werden laufend bewertet und mitgeteilt, und der Aufsichtsrat nimmt jährlich zum Risikomanagement und zu den Kontrollsystemen der Gesellschaft Stellung. Zudem werden laufend Evaluierungen der Arbeit des Aufsichtsrates vorgenommen, einschl. der Zusammenarbeit mit dem Vorstand.

Im Geschäftsjahr 2014/15 fanden insgesamt 8 Aufsichtsratssitzungen statt. Zwischen dem Aufsichtsrat und den Abschlussprüfern der Gesellschaft finden im Zusammenhang mit der Erstellung des Jahresabschlusses und der Vorlage des Prüfungsberichts Besprechungen statt.

Der Aufsichtsrat hat einen Prüfungsausschuss mit dem vornehmlichen Ziel eingerichtet, die mit der Rechnungslegung und der Erstellung von Jahresabschlüssen, den internen Kontroll- und Risikomanagementsystemen sowie der gesetzlich vorgeschriebenen externen Abschlussprüfung verbundenen Abläufe zu überwachen. Ferner findet zwischen dem Prüfungsausschuss und den Abschlussprüfern einmal jährlich eine Sitzung in Abwesenheit des Vorstandes statt.

Darüber hinaus erarbeitet ein vom Aufsichtsrat eingesetzter Nominierungsausschuss Vorschläge für den Aufsichtsrat zur Besetzung der Aufsichtsrats- und Ausschusspositionen innerhalb des Konzerns einschl. der damit verbundenen Vergütung. Die Vergütungspolitik und -strukturen für die Geschäftsführung des Konzerns werden vom gesamten Aufsichtsrat beschlossen, während die Vergütung des Vorstandes und die Beratung hierüber dem Vorsitz des Aufsichtsrates obliegen.

Ferner hat der Aufsichtsrat im Hinblick auf die detailliertere Behandlung der geschäftlichen Angelegenheiten von DC Pork bzw. DC Beef 2 Unterausschüsse eingesetzt.

Vorstand der Danish Crown A/S

Der Vorstand der Danish Crown A/S setzt sich aus Kjeld Johannesen (President and Group CEO), Flemming N. Enevoldsen (Group Executive Vice President) und Preben Sunke (Group CFO) zusammen. Die Aufgaben und die Aufteilung der Zuständigkeiten des Vorstandes sind in einer vom Aufsichtsrat erstellten Geschäftsführungsanweisung festgelegt, aus welcher u. a. hervorgeht, dass die Aktivitäten des Konzerns im Bereich der DC Fresh Meat Kjeld Johannesen

unterstehen, während die übergeordnete Verantwortung für DC Foods Flemming N. Enevoldsen obliegt.

Geschäftsführung der Tochtergesellschaften

Die Aufsichtsräte und Vorstände bzw. Geschäftsführungen der jeweiligen Tochtergesellschaften wurden basierend auf den individuellen Belangen zusammengesetzt, jedoch mit einem allgemeinen Augenmerk auf klare hierarchische Strukturen und eine dezentrale, marktbezogene Ergebnis- und Entwicklungszuständigkeit, sodass die Koordination vonseiten des Konzerns vornehmlich auf strategischer Ebene stattfindet. Den Geschäftseinheiten untereinander finden sämtliche Geschäfte zu marktüblichen Bedingungen statt.

In den größeren Gesellschaften setzen sich die Aufsichtsräte aus den Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern der Danish Crown A/S sowie aus unabhängigen Aufsichtsratsmitgliedern mit einschlägigen Kompetenzen auf dem betreffenden Geschäftsgebiet zusammen.

Diversität der Geschäftsführung

Der Aufsichtsrat hat 2014/15 eine Zielvorgabe betreffend die Anzahl von Frauen in den dänischen Aufsichtsräten des Konzerns beschlossen; diese Zielvorgabe bezieht sich auf alle Aufsichtsratsmitglieder in den dänischen Aufsichtsräten, mit Ausnahme der von den Mitarbeitern gewählten Mitglieder. Die Zielvorgabe beträgt 7 Prozent im Jahre 2020. Zum Bilanzstichtag 2014/15 betrug die Quote 3,4 Prozent.

Darüber hinaus sieht die Konzernpolitik eine Erhöhung der Diversität der Geschäftsführung vor. Der Konzern hat in diesem Zusammenhang Maßnahmen zur Steigerung der Frauenquote in den anderen Führungsebenen der Gesellschaft eingeleitet, wobei die Zielsetzung 25 Prozent beträgt. Derzeit beläuft sich der Frauenanteil in Führungs- und Geschäftsführungspositionen auf 28 Prozent gegenüber 27 Prozent im Vorjahr. Somit haben die im Bereich Recruiting und Fortbildung durchgeführten Maßnahmen bereits Wirkung gezeigt.

Erstellung von Jahresabschlüssen und interne Kontrollen

Die Abläufe des Konzerns im Zusammenhang mit der Erstellung von Jahresabschlüssen wurden im Hinblick auf die Sicherstellung einer einheitlichen und glaubwürdigen Konzernberichterstattung festgelegt. Die Abläufe basieren auf grundlegenden Prinzipien betreffend eine einfache Organisationsstruktur mit Gliederung der Zuständigkeitsbereiche und klaren Berichtsketten.

Die Überwachung der internen Kontrollen, der Risikomanagementprozesse und der Konzernberichterstattung obliegt dem Aufsichtsrat. Der Vorstand ist für die Umsetzung der Abläufe zuständig und hat in Relation zur Jahresberichterstattung eine Reihe von Geschäftspolitiken und Prozeduren beschlossen, die von den Einheiten des Konzerns zu beachten sind. Hierzu zählen im Wesentlichen die Finanz-, IT- und Versicherungspolitik sowie die Anweisungen betreffend Rechnungslegung und Berichterstattung.

Der Aufsichtsrat hat beschlossen, weder eine Whistleblower-Regelung auf Konzernebene noch eine interne Prüfung zu etablieren, behält jedoch im Hinblick auf die Einschätzung eines diesbezüglichen Bedarfs die Entwicklung innerhalb des Konzerns laufend im Auge. Der Konzernabschluss wird von unabhängigen Abschlussprüfern geprüft, die von der Vertreterversammlung gewählt werden.



GESCHÄFTSFÜHRUNG

Vorstand



President and Group CEO

Kjeld Johannesen

Eintritt: 1990

Aufsichtsratsmitglied bei:
Aktieselskabet Schouw & Co.

Spar Nord Bank A/S (stellvertretender Vorsitzender)

Aufsichtsratsmitglied bei den Interessenorganisationen:
Vertreterversammlung der Dänischen Zentralbank

Dänischer Schweineschlachtereiverband,
Dänischer Landwirtschafts- und Nahrungsmittelrat

Ständiger Wirtschaftspolitischer Ausschuss
des Verbandes der Dänischen Industrie
(Vorsitzender)

Honorargeneralkonsul für Japan



Group Executive Vice President

Flemming N. Enevoldsen

Eintritt: 2006

Aufsichtsratsmitglied bei:
Esbjerg Havn (Vorsitzender)

Aufsichtsratsmitglied bei den Interessenorganisationen:
Verband der Dänischen Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie

Unternehmensaufsichtsrat, Dänischer
Landwirtschafts- und Nahrungsmittelrat



Group CFO

Preben Sunke

Eintritt: 2002

Aufsichtsratsmitglied bei:
Santa Fe Group (stellvertretender Vorsitzender)

Skandia Kalk Holding ApS

Aufsichtsratsmitglied bei den Interessenorganisationen:
Ausschuss für Energie- und Klimapolitik
des Verbandes der Dänischen Industrie
(Vorsitzender)

Arbeitgeberverband der Dänischen
Schlachtbetriebe (Vorsitzender)



GESCHÄFTSFÜHRUNG

Aufsichtsrat

Vorsitzender

Erik Bredtholt *1) 2) 3) 4)

Eintritt: 2001

Aufsichtsratsmitglied bei:

Industriens Pensionsforsikring A/S

Livland Holding A/S

Aufsichtsratsmitglied bei den

Interessenorganisationen:

Dänischer Schlachtereiverband

Unternehmensaufsichtsrat, Dänischer
Landwirtschafts- und Nahrungsmittelrat

Dänischer Schweineschlachtereiverband,
Dänischer Landwirtschafts- und
Nahrungsmittelrat

Hauptvorstand des Verbands der
dänischen Industrie

Arbeitgeberverband der Dänischen
Schlachtbetriebe (stellvertretender
Vorsitzender)

Dänischer Schweineabgabefonds

Stellvertretender Vorsitzender

Asger Krogsgaard *1) 2) 3) 4)

Eintritt: 2003

Aufsichtsratsmitglied bei:

Agroinvest A/S (stellvertretender
Vorsitzender)

Norma og Frode S. Jacobsens Fond

Aufsichtsratsmitglied bei den

Interessenorganisationen:

Dänischer Schlachtereiverband
(Vorsitzender)

Vorsitz, Dänischer Landwirtschafts- und
Nahrungsmittelrat (stellvertretender
Vorsitzender)

Unternehmensaufsichtsrat, Dänischer
Landwirtschafts- und Nahrungsmittelrat
(Vorsitzender)

Dänischer Schweineschlachtereiverband,
Dänischer Landwirtschafts- und
Nahrungsmittelrat (Vorsitzender)

Primäraufsichtsrat, Dänischer
Landwirtschafts- und Nahrungsmittelrat

Dänischer Schweineabgabefonds
(Vorsitzender)

Stellvertretender Vorsitzender

Søren Bach 2) 4)

Eintritt: 2010

Aufsichtsratsmitglied bei:

Peter Justesen Company A/S

Skagenfood A/S (Vorsitzender)

EL:CON Gruppen A/S

Message A/S (Vorsitzender)

Aufsichtsratsmitglied

Peder Philipp *1) 2) 4)

Eintritt: 1996

Aufsichtsratsmitglied bei:

Fonden Ribe Vikingecenter

RYK-Fonden til Varetagelse af
Registrering og Ydelseskontrol

Aufsichtsratsmitglied bei den

Interessenorganisationen:

Verband der dänischen Rindfleisch-
wirtschaft (stellvertretender
Vorsitzender)

Unternehmensaufsichtsrat, Dänischer
Landwirtschafts- und Nahrungsmittelrat

SEGES, Forschungszentrum für
Landwirtschaft, Milchkuh- und
Rinderhaltung (Vorsitzender)

Primäraufsichtsrat, Dänischer
Landwirtschafts- und Nahrungsmittelrat

SEGES

Dänischer Viehabgabefonds
(Vorsitzender)

Aufsichtsratsmitglied

Erik Larsen *1) 2) 3)

Eintritt: 1996

Aufsichtsratsmitglied bei:

OK a.m.b.a.

Sparekassen Sjælland

Aufsichtsratsmitglied bei den

Interessenorganisationen:

Primäraufsichtsrat, Dänischer
Landwirtschafts- und
Nahrungsmittelrat

SEGES, Forschungszentrum für
Schweineproduktion (Vorsitzender)

SEGES

Aufsichtsratsmitglied

Jeff Olsen Gravenhorst 2) 3)

Vorstandsvorsitzender der ISS A/S

Eintritt: 2010

Aufsichtsratsmitglied bei:

ISS Global A/S (Vorsitzender)

ISS World Services A/S (Vorsitzender)

Rambøll Gruppen A/S (Vorsitzender)

Aufsichtsratsmitglied bei den

Interessenorganisationen:

Ständiger Wirtschaftspolitischer
Ausschuss des Verbandes der Dänischen
Industrie

* *Betreibt selbständige Landwirtschaft in einem Unternehmen im Eigenbesitz oder in Gesellschaftsform und ist Anteilseigner.*

1) *Aufsichtsratsmitglied der Genossenschaft Leverandørselskabet Danish Crown AmbA*

2) *Aufsichtsratsmitglied der Danish Crown A/S*

3) *Mitglied im Prüfungsausschuss*

4) *Mitglied im Nominierungsausschuss*

Aufsichtsratsmitglied

Peter Fallesen Ravn ^{*1) 2) 4)}

Eintritt: 2008

Aufsichtsratsmitglied

Niels Daugaard Buhl ^{*1)}

Eintritt: 2006

Aufsichtsratsmitglied

Cay Wulff Sørensen ^{*1)}

Eintritt: 2009

Aufsichtsratsmitglied bei den

Interessenorganisationen:

Dänischer Schweineschlachtereiverband,
Dänischer Landwirtschafts- und
Nahrungsmittelrat

Aufsichtsratsmitglied

Majken Schultz ²⁾

Professor, Ph. D.

Eintritt: 2013

Aufsichtsratsmitglied bei:

REALDANIA

Danske Spil A/S

Bang & Olufsen a/s

Aufsichtsratsmitglied

Jesper Teddy Lok ²⁾

Eintritt: 2013

Aufsichtsratsmitglied bei:

Inchape Shipping Services

ESVAGT A/S (Vorsitzender)

J. Lauritzen A/S

Danmarks Skibskredit A/S
(stellvertretender Vorsitzender)

Aufsichtsratsmitglied

Palle Joest Andersen ^{*1) 2)}

Eintritt: 2009

Aufsichtsratsmitglied bei:

AKV Langholt AmbA

Aufsichtsratsmitglied bei den Interessenorganisationen:

SEGES, Forschungszentrum für
Schweineproduktion

Dänischer Schweineschlachtereiverband,
Dänischer Landwirtschafts- und
Nahrungsmittelrat

Aufsichtsratsmitglied

Knud Jørgen Lei ^{*1)}

Eintritt: 2013

Aufsichtsratsmitglied bei:

Timis Agro ApS

Aufsichtsratsmitglied bei den

Interessenorganisationen:

Dänischer Schweineabgabefonds

Aufsichtsratsmitglied

Søren Bonde ^{*1)}

Eintritt: 2013

Aufsichtsratsmitglied bei:

A/S Det Fynske Landbocenter
Ejendomsselskab

Aufsichtsratsmitglied bei den

Interessenorganisationen:

SEGES, Forschungszentrum für
Schweineproduktion

Dänische Agrarpatriotische Gesellschaft
(stellvertretender Vorsitzender)

Beisitzer

Karsten Willumsen ^{*1)}

Eintritt: 2013

Aufsichtsratsmitglied bei den

Interessenorganisationen:

Dänischer Viehabgabefonds

Verband der dänischen
Rindfleischwirtschaft

SEGES, Forschungszentrum für
Landwirtschaft, Milchkuh- und
Rinderhaltung

Landwirtschaftsverband Herning-Ikast

Aufsichtsratsmitglied

Mogens Birch ²⁾

Eintritt: 2011 (Mitarbeitervertreter)

Aufsichtsratsmitglied

Hans Jørgen Frank ²⁾

Eintritt: 2014 (Mitarbeitervertreter)

Aufsichtsratsmitglied

Torben Lyngsø ²⁾

Eintritt: 2009 (Mitarbeitervertreter)



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

29. September 2014 – 30. September 2015

Mio. DKK	Anhang	KONZERN	
		2014/15	2013/14
Nettoumsatz	2	59.556	58.029
Herstellungskosten	3,4	-51.227	-50.635
Bruttogewinn		8.329	7.394
Vertriebskosten	3,4	-4.254	-3.893
Verwaltungsaufwendungen	3,4,5	-1.721	-1.515
Sonstige Betriebseinnahmen		32	29
Sonstige Betriebskosten		-8	-20
Einnahmen aus Kapitalanteilen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	12	93	183
Betriebsergebnis vor Sonderposten (EBIT)		2.471	2.178
Sonderposten	6	-68	-16
Betriebsergebnis nach Sonderposten		2.403	2.162
Finanzerträge	7	82	65
Finanzaufwendungen	8	-351	-369
Ergebnis vor Ertragssteuern		2.134	1.858
Ertragssteuern	9	-313	-202
Jahresergebnis		1.821	1.656
Vom Jahresergebnis entfallen auf:			
Anteilseigner der Muttergesellschaft		1.774	1.607
Minderheitsbeteiligungen		47	49
		1.821	1.656

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

29. September 2014 – 30. September 2015

Jahresergebnis		1.821	1.656
Posten, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung übertragen werden können:			
Wechselkursanpassungen für ausländische Unternehmen		180	133
Zeitwertanpassungen etc. von Finanzinstrumenten, die zur Absicherung künftiger Cashflows eingesetzt wurden		8	7
Übertragung des Nettoergebnisses aus der Zeitwertanpassung von Finanzinstrumenten, die zur Absicherung bereits realisierter Cashflows eingesetzt wurden, in die Gewinn- und Verlustrechnung		4	-24
Absicherung der Nettoinvestitionen in Tochterunternehmen		-62	-32
Steuern auf das sonstige Ergebnis		-7	-1
Im Rahmen der schrittweisen Tochtergesellschaftsübernahme in die Gewinn- und Verlustrechnung übertragen		0	65
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung übertragen werden können:			
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen etc.	17	-7	-41
Steuern auf das sonstige Ergebnis	9	1	8
Sonstiges Ergebnis		117	115
Gesamtergebnis		1.938	1.771
Vom Gesamtergebnis entfallen auf:			
Anteilseigner der Muttergesellschaft		1.871	1.714
Minderheitsbeteiligungen		67	57
		1.938	1.771

BILANZ – AKTIVA

30. September 2015

Mio. DKK	Anhang	KONZERN	
		30.09.2015	28.09.2014
Immaterielle Vermögenswerte	10	2.828	2.782
Materielle Vermögenswerte	11	10.564	10.466
Kapitalanteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	12	347	347
Sonstige Wertpapiere und Kapitalanteile	13	9	8
Sonstige Forderungen		0	99
Biologische Vermögenswerte	14	88	96
Aktive latente Steuern	18	440	517
Langfristige Vermögenswerte		14.276	14.315
Vorräte	15	4.560	4.313
Biologische Vermögenswerte	14	274	257
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16	6.435	6.778
Darlehensforderungen und Vorauszahlungen an Anteilseigner		389	401
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen		8	7
Sonstige Forderungen		454	499
Rechnungsabgrenzungsposten		140	116
Sonstige Wertpapiere und Kapitalanteile	13	139	197
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		104	132
Kurzfristige Vermögenswerte		12.503	12.700
Summe Aktiva		26.779	27.015

BILANZ – PASSIVA

30. September 2015

Mio. DKK	Anhang	KONZERN	
		30.09.2015	28.09.2014
Anteilseignerkonten	24	1.572	1.505
Persönliche Nachrangkonten	24	113	0
Sonstige Rücklagen		173	70
Ergebnisvortrag		5.112	4.675
Eigenkapital im Besitz der Anteilseigner der Muttergesellschaft		6.970	6.250
Eigenkapital im Besitz der Minderheitsbeteiligungen		202	173
Eigenkapital		7.172	6.423
Pensionsverpflichtungen	17	189	219
Passive latente Steuern	18	392	384
Sonstige Verbindlichkeitsrückstellungen	19	187	205
Darlehen	20	11.017	10.437
Langfristige Verbindlichkeiten		11.785	11.245
Sonstige Verbindlichkeitsrückstellungen	19	117	94
Darlehen	20	1.654	3.431
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.718	3.394
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen		47	46
Geschuldete Körperschaftssteuern		170	133
Sonstige Verbindlichkeiten		2.054	2.134
Rechnungsabgrenzungsposten		62	115
Kurzfristige Verbindlichkeiten		7.822	9.347
Verbindlichkeiten		19.607	20.592
Summe Passiva		26.779	27.015
Operative Leasingverbindlichkeiten	21		
Eventualverbindlichkeiten	22		
Sicherheitsleistungen	23		
Rechte und Haftung der Anteilseigner	24		
Finanzielle Risiken und Finanzinstrumente	27		

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

30. September 2015

Mio. DKK	Anteilseigner- konten	Persönliche Nach- rangkonten	Rücklage für Wechselkurs- anpassungen	Rücklage für die Wertberichtigung von Sicherungs- instrumenten	Ergebnisvortrag	Summe	Eigenkapital im Besitz der Minderheits- beteiligungen	Summe Eigen- kapital
Eigenkapital zum 29.09.2013	1.543	0	-94	24	4.330	5.803	159	5.962
Jahresergebnis	0	0	0	0	1.607	1.607	49	1.656
Wechselkursanpassungen für ausländische Unternehmen	0	0	125	0	0	125	8	133
Zeitwertanpassungen etc. von Finanzinstrumenten, die zur Absicherung künftiger Cashflows eingesetzt wurden	0	0	0	7	0	7	0	7
Übertragung des Nettoergebnisses aus der Zeitwertanpassung von Finanzinstrumenten, die zur Absicherung bereits realisierter Cashflows eingesetzt wurden, in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	0	0	-24	0	-24	0	-24
Absicherung der Nettoinvestitionen in Tochterunternehmen	0	0	0	-32	0	-32	0	-32
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen etc.	0	0	0	0	-41	-41	0	-41
Steuern auf das sonstige Ergebnis	0	0	0	-1	8	7	0	7
Im Rahmen der schrittweisen Tochtergesellschaftsübernahme in die Gewinn- und Verlustrechnung übertragen	0	0	66	-1	0	65	0	65
Summe sonstiges Ergebnis	0	0	191	-51	-33	107	8	115
Gesamtjahresergebnis	0	0	191	-51	1.574	1.714	57	1.771
Einzahlung von Anteilskapital (netto)	-38	0	0	0	0	-38	0	-38
Geleistete Gewinnausschüttung	0	0	0	0	-1.229	-1.229	-43	-1.272
Eigenkapital zum 28.09.2014	1.505	0	97	-27	4.675	6.250	173	6.423
Jahresergebnis	0	113	0	0	1.661	1.774	47	1.821
Wechselkursanpassungen für ausländische Unternehmen	0	0	163	0	0	163	17	180
Zeitwertanpassungen etc. von Finanzinstrumenten, die zur Absicherung künftiger Cashflows eingesetzt wurden	0	0	0	8	0	8	0	8
Übertragung des Nettoergebnisses aus der Zeitwertanpassung von Finanzinstrumenten, die zur Absicherung bereits realisierter Cashflows eingesetzt wurden, in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	0	0	4	0	4	0	4
Absicherung der Nettoinvestitionen in Tochterunternehmen	0	0	0	-65	0	-65	3	-62
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen etc.	0	0	0	0	-7	-7	0	-7
Steuern auf das sonstige Ergebnis	0	0	-19	12	1	-6	0	-6
Summe sonstiges Ergebnis	0	0	144	-41	-6	97	20	117
Gesamtjahresergebnis	0	113	144	-41	1.655	1.871	67	1.938
Einzahlung von Anteilskapital (netto)	67	0	0	0	0	67	0	67
Geleistete Gewinnausschüttung	0	0	0	0	-1.218	-1.218	-38	-1.256
Eigenkapital zum 30.09.2015	1.572	113	241	-68	5.112	6.970	202	7.172

KAPITALFLUSSRECHNUNG

29. September 2014 – 30. September 2015

Mio. DKK	Anhang	KONZERN	
		2014/15	2013/14
Betriebsergebnis vor Sonderposten		2.471	2.178
Abschreibungen und Wertberichtigungen	4	1.550	1.372
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		-93	-183
Veränderung der Rückstellungen		-78	-40
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	25	689	-60
Cashflows aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit		4.539	3.267
Erhaltene Finanzerträge	7	82	65
Entrichtete Finanzaufwendungen	8	-351	-369
Entrichtete Körperschaftssteuern		-224	-200
Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit		4.046	2.763
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	10	-45	-68
Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten		0	5
Erwerb etc. von materiellen und biologischen Vermögenswerten	11,14	-1.518	-1.457
Veräußerung von materiellen Vermögenswerten		165	131
Erwerb von sonstigen Wertpapieren und Kapitalanteilen		0	0
Verkauf von sonstigen Wertpapieren und Kapitalanteilen		156	161
Erwerb von Unternehmen	26	0	-1.315
Erhaltene Dividenden	12	104	109
Cashflows aus Investitionstätigkeit		-1.138	-2.434
Gewinnausschüttungen und Dividendenauszahlungen an Minderheitsbeteiligungen		-1.256	-1.272
Erlös durch Darlehensaufnahme		272	1.682
Tilgung von Darlehen		-2.020	-671
Einzahlung von Anteilskapital, netto		68	-38
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit		-2.936	-299
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-28	30
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 28.09.2014		132	102
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30.09.2015	25	104	132

KONZERNÜBERSICHT

Name der Gesellschaft		Direkter Kapitalanteil in %
Leverandørselskabet Danish Crown AmbA	Dänemark	
Danish Crown A/S	Dänemark	100
Tulip Food Company A/S	Dänemark	100
Tulip Norge AS	Norwegen	100
Tulip Food Company GmbH (**)	Deutschland	100
Tulip Fleischwaren Oldenburg GmbH (**)	Deutschland	100
Tulip Food Company France S.A.	Frankreich	100
Tulip Food Company AB	Schweden	100
Pålsemanden AB	Schweden	100
Tulip Food Company Italiana S.r.L.	Italien	100
Tulip Food Company Japan Co. Ltd	Japan	100
Majesty Inc.	USA	100
Tulip Food Service Ltd	GB	100
Danish Deli Ltd	GB	100
Tulip International (UK) Ltd	GB	100
Tulip Ltd	GB	100
Parkam Foods Ltd	GB	100
Tranfoods Ltd	GB	100
Trophy Foods Ltd	GB	100
Freshway Chilled Foods Ltd	GB	100
ESS-FOOD Holding A/S	Dänemark	100
ESS-FOOD A/S	Dänemark	100
Carnehansen A/S	Dänemark	100
Dansk Svensk Koedexport s.r.o.	Tschechische Republik	100
ESS-FOOD Hong Kong Ltd	Hong Kong	100
ESS-FOOD (Shanghai) Trading Co. Ltd	China	100
ESS-FOOD Brazil Servicos de Consultoria Ltda	Brasilien	100
Danish Crown Holding GmbH (**)	Deutschland	100
Danish Crown GmbH (*), (**)	Deutschland	90
Danish Crown Fleisch GmbH (**)	Deutschland	100
Danish Crown Sp.z o.o.	Polen	100
Danish Crown Schlachtzentrum Nordfriesland GmbH (*), (**)	Deutschland	90

Name der Gesellschaft		Direkter Kapitalanteil in %
Friland A/S	Dänemark	100
Friland Udviklingscenter ApS	Dänemark	100
Udviklingscenter for husdyr på Friland K/S *)	Dänemark	2
Udviklingscenter for husdyr på Friland K/S *)	Dänemark	48
Friland Food AB	Schweden	100
Friland J. Hansen GmbH (**)	Deutschland	100
Friland Polska Sp. z o.o.	Polen	100
DAT-Schaub A/S	Dänemark	90
DAT-Schaub (PORTO) S.A.	Portugal	100
DAT-Schaub USA Inc.	USA	100
DS-France S.A.S.	Frankreich	100
Trissal S.A.	Portugal	50
Arne B. Corneliusen AS	Norwegen	100
Oy DAT-Schaub Finland Ab	Finnland	100
Thomeko Oy	Finnland	83
Thomeko Eesti OÜ	Estland	100
DAT-Schaub AB	Schweden	100
DAT-Schaub (Deutschland) GmbH (**)	Deutschland	100
Gerhard Küpers GmbH (**)	Deutschland	100
DIF Organveredlung Gerhard Küpers GmbH & Co. KG (**)	Deutschland	100
CKW Pharma-Extrakt Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH (**)	Deutschland	50
CKW Pharma-Extrakt GmbH & Co. KG (**)	Deutschland	100
DAT-Schaub Holdings USA Inc.	USA	100
Taizhou CAI Food Co.	China	38
DCW Casing LLC	USA	51
DAT-Schaub Casings (Australia) Pty Ltd	Australien	100
DAT-Schaub Polska Sp. z o.o.	Polen	100
DAT-Schaub (UK) Ltd	GB	100
Trunet Packing Services Ltd	GB	50
Oriental Sino Limited	Hong Kong	45
Yancheng Lianyi Casing Products Co. Ltd	China	73
Jiangsu Chongan Plastic Manufacturing Co. Ltd	China	59
Yancheng Xinyu Food Products Ltd	China	73
Yancheng Huawei Food Products Ltd	China	73
Waikiwi Casings Ltd	Neuseeland	100
DAT-Schaub New Zealand Ltd	Neuseeland	100

Name der Gesellschaft		Direkter Kapitalanteil in %
Saturn Nordic Holding AB	Schweden	100
<i>Sokołów S.A.</i>	<i>Polen</i>	<i>100</i>
<i>Sokołów-Logistyka Sp. Z o.o.</i>	<i>Polen</i>	<i>100</i>
<i>Agro Sokołów Sp. Z o.o.</i>	<i>Polen</i>	<i>100</i>
<i>Sokołów-Services Sp. Z o.o.</i>	<i>Polen</i>	<i>100</i>
<i>Marka Sokołów-Service Sp. Z o.o.</i>	<i>Polen</i>	<i>100</i>
<i>Agro Sokołów F1 Sp. Z o.o.</i>	<i>Polen</i>	<i>100</i>

Sonstige Tochterunternehmen der Danish Crown A/S		
Scan-Hide A.m.b.a. *)	Dänemark	45
Kontrolhudar International AB	Schweden	100
KHI Fastighets AB	Schweden	100
Danish Crown Beef A/S	Dänemark	100
Danish Crown Salg og Service A/S	Dänemark	100
DC II A/S	Dänemark	100
Antonius A/S	Dänemark	100
Steff Food A/S	Dänemark	100
DC Pork Rønne ApS	Dänemark	100
Diet4Life ApS	Dänemark	57
Danish Crown Insurance A/S	Dänemark	100
Plumrose USA Inc.	USA	100
Danish Crown USA Inc.	USA	100
Danish Crown UK Limited	GB	100
Danish Crown GmbH **)	Deutschland	10
Danish Crown Schlachtzentrum Nordfriesland GmbH **)	Deutschland	10
<i>Scan-Hide A.m.b.a. *)</i>	<i>Dänemark</i>	<i>12</i>
Danish Crown S.A.	Schweiz	100
Danish Crown/Beef Division S.A.	Schweiz	100
DAK AO	Russland	100
Danish Crown España S.A.	Spanien	100
Danish Crown France S.A.S.	Frankreich	100
<i>Danish Crown Division Porc S.A.S.</i>	<i>Frankreich</i>	<i>100</i>
SCI E.F. Immobilier Orléans	Frankreich	100
<i>SCI RP Bernay</i>	<i>Frankreich</i>	<i>85</i>
DC Trading Co., Ltd	Japan	100
Danish Crown AmbA, Korean Liaison Office (Branch)	Korea	100
Danish Crown K-Pack AB	Schweden	100
KLS Ugglarps AB	Schweden	100
<i>Scan-Hide A.m.b.a. *)</i>	<i>Dänemark</i>	<i>19</i>
<i>Svenska Köttföretaget AB</i>	<i>Schweden</i>	<i>22</i>

Name der Gesellschaft		Direkter Kapitalanteil in %
Assoziierte Unternehmen		
Daka Denmark A/S	Dänemark	43
Agri-Norcold A/S	Dänemark	43
Danske Slagterier ⚡)	Dänemark	97
SPF-Danmark A/S ⚡)	Dänemark	92
Svineslagteriernes varemærkeselskab ApS ⚡)	Dänemark	92

*) An mehreren Stellen in der Konzernübersicht genannt

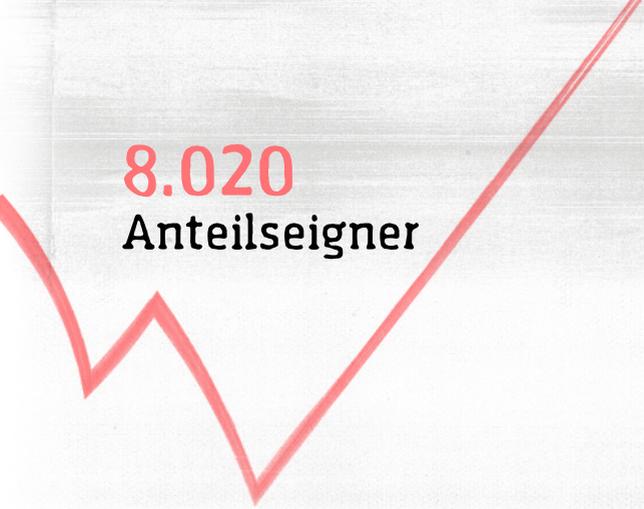
**) Folgende in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen haben von der Befreiungsvorschrift gemäß § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht: Danish Crown Holding GmbH, Danish Crown GmbH, Danish Crown Fleisch GmbH, Danish Crown Schlachtzentrum Nordfriesland GmbH, Husum, Tulip Food Company GmbH, Tulip Fleischwaren Oldenburg GmbH, DAT-Schaub (Deutschland) GmbH, Gerhard Küpers GmbH, DIF Organveredlung Gerhard Küpers GmbH & Co. KG, CKW Pharma-Extrakt Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, CWK Pharma Extrakt GmbH & Co. KG, Friland J. Hansen GmbH.

⚡) Aufgrund von Satzungsbestimmungen, die für wesentliche Beschlüsse Einstimmigkeit vorschreiben, liegt trotz des Besizes von mehr als 50 Prozent der Kapitalanteile kein beherrschender Einfluss vor.

Eingerückt = Tochterverhältnis

Fett = Muttergesellschaften in Unterkonzernen

Kursiv = Tochter-Tochter etc.



8.020
Anteilseigner

23 Mio.
Schlachtungen



Produktions-
standorte
76

59.556
Mio. DKK
Umsatz



130 Märkte
weltweit





25.792

Mitarbeiter



75

Mio.
Schweinefüße
nach China

3

Mio. Tonnen

weltweit

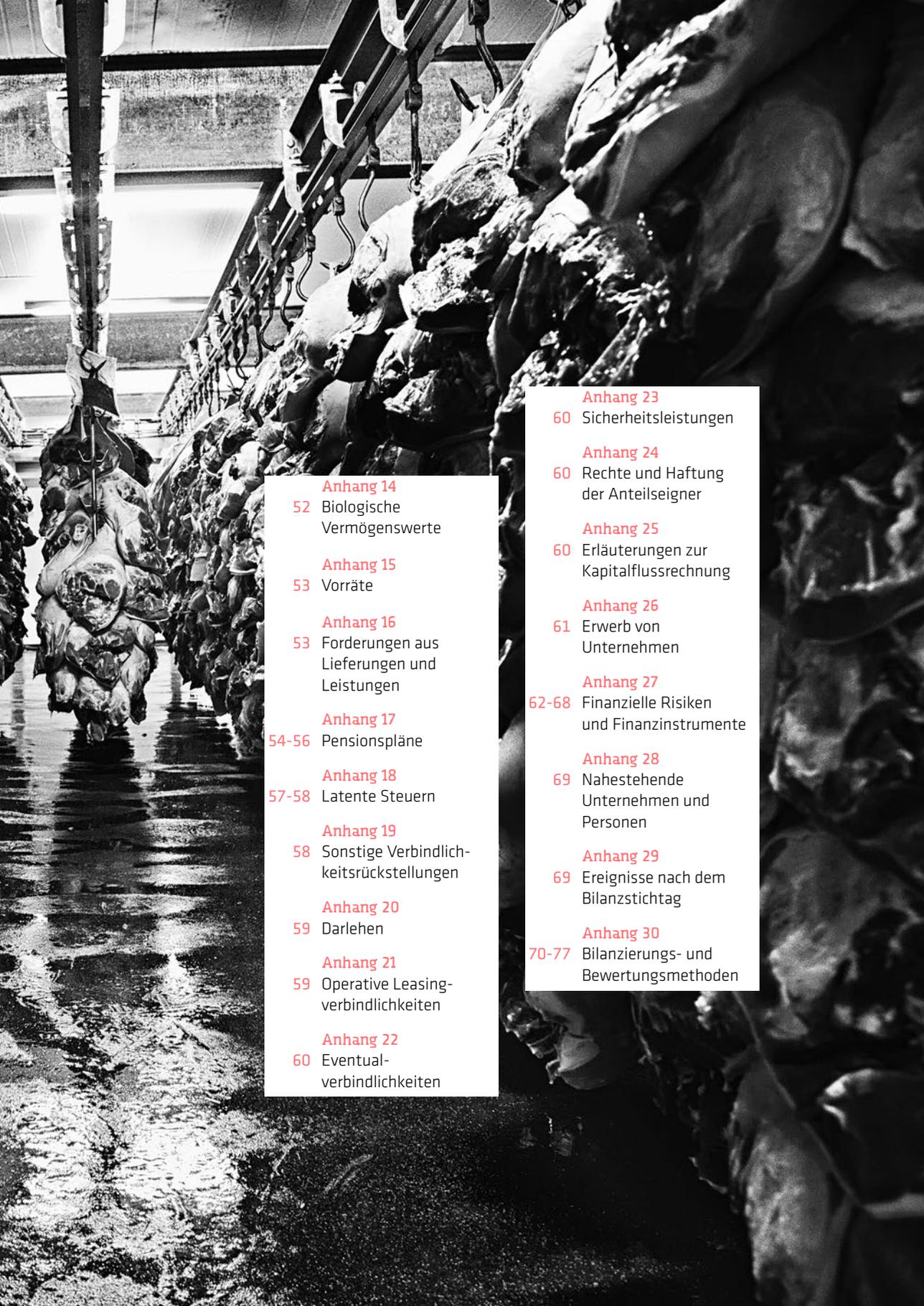


Seite 44-77

ANHANG KONZERN

- Anhang 1**
44 Wesentliche
Schätzungen und
Annahmen
- Anhang 2**
45 Nettoumsatz
- Anhang 3**
45 Personalaufwand
- Anhang 4**
45 Abschreibungen und
Wertberichtigungen
- Anhang 5**
46 Honorar für den von der
Vertreterversammlung
der Muttergesellschaft
gewählten
Abschlussprüfer

- Anhang 6**
46 Sonderposten
- Anhang 7**
46 Finanzerträge
- Anhang 8**
46 Finanzaufwendungen
- Anhang 9**
47 Ertragssteuern
- Anhang 10**
48-49 Immaterielle
Vermögenswerte
- Anhang 11**
50 Materielle
Vermögenswerte
- Anhang 12**
51 Kapitalanteile an
assoziierten
Unternehmen und
Joint Ventures
- Anhang 13**
52 Sonstige Wertpapiere
und Kapitalanteile



Anhang 14

52 Biologische Vermögenswerte

Anhang 15

53 Vorräte

Anhang 16

53 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Anhang 17

54-56 Pensionspläne

Anhang 18

57-58 Latente Steuern

Anhang 19

58 Sonstige Verbindlichkeitsrückstellungen

Anhang 20

59 Darlehen

Anhang 21

59 Operative Leasingverbindlichkeiten

Anhang 22

60 Eventualverbindlichkeiten

Anhang 23

60 Sicherheitsleistungen

Anhang 24

60 Rechte und Haftung der Anteilseigner

Anhang 25

60 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Anhang 26

61 Erwerb von Unternehmen

Anhang 27

62-68 Finanzielle Risiken und Finanzinstrumente

Anhang 28

69 Nahestehende Unternehmen und Personen

Anhang 29

69 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Anhang 30

70-77 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1 Wesentliche Schätzungen und Annahmen

Bei der Erstellung des Geschäftsberichts gemäß den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns hat die Geschäftsführung Schätzungen vorzunehmen und Voraussetzungen festzulegen, die sich auf die berücksichtigten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten einschließlich der mit eingeflossenen Angaben zu Eventualforderungen und -verbindlichkeiten auswirken.

Die von der Geschäftsführung vorgenommenen Schätzungen basieren auf den Erfahrungen aus der Vergangenheit sowie auf den sonstigen Voraussetzungen, die zum gegebenen Zeitpunkt als relevant erachtet werden. Diese Schätzungen und Voraussetzungen bilden die Grundlage für die berücksichtigten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie für die abgeleiteten, in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigten Auswirkungen. Die tatsächlichen Ergebnisse können hiervon abweichen.

Die Geschäftsführung erachtet die nachstehenden Schätzungen und Annahmen als wesentlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses.

Herstellungskosten

Herstellungskosten beinhalten die zur Erwirtschaftung des Nettoumsatzes aufgewendeten Einzel- und Gemeinkosten. Bei den Herstellungskosten werden Kosten für Rohwaren einschließlich der von Anteilseignern erworbenen Waren, Hilfs- und Betriebsstoffe, Produktionspersonal und Abschreibungen auf Produktionsanlagen berücksichtigt. Der Einkauf von Schlachttieren von Anteilseignern wird zum laufenden Nettonotierungspreis berücksichtigt und beinhaltet somit nicht den mit einer Dividende gleichzusetzenden Gewinnausschüttungsanteil.

Materielle Vermögenswerte

Die Geschäftsführung nimmt Schätzungen in Bezug auf die Abschreibungsmethode, die Nutzungsdauer und die Restwerte vor, die jährlich revidiert werden.

Zudem werden gesonderte Einschätzungen in Bezug auf evtl. erforderliche Wertberichtigungen im Zusammenhang mit Kapazitätsanpassungen, der Schließung von Anlagen oder anderen Situationen vorgenommen, wo Wertberichtigungen aufgrund von Änderungen der Produktions- oder Marktverhältnisse angezeigt sein könnten.

2014/15 hat die Gesellschaft aufgrund des erwarteten Rückgangs bei den Anlieferungen an den Schlachtbetrieb in Ringsted, Dänemark, 2 Schlachtlinien geschlossen. Für die betreffenden Schlachtlinien und Anlagen wurden Wertberichtigungen in Höhe

von 42 Mio. DKK auf die voraussichtlichen Verkaufswerte vorgenommen, die nicht von wesentlicher Bedeutung sind.

Im Geschäftsjahr 2013/14 hatte die Gesellschaft aufgrund der zu erwartenden niedrigeren Marktpreise sowie der erhöhten Abriss- und Umweltkosten im Zusammenhang mit Abrissen oder Veräußerungen Wertberichtigungen im Gesamtwert von 212 Mio. DKK vorgenommen.

Werthaltigkeitstest

Der Konzern nimmt für den Firmenwert und für immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer mindestens einmal jährlich einen Werthaltigkeitstest vor. Eine ergänzende Beschreibung der Grundlage für die vorgenommenen Schätzungen geht aus Anhang 10 hervor.

Vorräte

Bei der Beurteilung des Nettoveräußerungswerts der Frischfleisch- und Darmvorräte nimmt die Geschäftsführung eine Schätzung basierend auf der zu erwartenden Entwicklung der Marktpreise vor. Die Preisentwicklung auf dem Weltmarkt kann von den Absatzmöglichkeiten auf den größeren Märkten beeinflusst sein.

So ist der russische Markt über einen längeren Zeitraum für den Import von Frischfleisch aus der EU geschlossen gewesen, was innerhalb der EU zu rückläufigen Preisen für Frischfleisch geführt hat. Dies hat jedoch zu keinen wesentlichen Wertberichtigungen auf die Vorräte im Verhältnis zu den Anschaffungskosten Anlass gegeben.

Latente passive und aktive Steuern

Latente aktive Steuern werden dann berücksichtigt, wenn es als wahrscheinlich gilt, dass zukünftig ein zu versteuerndes Einkommen vorliegen wird, das ein Ansetzen der zwischenzeitlichen Differenzen oder der vortragbaren steuerlichen Verluste ermöglicht. Die latenten Steuerguthaben des Konzerns ergeben sich vornehmlich aus den zukünftigen steuerlichen Abschreibungen auf materielle und immaterielle Vermögenswerte.

In diesem Zusammenhang nimmt die Geschäftsführung auf der Grundlage der Budgets und Strategieprognosen der Rechtseinheiten, aus denen die Steuerguthaben herrühren, eine Schätzung der in den kommenden Jahren zu erwartenden Erträge vor.

Aufgrund der größeren Unsicherheit in Bezug auf die zukünftigen Ergebnisse der Verluste aufweisenden Einheiten wurde auf den Großteil der mit den steuerlichen Verlustvorträgen verbundenen Steuerguthaben eine Wertberichtigung vorgenommen.

ANHANG

2 Nettoumsatz	Mio. DKK	2014/15	2013/14
Gliederung nach Märkten:			
Dänemark		5.470	5.488
Ausland		54.086	52.541
		59.556	58.029
Gliederung nach Geschäftsbereichen:			
DC Pork		22.328	24.948
DC Beef		3.552	3.653
DC Ingredients – DAT-Schaub		3.319	2.994
DC Foods		24.290	21.571
Sonstige Gesellschaften		6.067	4.863
		59.556	58.029
3 Personalaufwand			
Löhne und Gehälter		6.527	6.072
Beitragsorientierte Pensionspläne		362	313
Leistungsorientierte Pensionspläne		8	8
Sonstige Sozialversicherungsaufwendungen		697	661
		7.594	7.054
Die Personalkosten verteilen sich wie folgt:			
Herstellungskosten		5.924	5.547
Vertriebskosten		671	596
Verwaltungsaufwendungen		989	883
Sonderposten		10	28
		7.594	7.054
Davon:			
Vergütung für den Aufsichtsrat der Muttergesellschaft		7	7
Vergütung für die Vertreterversammlung der Muttergesellschaft		3	3
Vergütung für den Vorstand der Muttergesellschaft		46	26
		56	36
Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter		25.873	23.764
4 Abschreibungen und Wertberichtigungen			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte		69	44
Abschreibungen auf materielle und biologische Vermögenswerte		1.438	1.343
Wertberichtigungen auf materielle Vermögenswerte		49	212
Wechselkursanpassungen		0	-17
Gewinne und Verluste durch den Verkauf langfristiger Vermögenswerte		-6	2
		1.550	1.584
Die Abschreibungen und Wertberichtigungen verteilen sich wie folgt:			
Herstellungskosten		1.371	1.265
Vertriebskosten		61	47
Verwaltungsaufwendungen		73	60
Sonderposten		45	212
		1.550	1.584

ANHANG

5	Honorar für den von der Vertreterversammlung der Muttergesellschaft gewählten Abschlussprüfer	Mio. DKK	2014/15	2013/14
	Deloitte:			
	Gesetzlich vorgeschriebene Abschlussprüfung		8	8
	Sonstige Erklärungsaufgaben mit Sicherheit		0	1
	Steuerberatung		3	3
	Sonstige Leistungen		2	1
			13	13
6	Sonderposten			
	Sonderposten, Erträge:			
	Buchmäßiger Ertrag im Zusammenhang mit der geänderten Berücksichtigung von Sokotów S.A. (sonstige betriebliche Erträge betreffend)		0	224
			0	224
	Sonderposten, Aufwendungen:			
	Verschmelzungskosten (Verwaltungsaufwendungen betreffend)		13	0
	Wertberichtigungen auf Anlagen (Herstellungskosten betreffend)		45	212
	Abfindungen (Herstellungskosten betreffend)		10	28
			68	240
			-68	-16
7	Finanzerträge			
	Zinsen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente etc.		53	52
	Zinsen und Dividenden aus sonstigen Wertpapieren und Kapitalanteilen		1	6
	Wechselkursgewinne und -verluste, netto		28	7
	Zeitwertanpassung derivativer Finanzinstrumente, die zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts der Finanzinstrumente eingesetzt wurden		32	-73
	Zeitwertanpassung abgesicherter Finanzinstrumente		-32	73
			82	65
8	Finanzaufwendungen			
	Zinsen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten etc.		339	362
	Wechselkursgewinne und -verluste, netto		8	7
	Aus dem Eigenkapital übertragene Zeitwertanpassung betreffend Absicherung zukünftiger Cashflows		4	0
			351	369

Im Geschäftsjahr wurden bei den Anschaffungskosten für Anlagen im Bau Finanzaufwendungen in Höhe von 0 Mio. DKK berücksichtigt (2013/14: 6 Mio. DKK).

ANHANG

9 Ertragssteuern	Mio. DKK	2014/15	2013/14
Laufende Ertragssteuern		249	237
Veränderung der latenten Steuern		12	-120
Veränderung der latenten Steuern wegen Steuersatzänderung		1	0
Vorjahresanpassung, laufende Ertragssteuern		-15	-13
Vorjahresanpassung, latente Steuern		10	18
Wertberichtigung aktiver latenter Steuern und Rückbuchung von früher vorgenommenen Wertberichtigungen aktiver latenter Steuern		42	70
		299	192
Steuern bei gemeinsam veranlagten Unternehmen und Steuern auf sonstige, der Einkommensteuer nicht unterliegende Einnahmen		14	10
Ertragssteuern		313	202
Die Ertragssteuern erklären sich wie folgt:			
Errechnete Steuerschuld bei einem Steuersatz von 23,5 %		480	410
Auswirkung der für ausländische Unternehmen geltenden unterschiedlichen Steuersätze		5	-8
Veränderung der latenten Steuern wegen Steuersatzänderung		1	0
Steuern bei gemeinsam veranlagten Unternehmen und Steuern auf sonstige, der Einkommensteuer nicht unterliegende Einnahmen		14	10
Steuerlicher Wert des Ergebnisses von Unternehmen im Rahmen der gemeinsamen Veranlagung		-239	-269
Steuerlicher Wert der nicht steuerpflichtigen Einnahmen		-20	-62
Steuerlicher Wert der nicht abzugsberechtigten Kosten		35	46
Vorjahresanpassung, laufende Ertragssteuern		-15	-13
Vorjahresanpassung, latente Steuern		10	18
Wertberichtigung aktiver latenter Steuern und Rückbuchung von früher vorgenommenen Wertberichtigungen aktiver latenter Steuern		42	70
		313	202
Effektiver Steuersatz (%)		14,7	10,9
Wechselkursanpassungen für ausländische Unternehmen		19	0
Zeitwertanpassungen etc. von Finanzinstrumenten, die zur Absicherung künftiger Cashflows eingesetzt wurden		2	-1
Übertragung des Nettoergebnisses aus der Zeitwertanpassung von Finanzinstrumenten, die zur Absicherung bereits realisierter Cashflows eingesetzt wurden, in die Gewinn- und Verlustrechnung		1	0
Absicherung der Nettoinvestitionen in Tochterunternehmen		-15	2
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen etc.		-1	-8
Steuern auf das sonstige Ergebnis		6	-7

ANHANG

10	Immaterielle Vermögenswerte	Mio. DKK	Firmenwert	Software	Erworbene Warenzeichen etc.	Summe
	Anschaffungskosten zum 29.09.2014		2.251	448	882	3.581
	Wechselkursanpassungen		69	1	-2	68
	Zugänge		0	45	0	45
	Abgänge		0	-8	0	-8
	Anschaffungskosten zum 30.09.2015		2.320	486	880	3.686
	Abschreibungen und Wertberichtigungen zum 29.09.2014		0	349	450	799
	Wechselkursanpassungen		0	0	-1	-1
	Abschreibungen und Wertberichtigungen des Geschäftsjahres		0	38	31	69
	Abschreibungen und Wertberichtigungen der Abgänge des Geschäftsjahres		0	-9	0	-9
	Abschreibungen und Wertberichtigungen zum 30.09.2015		0	378	480	858
	Buchwert zum 30.09.2015		2.320	108	400	2.828
	Anschaffungskosten zum 30.09.2013		1.530	393	470	2.393
	Wechselkursanpassungen		56	0	-1	55
	Zugänge durch Unternehmensübernahmen		976	6	409	1.391
	Zugänge		0	64	4	68
	Abgänge durch schrittweise Unternehmensübernahme		-305	-13	0	-318
	Abgänge		-6	-2	0	-8
	Anschaffungskosten zum 28.09.2014		2.251	448	882	3.581
	Abschreibungen und Wertberichtigungen zum 30.09.2013		0	331	436	767
	Wechselkursanpassungen		0	0	0	0
	Abschreibungen und Wertberichtigungen des Geschäftsjahres		0	30	14	44
	Abschreibungen und Wertberichtigungen der Abgänge durch schrittweise Unternehmensübernahme		0	-10	0	-10
	Abschreibungen und Wertberichtigungen der Abgänge des Geschäftsjahres		0	-2	0	-2
	Abschreibungen und Wertberichtigungen zum 28.09.2014		0	349	450	799
	Buchwert zum 28.09.2014		2.251	99	432	2.782

Mit Ausnahme des Firmenwerts und der Warenzeichen wird angenommen, dass sämtliche sonstigen immateriellen Vermögenswerte eine ermittelbare Nutzungsdauer haben, über welche die Vermögenswerte abgeschrieben werden.

10 Immaterielle Vermögenswerte (Fortsetzung)

Werthaltigkeitstest für den Firmenwert

Ein im Zusammenhang mit der Übernahme von Unternehmen u. ä. entstandener Firmenwert wird zum Zeitpunkt der Übernahme auf diejenigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten aufgeteilt, die durch den Unternehmenszusammenschluss voraussichtlich einen wirtschaftlichen Vorteil erhalten.

Der Buchwert des Firmenwerts vor Wertberichtigungen verteilt sich auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wie folgt:

	Mio. DKK	30.09.2015	28.09.2014
Tulip Ltd		723	682
Sokołów S.A.		515	521
DAT-Schaub A/S		383	347
KLS Ugglarps AB		74	76
Tulip Food Company A/S		171	171
Danish Crown Group		454	454
		2.320	2.251

Der Firmenwert wird mindestens einmal jährlich auf Werthaltigkeit getestet, bei Anzeichen einer Wertminderung häufiger. Der jährliche Werthaltigkeitstest erfolgt am Bilanzstichtag und hat für das zurückliegende Geschäftsjahr keinen Anlass zur Wertberichtigung des Firmenwerts gegeben. Der erzielbare Wert der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, auf welche sich der Firmenwert verteilt, wird basierend auf einer Ermittlung des Nutzungswerts der jeweiligen Einheiten berechnet.

Zur Berechnung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten werden die aus den Budgets und Strategieplänen der Gesellschaften für die nächsten 5 Geschäftsjahre hervorgehenden Cashflows herangezogen. Für die über die Budget- und Strategiezeiträume (den Abschlusszeitraum) hinausgehenden Geschäftsjahre werden die Cashflows des letzten Strategiezeitraums unter Bereinigung um die auf den konkreten Märkten zu erwartenden Wachstumsraten extrapoliert.

Die wesentlichen Unsicherheitsfaktoren sind in diesem Zusammenhang mit der Festlegung des Abzinsungssatzes und der Wachstumsraten sowie den sich in den Budget- und Strategiezeiträumen widerspiegelnden Unsicherheiten und Risiken verbunden.

Die festgelegten Abzinsungssätze spiegeln die Marktschätzungen des beizulegenden Zeitwerts des Geldes wider, ausgedrückt durch einen risikofreien Zinssatz, sowie die mit den jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten verbundenen spezifischen Risiken. Die Abzinsungssätze werden grundsätzlich „nach

Steuern“ auf der Grundlage des geschätzten Weighted Average Cost of Capital (WACC) festgelegt.

Die zugrunde gelegten Wachstumsraten basieren auf den Prognosen und Strategieplänen der jeweiligen Gesellschaften sowie auf den Erwartungen in Bezug auf Abzinsungssätze, Zins- und Inflationsraten. Die zugrunde gelegten Wachstumsraten übersteigen nicht die zu erwartende durchschnittliche langfristige Wachstumsrate für die betreffenden Märkte.

Die Budgetvoraussetzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Erwartungen hinsichtlich des organischen Tonnagewachstums auf dem- oder denjenigen Märkten, auf denen die Gesellschaften vornehmlich tätig sind, sowie auf die Möglichkeiten einer verstärkten Tätigkeit auf einer höheren Stufe der Wertschöpfungskette (zunehmend mehr veredelte Produkte) und auf die Entwicklung der Rohwarenpreise für die Hauptprodukte (Schweine- und Rindfleisch sowie Nebenprodukte). Bei Tulip Ltd, Sokołów und KLS Ugglarps wurden die Erwartungen auf dem britischen bzw. dem polnischen und dem schwedischen Markt zugrunde gelegt, während sich die Einschätzung für DAT-Schaub und Tulip Food Company auf eine Reihe von Hauptmärkten weltweit bezieht. Die Schätzungen bezüglich des Wachstums und des Verhältnisses zwischen Verkaufs- und Rohwarenpreisen in den Budget- und Strategiezeiträumen basieren auf Erfahrungen aus der Vergangenheit und den Erwartungen in Bezug auf die zukünftigen Wachstums- und Marktgegebenheiten.

Die wesentlichen für die Berechnung der erzielbaren Beträge zugrunde gelegten Parameter sind:

	Wachstumsfaktor im Abschlusszeitraum %		Risikofreier Zinssatz, 10-Jahres-Swapsatz %		WACC nach Steuern %		WACC vor Steuern %	
	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14
Tulip Ltd	2,0	2,0	2,3	2,8	5,6	6,0	6,2	6,7
Sokołów S.A.	1,7	2,2	2,9	3,5	6,2	6,8	6,7	7,3
DAT-Schaub A/S	2,0	2,0	1,6	1,9	5,0	5,2	5,4	5,7
KLS Ugglarps AB	1,0	1,0	1,7	2,2	5,0	5,5	5,6	6,1
Tulip Food Company A/S	1,0	1,0	1,6	1,9	5,0	5,2	5,4	5,7
Danish Crown Group	0,0	0,0	1,6	1,9	5,0	5,2	5,4	5,7

ANHANG

11 Materielle Vermögenswerte	Mio. DKK	Grundstücke und Gebäude	Produktions- anlagen und Maschinen	Sonstige Anla- gen, Betriebs- einrichtungen und Inventar	Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungskosten zum 29.09.2014		12.563	11.341	1.193	555	25.652
Wechselkursanpassungen		178	215	14	14	421
Fertigstellung von Anlagen im Bau		257	544	46	-847	0
Zugänge		148	350	61	889	1.448
Abgänge		-540	-621	-149	0	-1.310
Anschaffungskosten zum 30.09.2015		12.606	11.829	1.165	611	26.211
Abschreibungen und Wertberichtigungen zum 29.09.2014		6.848	7.433	905	0	15.186
Wechselkursanpassungen		61	136	11	0	208
Abschreibungen und Wertberichtigungen des Geschäftsjahres		480	874	118	0	1.472
Abschreibungen und Wertberichtigungen der Abgänge des Geschäftsjahres		-508	-572	-139	0	-1.219
Abschreibungen und Wertberichtigungen zum 30.09.2015		6.881	7.871	895	0	15.647
Buchwert zum 30.09.2015		5.725	3.958	270	611	10.564
Davon Vermögenswerte im Finanzleasing		64	10	4	0	78
Davon berücksichtigte Zinsaufwendungen		57	0	0	0	57
Anschaffungskosten zum 30.09.2013		11.679	10.693	1.152	920	24.444
Wechselkursanpassungen		149	198	14	2	363
Fertigstellung von Anlagen im Bau		538	416	36	-990	0
Zugänge durch Unternehmensübernahmen		457	448	44	71	1.020
Zugänge		229	394	72	587	1.282
Abgänge durch schrittweise Unternehmensübernahme		-415	-652	-75	-35	-1.177
Abgänge		-74	-156	-50	0	-280
Anschaffungskosten zum 28.09.2014		12.563	11.341	1.193	555	25.652
Abschreibungen und Wertberichtigungen zum 30.09.2013		6.453	7.016	871	0	14.340
Wechselkursanpassungen		48	109	10	0	167
Abschreibungen und Wertberichtigungen des Geschäftsjahres		574	852	117	0	1.543
Abschreibungen und Wertberichtigungen der Abgänge durch schrittweise Unternehmensübernahme		-191	-426	-53	0	-670
Abschreibungen und Wertberichtigungen der Abgänge des Geschäftsjahres		-36	-118	-40	0	-194
Abschreibungen und Wertberichtigungen zum 28.09.2014		6.848	7.433	905	0	15.186
Buchwert zum 28.09.2014		5.715	3.908	288	555	10.466
Davon Vermögenswerte im Finanzleasing		68	16	5	0	89
Davon berücksichtigte Zinsaufwendungen		60	2	0	0	62

ANHANG

12	Kapitalanteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	Mio. DKK	Assoziierte Unternehmen 30.09.2015	Assoziierte Unternehmen 28.09.2014	Joint Ventures 30.09.2015	Joint Ventures 28.09.2014
	Anschaffungskosten zum 29.09.2014		229	230	0	0
	Wechselkursanpassungen		0	0	0	0
	Zugänge		3	0	3	0
	Abgänge		0	-1	0	0
	Anschaffungskosten zum 30.09.2015		232	229	3	0
	Wertberichtigungen zum 29.09.2014		118	124	0	0
	Wechselkursanpassungen		6	3	0	0
	Anteil am Ergebnis der fortgeführten Geschäftsbereiche		92	183	1	0
	Anteil am sonstigen Ergebnis		0	0	0	0
	Ausschüttung im Laufe des Geschäftsjahres		-104	-109	-1	0
	Zugänge		0	0	0	0
	Abgänge		0	-83	0	0
	Wertberichtigungen zum 30.09.2015		112	118	0	0
	Buchwert zum 30.09.2015		344	347	3	0

Danish Crown hält durch DAT-Schaub A/S 50 Prozent der Aktien und 50 Prozent der Stimmrechte bei Trunet Packaging Services Ltd.

Das Geschäftsjahr von Daka Danmark A/S und Agri-Norcold A/S läuft vom 1. Januar bis zum 31. Dezember. Zwecks Berücksichtigung im Konzernabschluss von Danish Crown werden in Übereinstimmung mit den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Danish Crown-Konzerns Abschlüsse für dem Geschäftsjahr des Danish Crown-Konzerns entsprechende Zeiträume aufgestellt.

ANHANG

13 Sonstige Wertpapiere und Kapitalanteile	Mio. DKK	30.09.2015	28.09.2014
Börsennotierte Anleihen		139	197
Nicht börsennotierte Aktien		9	8
		148	205
Die Wertpapiere wurden wie folgt in der Bilanz berücksichtigt:			
Langfristige Vermögenswerte		9	8
Kurzfristige Vermögenswerte		139	197
		148	205

14 Biologische Vermögenswerte

Langfristige Vermögenswerte

Anschaffungskosten zum 29.09.2014		105	89
Wechselkursanpassungen		6	6
Zugänge durch Unternehmensübernahmen		0	2
Zugänge		70	76
Abgänge		-82	-68
Anschaffungskosten zum 30.09.2015		99	105

Abschreibungen und Wertberichtigungen zum 29.09.2014		9	8
Wechselkursanpassungen		1	1
Abschreibungen des Geschäftsjahres		15	12
Abschreibungen und Wertberichtigungen der Abgänge des Geschäftsjahres		-14	-12
Wertberichtigungen zum 30.09.2015		11	9

Buchwert zum 30.09.2015		88	96
--------------------------------	--	-----------	-----------

Anzahl Sauen und Eber zum 30.09.2015		42.291	46.400
--------------------------------------	--	--------	--------

Kurzfristige Vermögenswerte

Schlachtschweine		267	246
Feldfrüchte		5	8
Grundbesitz		2	3
Buchwert zum 30.09.2015		274	257

Anzahl Schlachtschweine zum 30.09.2015		395.205	402.344
Produzierte kg (1.000) im Geschäftsjahr		71.380	71.177

ANHANG

15 Vorräte	Mio. DKK	30.09.2015	28.09.2014
Rohwaren sowie Hilfs- und Betriebsstoffe		932	773
Unfertige Erzeugnisse		605	675
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren		3.023	2.865
		4.560	4.313
Warenverbrauch		45.459	45.258
Im Geschäftsjahr vorgenommene Nettowertberichtigungen der Vorräte, in der Gewinn- und Verlustrechnung als Ertrag (-) bzw. Aufwand (+) berücksichtigt		76	207

16 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Warenlieferungen (brutto)	6.506	6.873
Wertberichtigung zum Auffangen von Verlusten zum 29.09.2014	-95	-90
Wechselkursanpassungen	0	16
Ausgewiesene Verluste des Jahres	21	13
Zugänge durch Unternehmensübernahmen	0	-30
Zurückgebuchte Rückstellungen	44	31
Rückstellungen des Geschäftsjahres zur Deckung von Verlusten	-41	-35
Wertberichtigung zum Auffangen von Verlusten zum 30.09.2015	-71	-95

Forderungen aus Warenlieferungen (netto)

6.435 **6.778**

Es werden direkte Wertberichtigungen von Forderungen vorgenommen, wenn deren Wert auf der Grundlage einer Einzelbeurteilung der Zahlungsfähigkeit der jeweiligen Debitoren gesunken ist, z. B. bei Zahlungseinstellung, Insolvenz o. ä. Wertberichtigungen erfolgen zum berechneten erzielbaren Nettowert. Der basierend auf der Einzelbeurteilung ermittelte Buchwert der auf den erzielbaren Nettowert wertberichtigten Forderungen beträgt 58 Mio. DKK (28.09.2014: 77 Mio. DKK).

Die Forderungen aus Warenlieferungen (brutto) lassen sich wie folgt aufschlüsseln:

Noch nicht fällig	5.566	5.830
Innerhalb von 30 Tagen fällig	714	854
In 30 bis 90 Tagen fällig	117	97
In mehr als 90 Tagen fällig	109	92
	6.506	6.873

Die fälligen, nicht wertberichtigten Forderungen lassen sich wie folgt aufschlüsseln:

Innerhalb von 30 Tagen fällig	689	791
In 30 bis 90 Tagen fällig	102	84
In mehr als 90 Tagen fällig	50	17
	841	892

Im Geschäftsjahr wurden keine Zinseinnahmen aus wertgeminderten Forderungen ausgewiesen (2013/14: 0 Mio. DKK).

17 Pensionspläne

Der Konzern unterhält Pensionsverträge für einen Großteil der Mitarbeiter des Konzerns.

Die Pensionsverträge umfassen teils beitragsorientierte, teils leistungsorientierte Pensionspläne.

Bei den beitragsorientierten Pensionsplänen werden vom Konzern laufend feste Beiträge in unabhängige Pensionsfonds eingezahlt. Der Konzern ist dabei nicht zu weiteren Zahlungen verpflichtet.

Bei den leistungsorientierten Pensionsplänen ist das Unternehmen verpflichtet, im Zusammenhang mit dem Altersruhestand eine bestimmte Leistung zu zahlen, die u. a. von der Dauer der Betriebszugehörigkeit des jeweiligen Mitarbeiters abhängt. Damit trägt das Unternehmen hinsichtlich des an den Mitarbeiter zu zahlenden Betrags ein Risiko in Bezug auf die zukünftige Entwicklung der Zinsen, Inflation, Sterblichkeit etc. Die Rückstellungen umfassen leistungsorientierte Pensionspläne in GB und Dänemark.

Die Verpflichtung im Rahmen der leistungsorientierten Pensionspläne wird einmal jährlich auf der Grundlage einer versicherungsmathematischen Berechnung basierend auf der zu erwartenden zukünftigen Entwicklung u. a. der Zinsen, Inflation und durchschnittlichen Lebenserwartung berechnet.

Die in GB bestehenden leistungsorientierten Pensionspläne werden von unabhängigen Pensionsfonds verwaltet, die die eingezahlten Beträge im Hinblick auf die Erfüllung der Pensionsverpflichtungen anlegen. Es handelt sich dabei um geschlossene Systeme, in die keine neuen Mitarbeiter aufgenommen werden; außerdem werden im Rahmen dieser Pläne auch keine Rentenansprüche mehr angespart. Durch diese Pensionspläne haben die Mitarbeiter Anspruch auf lebenslange Rentenzahlungen sowie auf eine Auszahlung im Todesfall vor Renteneintritt.

Der in Dänemark bestehende leistungsorientierte Pensionsplan, der nicht durch laufende Einzahlungen abgedeckt wird, betrifft Pensionszahlungen an bereits pensionierte Mitarbeiter und deren Hinterbliebene.

Beitragsorientierte Pensionspläne	Mio. DKK	2014/15	2013/14
Ergebniswirksam erfasste Beiträge zu beitragsorientierten Pensionsplänen		362	313
Leistungsorientierte Pensionspläne			
Nettozinsaufwendungen		7	7
Verwaltungsaufwendungen		1	1
In der Gewinn- und Verlustrechnung unter Personalaufwand berücksichtigt		8	8
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen			
Erträge aus den mit den Pensionsplänen verbundenen Vermögenswerten		19	-22
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Änderungen der demografischen Entwicklung		-1	-1
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Änderungen der finanziellen Bedingungen		-11	67
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus erfahrungsbedingten Anpassungen		0	-3
Beim sonstigen Ergebnis berücksichtigt		7	41
Beim Gesamtergebnis berücksichtigt		15	49
Die in der Bilanz berücksichtigten Pensionsverpflichtungen lassen sich wie folgt aufschlüsseln:			
Barwert der gedeckten Pensionsverpflichtungen		1.307	1.251
Barwert der ungedeckten Pensionsverpflichtungen		44	46
		1.351	1.297
Beizulegender Zeitwert der mit den Pensionsplänen verbundenen Vermögenswerte		-1.162	-1.078
In der Bilanz berücksichtigte Nettoverpflichtung		189	219

Die vom Konzern zu leistenden Einzahlungen in die Pensionspläne werden im kommenden Geschäftsjahr voraussichtlich 49 Mio. DKK betragen.

ANHANG

17 Pensionspläne (Fortsetzung)

Mio. DKK

30.09.2015

28.09.2014

Leistungsorientierte Pensionspläne (Fortsetzung)

Die im Geschäftsjahr stattgefundenen Veränderungen der Pensionsverpflichtungen lassen sich wie folgt aufschlüsseln:

Barwert der Pensionsverpflichtungen zum 29.09.2014	1.297	1.154
Wechselkursanpassungen	69	82
Verzinsung der Pensionsverpflichtungen	51	49
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste:		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Änderungen der demografischen Entwicklung	-1	-1
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Änderungen der finanziellen Bedingungen	-11	67
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus erfahrungsbedingten Anpassungen	0	-3
Ausgezählte Pensionsleistungen	-54	-51
Barwert der Pensionsverpflichtungen zum 30.09.2015	1.351	1.297

Die im Geschäftsjahr stattgefundenen Veränderungen der mit den Pensionsplänen verbundenen Vermögenswerte lassen sich wie folgt aufschlüsseln:

Beizulegender Zeitwert der mit den Pensionsplänen verbundenen Vermögenswerte zum 29.09.2014	1.078	951
Wechselkursanpassungen	64	73
Verzinsung der mit den Pensionsplänen verbundenen Vermögenswerte	44	42
Erträge aus den mit den Pensionsplänen verbundenen Vermögenswerten	-19	22
Arbeitgeberbeiträge	45	38
Verwaltungsaufwendungen	-1	-1
Ausgezählte Pensionsleistungen	-49	-47
Beizulegender Zeitwert der mit den Pensionsplänen verbundenen Vermögenswerte zum 30.09.2015	1.162	1.078

Beim sonstigen Ergebnis berücksichtigte kumulierte versicherungsmathematische Gewinne und Verluste

	-321	-315
--	------	------

Der Berechnung der Pensionsverpflichtungen in GB wurden folgende versicherungsmathematische Voraussetzungen zugrunde gelegt:

Durchschnittlicher Abzinsungssatz	3,73 %	3,87 %
Durchschnittliche Restlebenserwartung ab Renteneintritt für bestehende Rentenempfänger:		
Männer im Alter von 65 Jahren	22,1 Jahre	22,1 Jahre
Frauen im Alter von 65 Jahren	24,7 Jahre	24,6 Jahre
Durchschnittliche Restlebenserwartung ab Renteneintritt für derzeit Beschäftigte:		
Männer im Alter von 45 Jahren	23,5 Jahre	23,5 Jahre
Frauen im Alter von 45 Jahren	26,3 Jahre	26,1 Jahre
Zukünftige Pensionssteigerungen	1,70 %	1,90 %
Inflation, Verbraucherpreisindex	1,80 %	2,00 %

Der Berechnung der Pensionsverpflichtungen in Dänemark wurden folgende versicherungsmathematische Voraussetzungen zugrunde gelegt:

Durchschnittlicher Abzinsungssatz	2,30 %	2,30 %
Zukünftige Pensionssteigerungen	2,00 %	2,00 %

Die letzte versicherungsmathematische Berechnung der Pensionsverpflichtungen in GB wurde am 30.09.2015 von Scottish Widows Plc, Buck Consultants Ltd und Aviva Group durchgeführt.

17 Pensionspläne (Fortsetzung)

Mio. DKK

30.09.2015

28.09.2014

Leistungsorientierte Pensionspläne (Fortsetzung)

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten mit den Pensionsplänen verbundenen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2015	28.09.2014
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	13	14
Aktien		
GB Aktien	415	411
Sonstige Aktien	272	249
Anleihen		
GB Staatsanleihen	218	165
GB staatliche Indexanleihen	208	194
Sonstige	16	5
Immobilien	6	26
Versicherungsschein	14	14
	1.162	1.078

Die mit den Pensionsplänen verbundenen Vermögenswerte sind nicht mit den Konzernunternehmen in Form von z. B. eigenen Aktien, Mietgebäuden, Darlehen o. ä. verknüpft.

Die Pensionspläne sind einer Reihe von versicherungsmathematischen Risiken wie etwa Investitionsrisiken, Zinsrisiken, Inflationsrisiken und Lebenserwartungsrisiken ausgesetzt.

Investitionsrisiken

Die Berechnung des Barwerts der in GB bestehenden Pensionspläne erfolgte durch Anwendung eines Abzinsungssatzes, der dem Zinssatz für Unternehmensanleihen hoher Qualität entspricht. Liegen die Erträge aus den mit den Pensionsplänen verbundenen Vermögenswerten unter diesem Niveau, wird mit dem Pensionsplan ein Verlust gemacht. Aufgrund der langfristigen Laufzeit der Verpflichtungen wurde ein relativ großer Teil der mit den Pensionsplänen verbundenen Vermögenswerte in Aktien angelegt (59 Prozent).

Zinsrisiken

Ein Rückgang des Zinssatzes für britische Unternehmensanleihen bzw. dänische Staatsanleihen würde eine Reduzierung des Abzinsungssatzes und dadurch eine Erhöhung der Pensionsverpflichtungen zur Folge haben. In Bezug auf die in GB bestehenden Pensionspläne würde dies jedoch zum Teil durch höhere Erträge aus den im Rahmen der Pensionspläne getätigten Investitionen in Anleihen ausgeglichen werden.

Inflationsrisiken

Für einen wesentlichen Teil der Pensionsleistungen im Rahmen der Pensionspläne sowohl in GB als auch in Dänemark erfolgt eine Indexanpassung. Eine Steigerung der Inflationsraten würde eine Erhöhung der Pensionsverpflichtungen zur Folge haben.

Lebenserwartungsrisiken

Der Barwert der mit den Pensionsplänen verbundenen Verpflichtungen wurde basierend auf einer nach bestem Wissen und Gewissen vorgenommenen Schätzung der Sterblichkeit der Teilnehmer sowohl während als auch nach der Erwerbstätigkeit berechnet. Eine längere Lebenszeit der Teilnehmer hätte eine Erhöhung der mit den Pensionsplänen verbundenen Verpflichtungen zur Folge.

Sensibilitätsanalysen

Zu den wichtigen versicherungsmathematischen Voraussetzungen für die Festsetzung der Pensionsverpflichtungen zählen der Abzinsungssatz und die zu erwartende Inflation. Die nachstehende Sensibilitätsanalyse wurde basierend auf den wahrscheinlichen Änderungen der jeweiligen zum Bilanzstichtag bestehenden Voraussetzungen bei gleichzeitiger Beibehaltung aller anderen Variablen erstellt.

- Ein um 0,25 Prozentpunkte höherer Abzinsungssatz hätte eine Senkung der Pensionsverpflichtungen um 50 Mio. DKK zur Folge.
- Eine um 0,25 Prozentpunkte höhere Inflationsrate hätte eine Erhöhung der Pensionsverpflichtungen um 44 Mio. DKK zur Folge.

Die Berechnung des Barwerts gemäß vorstehender Sensibilitätsanalyse erfolgte nach der Projected-Unit-Credit-Methode zum Ende des Geschäftsjahres in gleicher Weise wie die Berechnung der in der Bilanz berücksichtigten Pensionsverpflichtungen. Die Sensibilitätsanalyse spiegelt nicht notwendigerweise die tatsächlichen Änderungen der Verpflichtungen wider, da es unwahrscheinlich ist, dass es zu Änderungen in Bezug auf eine Voraussetzung isoliert von Änderungen der anderen Voraussetzungen kommt.

Die Trustees der in GB bestehenden Pensionspläne beurteilen und passen die im Rahmen der Pensionspläne zu erwartenden Rentenzahlungen und Investmenterträge sowie die Investmentpolitik laufend an und stellen sicher, dass das Funding der Pensionspläne den in GB geltenden gesetzlichen Bestimmungen sowie den Satzungen und Bedingungen der jeweiligen Pläne entsprechen.

Die durchschnittliche Laufzeit der Pensionsverpflichtungen beträgt zum 30. September 2015 in Bezug auf die Pensionspläne in GB 17 Jahre und in Bezug auf die Pensionspläne in Dänemark 10 Jahre.

ANHANG

18 Latente Steuern

Mio. DKK

30.09.2015

28.09.2014

Die latenten Steuern wurden wie folgt in der Bilanz berücksichtigt:

Aktive latente Steuern	440	517
Passive latente Steuern	-392	-384
	48	133

2014/15	Mio. DKK	Latente Steuern zum 29.09.2014	Wechselkursanpassung	Veränderungen gegenüber den Vorjahren	Ergebniswirksam erfasst	Beim sonstigen Ergebnis berücksichtigt	Steuersatzänderung	Latente Steuern zum 30.09.2015
Immaterielle Vermögenswerte		98	-2	0	-17	0	0	79
Materielle Vermögenswerte		-4	-30	9	30	0	-3	2
Finanzielle Vermögenswerte		1	0	0	1	0	0	2
Kurzfristige Vermögenswerte		82	0	-30	3	0	0	55
Langfristige Verbindlichkeiten		75	2	0	-13	-2	0	62
Kurzfristige Verbindlichkeiten		-79	-1	28	-11	0	0	-63
Steuerlicher Verlustvortrag		206	12	-17	-5	0	2	198
Wiederbesteuerungssaldo betreffend Verluste bei ausländischen Tochterunternehmen bei gemeinsamer Steuerveranlagung in Dänemark		-6	0	0	0	0	0	-6
		373	-19	-10	-12	-2	-1	329
Anpassung betreffend Geltendmachung von nicht bereits berücksichtigten aktiven latenten Steuern		13	0	-1	0	0	0	12
Wertberichtigung aktiver latenter Steuern und Rückbuchung von früher vorgenommenen Wertberichtigungen aktiver latenter Steuern		-253	1	31	-72	0	0	-293
		133	-18	20	-84	-2	-1	48

2013/14	Mio. DKK	Latente Steuern zum 30.09.2013	Wechselkursanpassung	Veränderungen gegenüber den Vorjahren	Ergebniswirksam erfasst	Beim sonstigen Ergebnis berücksichtigt	Zugänge durch Tochterunternehmenübernahmen	Latente Steuern zum 28.09.2014
Immaterielle Vermögenswerte		194	-1	0	-18	0	-77	98
Materielle Vermögenswerte		-40	-34	-57	121	0	6	-4
Finanzielle Vermögenswerte		-2	0	0	3	0	0	1
Kurzfristige Vermögenswerte		25	1	0	52	1	3	82
Langfristige Verbindlichkeiten		74	3	1	-13	8	2	75
Kurzfristige Verbindlichkeiten		-54	-7	-10	-21	0	13	-79
Steuerlicher Verlustvortrag		159	3	48	-4	0	0	206
Wiederbesteuerungssaldo betreffend Verluste bei ausländischen Tochterunternehmen bei gemeinsamer Steuerveranlagung in Dänemark		-6	0	0	0	0	0	-6
		350	-35	-18	120	9	-53	373
Anpassung betreffend Geltendmachung von nicht bereits berücksichtigten aktiven latenten Steuern		-1	0	0	11	0	3	13
Wertberichtigung aktiver latenter Steuern und Rückbuchung von früher vorgenommenen Wertberichtigungen aktiver latenter Steuern		-169	0	10	-91	0	-3	-253
		180	-35	-8	40	9	-53	133

Aktive und passive latente Steuern werden in der Bilanz aufgerechnet, wenn ein legales Aufrechnungsrecht besteht und die aktiven und passiven latenten Steuern dieselbe steuerrechtliche Einheit bzw. Konsolidierung betreffen.

ANHANG

18 Latente Steuern (Fortsetzung)

	Mio. DKK	30.09.2015	28.09.2014
Steuerwert der nicht berücksichtigten aktiven latenten Steuern		293	253

Die Ablauffristen für die vortragbaren steuerlichen Verluste lassen sich wie folgt aufschlüsseln:

Keine Ablauffrist	449	500
2015	0	0
2016	1	0
2017	0	1
Nach 2020	232	222
	682	723

Der Steuerwert der steuerlichen Verluste in Höhe von 112 Mio. DKK (2013/14: 120 Mio. DKK) wurde nicht berücksichtigt, da es nicht als ausreichend wahrscheinlich erachtet wird, dass die Verluste in absehbarer Zukunft geltend gemacht werden.

19 Sonstige Verbindlichkeitsrückstellungen

Mio. DKK	Versicherungs-rückstellungen	Restrukturierungs-kosten	Sonstige Verbindlichkeits-rückstellungen	Summe
Sonstige Verbindlichkeitsrückstellungen zum 29.09.2014	97	33	169	299
Wechselkursanpassungen	0	0	4	4
Im Geschäftsjahr in Anspruch genommen	-13	-11	-22	-46
Rückbuchung von nicht in Anspruch genommenen Rückstellungen	-13	-1	-15	-29
Abzinsung (Laufzeitverkürzung)	1	0	0	1
Im Geschäftsjahr gebildete Rückstellungen	13	9	53	75
Sonstige Verbindlichkeitsrückstellungen zum 30.09.2015	85	30	189	304
Sonstige Verbindlichkeitsrückstellungen zum 30.09.2013	102	4	136	242
Wechselkursanpassungen	0	0	-1	-1
Im Geschäftsjahr in Anspruch genommen	-9	-2	-16	-27
Rückbuchung von nicht in Anspruch genommenen Rückstellungen	-13	-2	-1	-16
Abzinsung (Laufzeitverkürzung)	6	0	0	6
Im Geschäftsjahr gebildete Rückstellungen	11	33	51	95
Sonstige Verbindlichkeitsrückstellungen zum 28.09.2014	97	33	169	299

Mio. DKK	Innerhalb eines Jahres fällig	In 1 bis 5 Jahren fällig	Nach mehr als 5 Jahren fällig	Gesamt
Die sonstigen Verbindlichkeitsrückstellungen lassen sich nach Fälligkeit wie folgt aufschlüsseln:				
30.09.2015	117	132	55	304
28.09.2014	94	153	52	299

Die Versicherungsrückstellungen belaufen sich auf 85 Mio. DKK (28.09.2014: 97 Mio. DKK) und betreffen vornehmlich Rückstellungen für Ansprüche im Zusammenhang mit Arbeitsunfällen sowie Betriebshaftpflicht und Produkthaftung.

Versicherungsrückstellungen sind mit Unsicherheiten und Schätzungen verbunden. Die Rückstellungen werden anhand versicherungsmathematischer Methoden basierend auf Erfahrungswerten betreffend Schadenszahlen und die hiermit verbundenen Kosten festgesetzt.

Die Restrukturierungs- und sonstigen Verbindlichkeitsrückstellungen belaufen sich auf insgesamt 219 Mio. DKK (28.09.2014: 202 Mio. DKK) und beinhalten Rückstellungen für an entlassene Mitarbeiter zu zahlende Abfindungen, Steuerverbindlichkeiten im Ausland, Prozesskosten und Reklamationen. Die Rückstellungen wurden basierend auf den aktuell verfügbaren Informationen gebildet. Der Konzern ist der Auffassung, dass für die Risiken in den jeweiligen Bereichen ausreichend Rückstellungen gebildet wurden und dass diese Risiken keine weiteren Rückstellungen erforderlich machen werden.

ANHANG

20 Darlehen

Die Darlehen lassen sich nach Fälligkeit wie folgt aufschlüsseln:

30.09.2015	Mio. DKK	Innerhalb eines Jahres fällig	In 1 bis 5 Jahren fällig	Nach mehr als 5 Jahren fällig	Gesamt
Nachrangige Darlehen		2	0	54	56
Hypothekenschulden		116	410	3.242	3.768
Sonstige Verbindlichkeiten, die sich aus der Emission von Anleihen ergeben		0	750	799	1.549
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditinstituten		448	1.284	215	1.947
Bankverbindlichkeiten		1.075	4.204	0	5.279
Finanzleasingverbindlichkeiten		13	32	27	72
		1.654	6.680	4.337	12.671
28.09.2014					
Nachrangige Darlehen		0	0	54	54
Hypothekenschulden		182	491	3.822	4.495
Sonstige Verbindlichkeiten, die sich aus der Emission von Anleihen ergeben		712	750	702	2.164
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditinstituten		1.067	1.184	308	2.559
Bankverbindlichkeiten		1.457	3.057	0	4.514
Finanzleasingverbindlichkeiten		13	37	32	82
		3.431	5.519	4.918	13.868

Von einer Tochtergesellschaft wurde ein nachrangiges Darlehen in Höhe von insgesamt 54 Mio. DKK exkl. Darlehenskosten mit Fälligkeit im Jahre 2020 aufgenommen. Für das Darlehen gilt bis zum nächsten Zinsanpassungstermin im Dezember 2016 ein Zinssatz von 5,456 Prozent. Die sonstigen Gläubiger haben Vorrang vor dem nachrangigen Darlehen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten, die sich aus der Emission von Anleihen ergeben, sind ein auf die First North in Dänemark lautendes Hypothekendarlehen in Höhe von 750 Mio. DKK sowie ein Private-Placement-Darlehen in den USA in Höhe von 799 Mio. DKK (USPP-Darlehen) enthalten.

Leasingverbindlichkeiten	Mio. DKK	2014/15		2013/14	
		Mindestleasingraten	Buchwert	Mindestleasingraten	Buchwert
Finanzleasingverbindlichkeiten		72	72	82	82
Amortisationszuschlag zwecks zukünftiger Berücksichtigung als Aufwendungen		4		5	
		76		87	

21 Operative Leasingverbindlichkeiten

Die sich aus unkündbaren Leasingverträgen (Betriebseinrichtungen und Mieten) ergebenden gesamten zukünftigen Mindestleasingraten setzen sich wie folgt zusammen:

	Mio. DKK	30.09.2015	28.09.2014
Innerhalb 1 Jahres nach dem Bilanzstichtag		139	154
1 bis 5 Jahre nach dem Bilanzstichtag		238	297
Mehr als 5 Jahre nach dem Bilanzstichtag		17	20
		394	471
Ergebniswirksam erfasste Mindestleasingraten		194	186

ANHANG

22 Eventualverbindlichkeiten	Mio. DKK	30.09.2015	28.09.2014
Sonstige Bürgschaften		30	46
Vertragliche Verpflichtungen betreffend materielle Vermögenswerte		77	205
Garantieverbindlichkeiten gegenüber dem dänischen Amt für Landwirtschaftliche Marktordnung		0	0

Der Konzern ist an einigen wenigen Streitigkeiten und Prozessen beteiligt. Nach Auffassung der Geschäftsführung wird deren Ausgang auf die wirtschaftliche und finanzielle Situation des Konzerns keinen wesentlichen Einfluss haben.

23 Sicherheitsleistungen

Die Hypothekenschulden und sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten sind durch folgende Vermögenswerte besichert:

Nennwert der Pfandrechte an Grundstücken, Gebäuden und Produktionsanlagen etc.	3.761	5.152
Buchwert der vorgenannten Vermögenswerte	3.129	3.812

24 Rechte und Haftung der Anteilseigner

Die Rechte der Anteilseigner der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA gehen aus der Satzung der Gesellschaft hervor. Die Anteilseigner wählen Vertreter für das oberste Organ der Gesellschaft, die Vertreterversammlung. Unter den Mitgliedern der Vertreterversammlung werden Anteilseignervertreter in den Aufsichtsrat der Gesellschaft gewählt. Die Vertreterversammlung beschließt unter Berücksichtigung der Gesellschaftssatzung basierend auf dem Gewinnverwendungsvorschlag des Aufsichtsrats über die jährliche Gewinnausschüttung. Gemäß der Gesellschaftssatzung sparen die Anteilseigner dabei auf ihren jeweiligen Anteilseignerkonten einen Saldo an, der als Eigenkapital in der Gesellschaft verbleibt. Darüber hinaus wird gemäß Beschluss der Vertreterversammlung über die Ergebnisverwendung Eigenkapital in Form von persönlichen Nachrangkonten aufgebaut.

Auszahlungen von den Anteilseignerkonten und den persönlichen Nachrangkonten erfolgen gemäß den hierfür geltenden Satzungsbestimmungen und werden einmal jährlich von der Vertreterversammlung im Zusammenhang mit der Verabschiedung des Geschäftsberichts und dem Beschluss über die Gewinnverwendung beschlossen. Gemäß der Satzung können Auszahlungen von den Anteilseignerkonten und den persönlichen Nachrangkonten nur dann erfolgen, wenn dies unter Berücksichtigung der Interessen der Gläubiger der Gesellschaft als vertretbar erachtet wird.

Für die Verbindlichkeiten der Muttergesellschaft haften die Anteilseigner persönlich und gesamtschuldnerisch. Die Haftung des jeweiligen Anteilseigners wird auf der Grundlage der von diesem erfolgten Lieferungen berechnet und beträgt max. 25.000 DKK.

Anzahl Anteilseigner	30.09.2015	28.09.2014
Anzahl Anteilseigner zum 29.09.2014	8.278	8.552
Abgänge netto	-258	-274
Anzahl Anteilseigner zum 30.09.2015	8.020	8.278

	Mio. DKK	
Gesamthaftung	201	207
Vorgeschlagene Gewinnausschüttung an die Anteilseigner	1.425	1.218

25 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

	2014/15	2013/14
Veränderung des Nettoumlaufvermögens:		
Veränderung der Vorräte	-101	32
Veränderung der Forderungen	439	-144
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeitsrückstellungen	-15	29
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Verbindlichkeiten	366	23
	689	-60
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Bankguthaben gemäß Bilanz	104	132
	104	132

ANHANG

26 Erwerb von Unternehmen

Der Konzern hat keine Unternehmen erworben.

Im Geschäftsjahr 2014/15 hat der Konzern einen Vertrag über die Übernahme eines Unternehmens abgeschlossen, die nach Ende des Geschäftsjahres stattgefunden hat. Da die Übernahme erst nach Ende des Geschäftsjahres erfolgte, ist es nicht möglich gewesen, den beizulegenden Zeitwert der übernommenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum Kaufzeitpunkt zu ermitteln. Bei den untenstehenden Zahlen handelt es sich somit um die gemäß den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der übernommenen Gesellschaft ermittelten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Gesellschaft zum 30. September 2015.

Am 26. Mai 2015 schloss der Konzern einen Vertrag über den Kauf von 65 Prozent der Aktien des schwedischen Schlachtunternehmens Dalsjöfors zum Preis von 101 Mio. SEK ab. Durch diese Übernahme soll eine bessere Marktabdeckung in Bezug auf sowohl Schweine als auch Rinder im südlichen und mittleren Teil Schwedens gewährleistet werden.

Der Kauf bedurfte der Genehmigung der Wettbewerbsbehörden, die im September 2015 erteilt wurde. Die Übernahme fand vertragsgemäß am 1. Oktober 2015 statt.

Hierfür hat der Konzern Transaktionskosten in Höhe von 2,2 Mio. DKK aufgewendet. Dieser Betrag wurde unter Verwaltungsaufwendungen verbucht.

	Mio. DKK	Dalsjöfors Kött Holding AB
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte		4
Materielle Vermögenswerte		115
Aktive latente Steuern		0
Sonstige langfristige Vermögenswerte		1
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte		34
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (um 1 Mio. DKK wertberichtigt)		71
Sonstige Forderungen		15
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		17
Langfristige und kurzfristige Verbindlichkeiten		
Latente Steuerverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeitsrückstellungen		-13
Darlehen		-34
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		-123
Übernommenes Nettovermögen		87

ANHANG

27 Finanzielle Risiken und Finanzinstrumente

Mio. DKK

30.09.2015

28.09.2014

Kategorien von Finanzinstrumenten gemäß IAS 39

Zu Handelszwecken gehaltene derivative Finanzinstrumente	0	0
Sonstige Wertpapiere und Kapitalanteile	148	205
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	148	205

Zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts der berücksichtigten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dienende derivative Finanzinstrumente	38	18
---	----	----

Zur Absicherung künftiger Cashflows dienende derivative Finanzinstrumente	1	2
---	---	---

Als Sicherungsinstrumente eingesetzte finanzielle Vermögenswerte	39	20
---	-----------	-----------

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.435	6.778
--	-------	-------

Darlehensforderungen und Vorauszahlungen an Anteilseigner	389	401
---	-----	-----

Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	8	7
--	---	---

Sonstige Forderungen	415	578
----------------------	-----	-----

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	104	132
--	-----	-----

Gewährte Kredite und Forderungen	7.351	7.896
---	--------------	--------------

Zu Handelszwecken gehaltene derivative Finanzinstrumente	4	1
--	---	---

Sonstige Verbindlichkeiten	74	71
----------------------------	----	----

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	78	72
--	-----------	-----------

Zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts der berücksichtigten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dienende derivative Finanzinstrumente	2	99
---	---	----

Zur Absicherung künftiger Cashflows dienende derivative Finanzinstrumente	23	34
---	----	----

Als Sicherungsinstrumente eingesetzte finanzielle Verbindlichkeiten	25	133
--	-----------	------------

Nachrangige Darlehen	56	54
----------------------	----	----

Hypothekenschulden	3.768	4.495
--------------------	-------	-------

Sonstige Verbindlichkeiten, die sich aus der Emission von Anleihen ergeben	1.549	2.164
--	-------	-------

Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditinstituten	1.947	2.559
--	-------	-------

Bankverbindlichkeiten	5.279	4.514
-----------------------	-------	-------

Finanzleasingverbindlichkeiten	72	82
--------------------------------	----	----

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.718	3.394
--	-------	-------

Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	47	46
--	----	----

Sonstige Verbindlichkeiten	2.025	2.000
----------------------------	-------	-------

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	18.461	19.308
--	---------------	---------------

27 Finanzielle Risiken und Finanzinstrumente (Fortsetzung)

Währungsrisiken betreffend Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie zukünftige Cashflows

Die Währungspolitik des Konzerns sieht vor, das Nettowährungsrisiko des Konzerns laufend abzudecken. Insgesamt ist die Gesellschaft einem Risiko in Bezug auf Devisenströme ausgesetzt, da bezüglich des Werts der zukünftigen Cashflows in DKK Unsicherheit besteht. Das wirtschaftliche Risiko ergibt sich somit wie folgt:

Wirtschaftliches Risiko = Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Wertpapiere + Forderungen und voraussichtliche Umsätze + Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten

Wobei sich die voraussichtlichen Umsätze wie folgt beschreiben lassen:

Voraussichtliche Umsätze = eingegangene Verkaufsaufträge + kurzfristig konkret zu erwartende Umsätze

Als Teil der Absicherung berücksichtigter und nicht berücksichtigter Transaktionen setzt der Konzern Sicherungsinstrumente in Form von Devisentermingeschäften sowie Darlehen und Kontokorrentkrediten in Fremdwährung ein. Die Absicherung der berücksichtigten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten umfasst im Wesentlichen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Wertpapiere, Forderungen und finanzielle Verbindlichkeiten.

Zum Bilanzstichtag betrug der beizulegende Zeitwert der zur Absicherung der berücksichtigten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten eingesetzten derivativen Finanzinstrumente des Konzerns 36 Mio. DKK (28.09.2014: -96 Mio. DKK). Der beizulegende Zeitwert der derivativen Finanzinstrumente wurde bei den sonstigen Verbindlichkeiten bzw. sonstigen Forderungen berücksichtigt und wird in der Gesamtergebnisrechnung gegen die Wechselkursänderungen der abgesicherten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aufgerechnet.

Mio. DKK	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Wertpapiere	Forderungen und voraussichtliche Umsätze	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	Wirtschaftliches Risiko	Davon durch Termingeschäfte abgedeckt	Davon durch Darlehen und Kontokorrentkredite abgedeckt	Nicht abgedeckter Nettoposten
EUR	2	1.677	-746	933	-48	-1.432	-547
GBP	5	752	-63	694	-1.028	511	177
JPY	0	1.151	-1	1.150	-950	-192	8
SEK	0	129	-5	124	7	-125	6
USD	3	2.385	-767	1.621	-1.114	-468	39
Sonstige Währungen	10	447	-77	380	36	-369	47
30.09.2015	20	6.541	-1.659	4.902	-3.097	-2.075	-270
EUR	45	1.532	-690	887	-57	-611	219
GBP	0	1.068	-56	1.012	-1.763	751	0
JPY	0	680	-1	679	-566	-133	-20
SEK	0	117	-11	106	-78	-21	7
USD	5	2.346	-761	1.590	-1.281	-284	25
Sonstige Währungen	4	519	-49	474	-13	-425	36
28.09.2014	54	6.262	-1.568	4.748	-3.758	-723	267

Die Absicherung der zu erwartenden zukünftigen Cashflows erfolgt in Form einer Absicherung gegen das Risiko schwankender Cashflows (Cash Flow Hedge), wobei die Zeitwertanpassung der eingesetzten Sicherungsinstrumente beim sonstigen Ergebnis berücksichtigt wird. Die Zeitwertanpassung der zur Absicherung der kurzfristig konkret zu erwartenden Umsätze eingesetzten Sicherungsinstrumente wird hierauf basierend berechnet.

Die Absicherung der eingegangenen Verkaufsaufträge erfolgt in Form einer Absicherung des beizulegenden Zeitwerts (Fair Value Hedge), wonach die Zeitwertanpassung der abgesicherten Aufträge wie auch der eingesetzten Sicherungsinstrumente in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt wird.

Für den Fall, dass der Konzern Währungssicherungsgeschäfte abgeschlossen hat, die die Kriterien für die bilanzielle Absicherung nicht erfüllen, werden diese als zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte behandelt und unter Berücksichtigung von Zeitwertanpassungen ergebniswirksam erfasst.

Die zum Bilanzstichtag offenen Devisentermingeschäfte weisen eine Restlaufzeit von bis zu 12 Monaten auf und lassen sich wie auf Seite 64 dargestellt aufschlüsseln, wobei Verträge über den Verkauf von Devisen mit einem positiven Vertragswert angegeben sind.

27 Finanzielle Risiken und Finanzinstrumente (Fortsetzung)

Mio. DKK	ABSICHERUNG ZUKÜNFTIGER CASHFLOWS		ABSICHERUNG DES BEIZULEGENDEN ZEITWERTS		DIE ABSICHERUNGSKRITERIEN NICHT ERFÜLLEND	
	Vertragswert	Beim Eigenkapital berücksichtigte Zeitwertanpassung	Vertragswert	Beizulegender Zeitwert	Vertragswert	Beizulegender Zeitwert
Devisentermingeschäfte EUR	0	0	0	0	47	0
Devisentermingeschäfte GBP	215	4	802	20	11	0
Devisentermingeschäfte JPY	104	-1	755	3	90	-1
Devisentermingeschäfte SEK	0	0	0	0	-7	0
Devisentermingeschäfte USD	255	5	846	13	24	8
Devisentermingeschäfte, sonstige	0	0	-3	0	-28	-2
30.09.2015	574	8	2.400	36	137	5
Devisentermingeschäfte EUR	0	0	63	0	-7	0
Devisentermingeschäfte GBP	386	-5	1.366	-28	11	0
Devisentermingeschäfte JPY	39	2	523	-5	3	0
Devisentermingeschäfte SEK	0	0	85	2	-7	0
Devisentermingeschäfte USD	104	-1	1.150	-65	6	0
Devisentermingeschäfte, sonstige	3	0	44	0	-37	0
28.09.2014	532	-4	3.231	-96	-31	0

Absicherung der Nettoinvestitionen in ausländische Tochterunternehmen

Der Danish Crown-Konzern hat in eine Reihe von ausländischen Tochtergesellschaften investiert, bei denen die Umrechnung des Eigenkapitals in DKK mit einem Währungsrisiko verbunden ist. Dieses Währungsrisiko sichert der Konzern zum Teil durch die Aufnahme von Darlehen in der jeweiligen Währung ab. Dies betrifft die Nettoinvestitionen in EUR, USD und GBP.

Beim sonstigen Ergebnis werden die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts dieser zur Absicherung des mit Investitionen in fremder Währung verbundenen Währungsrisikos eingesetzten Finanzinstrumente (Schuldinstrumente) berücksichtigt.

Soweit die Zeitwertanpassung die Wertanpassung der jeweiligen Investition nicht übersteigt, wird die Anpassung dieser Finanzinstrumente beim sonstigen Ergebnis berücksichtigt; ansonsten wird die Zeitwertanpassung in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Zum Bilanzstichtag wurden beim sonstigen Ergebnis -62 Mio. DKK (28.09.2014: -32 Mio. DKK) betreffend die Zeitwertanpassung der zur Absicherung der Nettoinvestitionen und der als Ergänzung der Nettoinvestitionen klassifizierten Darlehen eingesetzten Instrumente berücksichtigt. Im zurückliegenden Geschäftsjahr wurde wie schon im Vorjahr keine Ineffektivität festgestellt.

Zum Bilanzstichtag belief sich der beizulegende Zeitwert der kumulierten Wechselkursanpassungen der zur Absicherung der Nettoinvestitionen eingesetzten Instrumente auf -62 Mio. DKK (28.09.2014: -11 Mio. DKK).

Fremdwährungssensitivitätsanalyse

Die wesentlichsten Währungsrisiken des Konzerns betreffen Verkaufstransaktionen in den Währungen GBP, JPY, EUR und USD. Kursschwankungen bei diesen Währungen werden das Ergebnis des Konzerns nicht in wesentlichem Maße beeinflussen, da im Sinne der Risikopolitik des Konzerns eine Absicherung der mit den Geschäftsaktivitäten verbundenen Währungsposten erfolgt, sodass die in der Bilanz berücksichtigten Verkaufstransaktionen und Nettoposten abgesichert sind. Aus der nachstehenden Tabelle geht hervor, welche Auswirkung eine Kursabweichung auf das mit den Kapitalanteilen verbundene Eigenkapital gehabt hätte, wenn der Kurs bei den wichtigsten Währungen, bei denen ein Risiko wesentlicher Kursschwankungen besteht, 10 Prozent unter dem tatsächlich in Ansatz gebrachten Kurs gelegen hätte. In der Darstellung wurde die Auswirkung der abgeschlossenen Währungssicherungsgeschäfte berücksichtigt. Ein um 10 Prozent höherer Kurs als der tatsächliche Kurs hätte sich entsprechend positiv auf das Eigenkapital ausgewirkt.

Sensitivität des Eigenkapitals gegenüber Wechselkursschwankungen	Mio. DKK	30.09.2015	28.09.2014
Auswirkung, wenn der USD-Kurs 10 % unter dem tatsächlichen Kurs gelegen hätte		-7	-16
Auswirkung, wenn der GBP-Kurs 10 % unter dem tatsächlichen Kurs gelegen hätte		-124	-106
Auswirkung, wenn der SEK-Kurs 10 % unter dem tatsächlichen Kurs gelegen hätte		-57	-34
Auswirkung, wenn der PLN-Kurs 10 % unter dem tatsächlichen Kurs gelegen hätte		-213	-218

27 Finanzielle Risiken und Finanzinstrumente (Fortsetzung)

Eingebettete derivative Finanzinstrumente

Es wurde eine systematische Überprüfung der Verträge des Konzerns durchgeführt, die Bedingungen enthalten könnten, die den Verträgen ganz oder teilweise den Charakter derivativer Finanzinstrumente verleihen könnten. Die Überprüfung hat keinen Anlass zur Berücksichtigung derivativer Finanzinstrumente gegeben.

Zinsrisiken

Der Danish Crown-Konzern hat in wesentlichem Maße verzinsliche finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

aufzuweisen und ist somit auch Zinsrisiken ausgesetzt. In Bezug auf die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Konzerns lassen sich die vertraglich festgelegten Zinsanpassungs- oder Fälligkeitstermine – je nachdem, welcher dieser Termine zuerst eintritt – wie nachstehend aufgeführt darstellen, wobei verzinsliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von über 1 Jahr als festverzinslich gelten:

Zinsanpassungs- oder Fälligkeitstermin	Mio. DKK	Innerhalb 1 Jahres	Zwischen 1 und 5 Jahren	Nach mehr als 5 Jahren	Gesamt	Beizulegender Zeitwert
Anleihen		0	0	-139	-139	-139
Bankguthaben		-104	0	0	-104	-104
Nachrangige Darlehen		2	54	0	56	57
Hypothekenschulden		1.821	1.194	753	3.768	3.902
Sonstige Verbindlichkeiten, die sich aus der Emission von Anleihen ergeben		750	0	799	1.549	1.549
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditinstituten		1.878	69	0	1.947	1.947
Bankverbindlichkeiten		5.279	0	0	5.279	5.279
Finanzleasingverbindlichkeiten		71	1	0	72	72
Zinsswaps, fester Zinssatz		-585	585	0	0	23
30.09.2015		9.112	1.903	1.413	12.428	12.586
Anleihen		0	0	-196	-196	-196
Bankguthaben		-119	0	0	-119	-119
Nachrangige Darlehen		2	54	0	56	59
Hypothekenschulden		2.274	1.350	871	4.495	4.745
Sonstige Verbindlichkeiten, die sich aus der Emission von Anleihen ergeben		1.462	0	702	2.164	2.172
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditinstituten		2.104	455	0	2.559	2.559
Bankverbindlichkeiten		4.514	0	0	4.514	4.514
Finanzleasingverbindlichkeiten		70	12	0	82	82
Zinsswaps, fester Zinssatz		-591	513	78	0	28
28.09.2014		9.716	2.384	1.455	13.555	13.844

Der beizulegende Zeitwert für Hypothekenschulden, Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditinstituten und Bankverbindlichkeiten wurde zum Barwert der zukünftigen Tilgungs- und Zinszahlungen unter Anwendung der aktuellen, von den aktuellen Marktzinsen abgeleiteten Zinsstrukturkurve berechnet (Stufe 2).

Der Zeitwert der zum Bilanzstichtag ausstehenden Zinsswaps zur Absicherung der mit variabel verzinsten Darlehen verbundenen Zinsrisiken beträgt -23 Mio. DKK (28.09.2014: -28 Mio. DKK) (Stufe 2).

In den sonstigen Verbindlichkeiten, die sich aus der Emission von Anleihen ergeben, sind Hypothekendarlehen in Höhe von 750 Mio. DKK enthalten. Der beizulegende Zeitwert dieser wurde basierend auf dem letzten Handelskurs vor dem Bilanzstichtag (Stufe 1) berechnet.

Die Bankguthaben des Konzerns sind in Sicht- oder Festgeldkonten angelegt.

Schwankungen der Zinssätze wirken sich auf die Anleihenbestände des Konzerns aus. Ein Anstieg des Zinsniveaus um 1 Prozentpunkt p. a. im Vergleich zum am Bilanzstichtag geltenden Zinsniveau hätte sich durch einen Kursverlust beim Anleihenbestand des Konzerns mit einem Betrag in Höhe von 2 Mio. DKK auf das Eigenkapital des Konzerns negativ (28.09.2014: mit 1 Mio. DKK negativ) ausgewirkt.

Bei den variabel verzinsten Bankguthaben, Hypothekenschulden und sonstigen Verbindlichkeiten des Konzerns hätte ein Anstieg des Zinsniveaus um 1 Prozentpunkt p. a. im Vergleich zum am Bilanzstichtag geltenden Zinsniveau eine Erhöhung der Zinsaufwendungen des Konzerns um 91 Mio. DKK (2013/14: 97 Mio. DKK) zur Folge gehabt. Bei einem entsprechend niedrigeren Zinsniveau wären die Zinsaufwendungen des Konzerns in entsprechendem Maße gesunken.

27 Finanzielle Risiken und Finanzinstrumente (Fortsetzung)

Liquiditätsrisiken

Die Fälligkeitstermine für die finanziellen Verbindlichkeiten sind nachstehend nach den beim Liquiditätsmanagement des

Konzerns zugrunde gelegten zeitlichen Intervallen aufgeschlüsselt. Bei den aufgeschlüsselten Beträgen handelt es sich um die zur Zahlung fällig werdenden Beträge einschl. Zinsen etc.

Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten:	Mio. DKK	Innerhalb 1 Jahres	Zwischen 1 und 5 Jahren	Nach mehr als 5 Jahren	Gesamt
Nachrangige Darlehen		3	12	57	72
Hypothekenschulden		103	283	5.867	6.253
Sonstige Verbindlichkeiten, die sich aus der Emission von Anleihen ergeben		802	172	902	1.876
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditinstituten		467	1.524	9	2.000
Bankverbindlichkeiten		1.112	4.182	0	5.294
Finanzleasingverbindlichkeiten		13	32	27	72
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.718	0	0	3.718
Sonstige Verbindlichkeiten		2.026	0	0	2.026
		8.244	6.205	6.862	21.311

Derivative Finanzinstrumente:

Zu Handelszwecken gehaltene derivative Finanzinstrumente		4	0	0	4
Zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts der berücksichtigten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dienende derivative Finanzinstrumente		2	0	0	2
Zur Absicherung künftiger Cashflows dienende derivative Finanzinstrumente		10	13	0	23
30.09.2015		8.260	6.218	6.862	21.340

Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten:

Nachrangige Darlehen		3	12	60	75
Hypothekenschulden		254	849	6.673	7.776
Sonstige Verbindlichkeiten, die sich aus der Emission von Anleihen ergeben		770	920	828	2.518
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditinstituten		1.110	1.192	360	2.662
Bankverbindlichkeiten		1.588	2.933	0	4.521
Finanzleasingverbindlichkeiten		14	40	33	87
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.241	0	0	3.241
Sonstige Verbindlichkeiten		1.909	0	0	1.909
		8.889	5.946	7.954	22.789

Derivative Finanzinstrumente:

Zu Handelszwecken gehaltene derivative Finanzinstrumente		1	0	0	1
Zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts der berücksichtigten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dienende derivative Finanzinstrumente		99	0	0	99
Zur Absicherung künftiger Cashflows dienende derivative Finanzinstrumente		28	6	0	34
28.09.2014		9.017	5.952	7.954	22.923

Liquiditätsreserve:

	Mio. DKK	30.09.2015	28.09.2014
Die Liquiditätsreserve setzt sich wie folgt zusammen:			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		104	132
Nicht genutzte Kreditfazilitäten		6.872	6.662
		6.976	6.794

27 Finanzielle Risiken und Finanzinstrumente (Fortsetzung)

Kreditrisiken

Die Kreditrisiken sind im Anhang 16 und das Risikomanagement ist im Lagebericht beschrieben, siehe dort.

Optimierung der Kapitalstruktur

Die Geschäftsführung der Gesellschaft beurteilt laufend, ob die Kapitalstruktur des Konzerns mit den Interessen der Gesellschaft und der Anteilseigner übereinstimmt. Das übergeordnete Ziel besteht darin, eine Kapitalstruktur sicherzustellen, die das langfristige wirtschaftliche Wachstum fördert und gleichzeitig durch Optimierung des Verhältnisses zwischen Eigenkapital und Verbindlichkeiten die Gewinne der Interessenten des Konzerns maximiert. Die übergeordnete Strategie des Konzerns ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert geblieben.

Die Kapitalstruktur des Konzerns besteht aus Verbindlichkeiten, wozu finanzielle Verbindlichkeiten in Form von Wandelschuldverschreibungen, Hypothekenschulden, Bankverbindlichkeiten und Finanzleasingverbindlichkeiten zählen, sowie aus Darlehensforderungen, Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie Eigenkapital, darunter Anteilseignerkonten, sonstige Rücklagen, Ergebnisvorräte und nachrangige Darlehen.

Verschuldungsgrad

Der Konzern strebt einen Verschuldungsgrad in einer Größenordnung von 3,5 an, der als Verhältnis zwischen den verzinslichen Nettoschulden und dem Gesamt-EBITDA des Geschäftsjahres berechnet wird. Zum Bilanzstichtag betrug der Verschuldungsgrad 3,0 (28.09.2014: 3,7).

Der Verschuldungsgrad lässt sich zum Bilanzstichtag wie folgt berechnen:	Mio. DKK	30.09.2015	28.09.2014
Nachrangige Darlehen		56	54
Hypothekenschulden		3.768	4.495
Sonstige Verbindlichkeiten, die sich aus der Emission von Anleihen ergeben		1.549	2.164
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditinstituten		1.947	2.559
Bankverbindlichkeiten		5.279	4.514
Finanzleasingverbindlichkeiten		72	82
Darlehensforderungen und Vorauszahlungen an Anteilseigner		-389	-401
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie kurzfristige Wertpapiere		-243	-329
Verzinsliche Nettoschulden		12.039	13.138
Betriebsergebnis vor Sonderposten (EBIT)		2.471	2.178
Abschreibungen und Wertberichtigungen		1.505	1.372
EBITDA		3.976	3.550
Verschuldungsgrad		3,0	3,7

Verletzung von Darlehensverträgen

Der Konzern hat weder im Geschäftsjahr noch im Vergleichsjahr Darlehensverträge verletzt oder seine diesbezüglichen Pflichten vernachlässigt.

Methoden und Voraussetzungen für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts

Börsennotierte Anleihen und Aktien

Der Bestand an börsennotierten Staatsanleihen, Hypothekenanleihen und Aktien wird mit den notierten Preisen und Preisquotierungen bewertet.

Nicht börsennotierte Aktien

Nicht börsennotierte Aktien werden auf der Grundlage von Marktvielfachen für eine Gruppe vergleichbarer börsennotierter Gesellschaften abzüglich eines festgelegten Schätzungsfaktors für den Handel auf einem nicht börsennotierten Markt bewertet. Sollte dies nicht möglich sein, werden nicht börsennotierte Aktien zu Anschaffungskosten bewertet.

Derivative Finanzinstrumente

Währungstermingeschäfte und Zinsswaps werden nach den allgemein anerkannten Bewertungsmethoden auf der Grundlage der betreffenden beobachtbaren Swap-Kurven und Wechselkurse bewertet.

27 Finanzielle Risiken und Finanzinstrumente (Fortsetzung)

Zeitwerthierarchie für in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesene Finanzinstrumente

Aus der nachstehenden Tabelle geht die Einstufung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente gemäß der Fair-Value-Hierarchie hervor:

- Auf einem aktiven Markt für identische Instrumente notierte Preise (Stufe 1)

- Auf einem aktiven Markt für vergleichbare Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierte Preise oder sonstige Bewertungsmethoden, bei denen sämtliche wesentlichen Parameter auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 2)
- Bewertungsmethoden, bei denen etwaige wesentliche Parameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 3).

30.09.2015	Mio. DKK	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zu Handelszwecken gehaltene derivative Finanzinstrumente		0	0	0	0
Börsennotierte Anleihen		139	0	0	139
Nicht börsennotierte Aktien		1	0	8	9
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte		140	0	8	148
Als Sicherungsinstrumente eingesetzte finanzielle Vermögenswerte		0	39	0	39
Zu Handelszwecken gehaltene derivative Finanzinstrumente		0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten		0	4	70	74
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		0	4	70	74
Als Sicherungsinstrumente eingesetzte finanzielle Verbindlichkeiten		0	25	0	25
28.09.2014					
Zu Handelszwecken gehaltene derivative Finanzinstrumente		0	0	0	0
Börsennotierte Anleihen		196	0	0	196
Nicht börsennotierte Aktien		0	0	9	9
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte		196	0	9	205
Als Sicherungsinstrumente eingesetzte finanzielle Vermögenswerte		0	20	0	20
Zu Handelszwecken gehaltene derivative Finanzinstrumente		0	1	0	1
Sonstige Verbindlichkeiten		0	0	71	71
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		0	1	71	72
Als Sicherungsinstrumente eingesetzte finanzielle Verbindlichkeiten		0	133	0	133

Im Geschäftsjahr haben keine wesentlichen Verschiebungen zwischen Stufe 1 und Stufe 2 stattgefunden.

	Mio. DKK	30.09.2015	28.09.2014
In der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente basierend auf Bewertungsmethoden, bei denen etwaige wesentliche Parameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 3):			
Buchwert zum 29.09.2014		9	24
Kursanpassung		0	0
Im Ergebnis enthaltene Gewinne/Verluste		1	4
Ankauf		2	1
Verkauf		-3	-20
Buchwert zum 30.09.2015		9	9
Im Ergebnis enthaltene Gewinne/Verluste aus zum 30.09.2015 im Besitz der Gesellschaft befindlichen Vermögenswerten		0	0

ANHANG

28 Nahestehende Unternehmen und Personen

Bei Leverandørselskabet Danish Crown AmbA gibt es keine nahestehenden Unternehmen und Personen mit beherrschendem Einfluss.

Zu den der Gesellschaft nahestehenden Unternehmen und Personen zählen der Aufsichtsrat und der Vorstand der Muttergesellschaft sowie die nahen Angehörigen dieser Personen. Nahestehende Unternehmen und Personen umfassen zudem Unternehmen, bei denen der vorgenannte Personenkreis wesentliche Beteiligungen hält.

Ferner zählen zu den nahestehenden Unternehmen und Personen auch assoziierte Unternehmen, vgl. Konzernübersicht, bei denen die Gesellschaft einen wesentlichen Einfluss hat.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Konzern hat im Geschäftsjahr folgende Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen durchgeführt:

2014/15	Mio. DKK	Assoziierte Unternehmen und Joint Ventures	Aufsichtsrat der Muttergesellschaft	Vorstand der Muttergesellschaft	Gesamt
Verkauf von Waren		43	0	0	43
Erwerb von Waren		30	103	0	133
Verkauf von Dienstleistungen		2	0	0	2
Erwerb von Dienstleistungen		268	0	0	268
Löhne, Gehälter, Honorare und sonstige Vergütungen		0	7	46	53
Zinserträge (netto)		0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2	1	0	3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		37	2	0	39
Erhaltene Dividenden/Gewinnausschüttungen		26	11	0	37
Anteilseignerkonten		0	13	0	13
2013/14					
Verkauf von Waren		294	0	0	294
Erwerb von Waren		323	114	0	437
Verkauf von Dienstleistungen		40	0	0	40
Erwerb von Dienstleistungen		243	0	0	243
Löhne, Gehälter, Honorare und sonstige Vergütungen		0	6	26	32
Zinserträge (netto)		0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		12	1	0	13
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		39	2	0	41
Erhaltene Dividenden/Gewinnausschüttungen		172	9	0	181
Anteilseignerkonten		0	11	0	11

Die konzerninternen Geschäfte erfolgten zu marktüblichen Bedingungen.

Für am Bilanzstichtag bestehende konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten wurden keine Sicherheiten oder Garantien geleistet. Der Ausgleich von sowohl Forderungen als auch

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wird durch Barzahlung erfolgen. Es bestanden weder uneinbringliche Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen, noch wurden Wertberichtigungen solcher zum Auffangen wahrscheinlicher Verluste vorgenommen.

29 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Außer den im Berichtsteil und im Anhang 26 erwähnten Ereignissen sind seit dem Bilanzstichtag keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

30 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA für das Geschäftsjahr 2014/15 wurde gemäß den von der EU gebilligten International Financial Reporting Standards und den ergänzenden dänischen Offenlegungsanforderungen in Bezug auf Jahresabschlüsse für Unternehmen der Abschlussklasse C (mittelständische und große Unternehmen) in Übereinstimmung mit der gemäß dem dänischen Gesetz über den Jahresabschluss veröffentlichten IFRS-Bekanntmachung aufgestellt. Leverandørselskabet Danish Crown AmbA ist eine Genossenschaft mit Sitz in Dänemark.

Der Konzernabschluss wurde in dänischen Kronen (DKK), der Darstellungswährung für die Konzern Tätigkeiten, aufgestellt.

Der Konzernabschluss wurde auf der Grundlage historischer Anschaffungskosten erstellt, mit der Ausnahme derivativer Finanzinstrumente und finanzieller Vermögenswerte, die ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfasst werden, sowie biologischer Vermögenswerte, die ebenfalls zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Im Vergleich zum Vorjahr wurden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in folgendem Bereich verändert:

Das Ergebnis aus Kapitalanteilen an assoziierten Unternehmen wird als Bestandteil des Betriebsergebnisses ausgewiesen. Da sämtliche assoziierten Gesellschaften des Konzerns im Bereich der Hauptaktivitäten des Konzerns tätig sind, wird dies als die eindeutigste Darstellung erachtet. Die Vergleichszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung sowie die 5-Jahres-Übersicht wurden dieser geänderten Darstellung entsprechend angepasst.

Ferner wurden IFRS 10, 11 und 12 implementiert. Die wesentliche Änderung besteht dabei in der Berücksichtigung der Kapitalanteile an Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode mit Konsolidierung der Ergebnis- und Bilanzposten in einer Zeile anstatt der bisherigen Quotenkonsolidierung.

Da der Konzern im Laufe des Geschäftsjahres 2013/14 die restlichen 50 Prozent von Sokolów, dem einzigen Gemeinschaftsunternehmen von wesentlicher Bedeutung, übernahm, hat diese Änderung keinen Einfluss auf die Bilanz für die beiden Vergleichsjahre und somit auch keinen Einfluss auf das Eigenkapital. In der Gewinn- und Verlustrechnung 2013/14 wären beim Umsatz 1,8 Mrd. DKK weniger ausgewiesen worden. Das Ergebnis nach Steuern wäre unverändert geblieben. Diese Änderung wird nicht als wesentlich erachtet. Insgesamt wäre eine Änderung der Vergleichszahlen als weniger eindeutig und weniger vergleichbar zu erachten, sodass hierauf verzichtet wurde.

Die Implementierung der sonstigen Änderungen der bestehenden Standards hat keine Auswirkungen auf den Geschäftsbericht.

Noch nicht in Kraft getretene Standards und Interpretationen

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Konzernabschlusses der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA für das Geschäftsjahr 2014/15 lagen mehrere neue oder geänderte Standards und Interpretationen vor, die noch nicht in Kraft getreten waren und daher keine Berücksichtigung im Konzernabschluss fanden. Nach

Einschätzung der Geschäftsführung wird keiner dieser Standards etc. wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss für die kommenden Geschäftsjahre haben.

Konzernabschluss

Der Konzernabschluss umfasst Leverandørselskabet Danish Crown AmbA (die Muttergesellschaft) sowie die Unternehmen (Tochterunternehmen), in denen ein beherrschender Einfluss seitens der Muttergesellschaft angenommen wird. Ein beherrschender Einfluss auf ein Unternehmen, an dem die Muttergesellschaft Anteile besitzt, wird dann angenommen, wenn die Muttergesellschaft durch ihre Beteiligung an dem jeweiligen Unternehmen Ertragsschwankungen ausgesetzt ist bzw. Anspruch auf variable Erträge hat und aufgrund ihres Einflusses auf das betreffende Unternehmen in der Lage ist, die Höhe dieser Erträge zu beeinflussen.

Unternehmen, bei denen der Konzern direkt oder indirekt zwischen 20 und 50 Prozent der Stimmrechte hält und einen wesentlichen, jedoch nicht beherrschenden Einfluss ausübt, gelten als assoziierte Unternehmen.

Unternehmen, bei denen der Konzern direkt oder indirekt eine gemeinschaftliche Führung ausübt, gelten als Joint Ventures.

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss wird auf der Grundlage der Jahresabschlüsse von Leverandørselskabet Danish Crown AmbA und deren Tochterunternehmen erstellt. Der Konzernabschluss wird durch Zusammenlegung von Rechnungsposten der gleichen Art aufgestellt. Die der Konsolidierung zugrunde liegenden Abschlüsse werden gemäß den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns erstellt.

Bei der Konsolidierung erfolgt eine Eliminierung der konzerninternen Erträge und Aufwendungen, der internen Forderungen und Dividenden sowie der sich durch Transaktionen zwischen den konsolidierten Unternehmen ergebenden Gewinne und Verluste. Die steuerliche Auswirkung dieser Eliminierungen wird berücksichtigt.

Im Konzernabschluss werden die Rechnungsposten der Tochterunternehmen zu 100 Prozent berücksichtigt.

Minderheitsbeteiligungen

Bei der erstmaligen Berücksichtigung werden Minderheitsbeteiligungen entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zum proportionalen Anteil des beizulegenden Zeitwerts der feststellbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten des übernommenen Unternehmens bewertet. Die gewählte Methode hängt von den jeweiligen Transaktionen ab. Die Minderheitsbeteiligungen werden anschließend um ihren proportionalen Anteil an etwaigen Änderungen des Eigenkapitals des Tochterunternehmens korrigiert. Das Gesamtergebnis wird den Minderheitsbeteiligungen auch dann zugeordnet, wenn der Wert der Minderheitsbeteiligung dadurch negativ ausfällt.

Erwerbe von Minderheitsbeteiligungen an einem Tochterunternehmen bzw. Veräußerungen von Minderheitsbeteiligungen an einem Tochterunternehmen, die keine Erzielung bzw. Beendigung der Beherrschung zur Folge haben, werden im Konzernabschluss als Eigenkapitaltransaktionen behandelt, und die Differenz

30 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (Fortsetzung)

zwischen dem Kaufpreis und dem Buchwert wird dem Anteil der Muttergesellschaft am Eigenkapital zugeordnet.

Mögliche Verpflichtungen aus Put-Optionen, die Minderheitsaktionären von Tochterunternehmen zugeordnet werden, werden als Verbindlichkeiten zum Barwert des bei der Inanspruchnahme der Option fällig werdenden Betrags berücksichtigt, sofern der Konzern verpflichtet ist, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente oder sonstige Vermögenswerte zu übertragen. Diese Verbindlichkeit wird vom Eigenkapital der Minderheitsbeteiligungen subtrahiert, wobei den Minderheitsbeteiligungen anschließend keine Ergebnisanteile zugeordnet werden. An den nachfolgenden Bilanzstichtagen wird die finanzielle Verbindlichkeit erneut bewertet und etwaige Wertanpassungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Finanzposten berücksichtigt.

Unternehmenszusammenschlüsse

Neu erworbene oder neu gegründete Unternehmen werden im Konzernabschluss zum Zeitpunkt der Übernahme bzw. der Gründung berücksichtigt. Als Zeitpunkt der Übernahme gilt der Termin, zu welchem die Beherrschung des Unternehmens tatsächlich übernommen wird. Verkaufte oder abgewickelte Unternehmen werden bis zum Zeitpunkt der Veräußerung bzw. der Abwicklung in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Als Zeitpunkt der Veräußerung gilt der Termin, zu welchem die Beherrschung des Unternehmens tatsächlich auf Dritte übergeht.

Beim Erwerb neuer Unternehmen, bei denen der Konzern einen beherrschenden Einfluss auf das erworbene Unternehmen erlangt, wird die Übernahmemethode angewandt, gemäß welcher die feststellbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten der neu erworbenen Unternehmen zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Übernahme bewertet werden. Langfristige Vermögenswerte, die im Hinblick auf einen Verkauf übernommen werden, werden jedoch zum beizulegenden Zeitwert abzüglich der zu erwartenden Verkaufskosten bewertet. Umstrukturierungskosten werden nur dann in der Übernahmebilanz berücksichtigt, wenn sie für das übernommene Unternehmen eine Verbindlichkeit darstellen. Die steuerliche Auswirkung der vorgenommenen Neubewertungen wird berücksichtigt.

Die Kaufsumme für ein Unternehmen besteht aus dem beizulegenden Zeitwert des für das übernommene Unternehmen gezahlten Kaufpreises. Wenn die endgültige Festsetzung des Kaufpreises von einem oder mehreren zukünftigen Ereignissen abhängt, werden diese zu ihrem beizulegenden Zeitwert zum Übernahmezeitpunkt berücksichtigt. Unmittelbar auf die Unternehmensübernahme zurückzuführende Kosten werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens ergebniswirksam erfasst.

Positive Differenzbeträge (Firmenwert) zwischen einerseits dem Kaufpreis für das erworbene Unternehmen, dem Wert der Minderheitsbeteiligungen am übernommenen Unternehmen und dem beizulegenden Zeitwert der früher erworbenen Kapitalanteile und andererseits dem beizulegenden Zeitwert der übernommenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten werden bei den immateriellen Vermögenswerten berücksichtigt und mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Wenn der Buchwert des Vermögenswerts den damit erzielbaren Betrag übersteigt, wird für den Vermögenswert

eine Wertberichtigung auf diesen niedrigeren erzielbaren Betrag vorgenommen.

Wenn zum Zeitpunkt der Übernahme in Bezug auf die Identifizierung oder Bewertung übernommener Vermögenswerte, Verbindlichkeiten oder Eventualverbindlichkeiten oder in Bezug auf die Festsetzung des Kaufpreises Unsicherheit besteht, erfolgt die erstmalige Berücksichtigung auf der Grundlage vorläufig ermittelter Werte. Bis zu 12 Monate nach der Übernahme können die vorläufig ermittelten Werte angepasst oder weitere Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten berücksichtigt werden, sofern neue Informationen über Umstände bekannt werden, die zum Zeitpunkt der Übernahme bereits bestanden und die Berechnung der Werte zum Übernahmezeitpunkt beeinflusst hätten, wenn die betreffenden Informationen bekannt gewesen wären.

Änderungen der Schätzungen von bedingten Kaufpreisen werden grundsätzlich direkt ergebniswirksam erfasst.

Vor dem 30. September 2002 durchgeführte Unternehmenszusammenschlüsse wurden im Zusammenhang mit dem Übergang zu den IFRS nicht gemäß den obigen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angepasst. Der Buchwert des Firmenwerts zum 30. September 2002 betreffend Unternehmenszusammenschlüsse, die vor dem 30. September 2002 stattgefunden haben, entspricht den Anschaffungskosten des Firmenwerts.

Erträge oder Verluste durch den Verkauf oder die Abwicklung von Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen

Erträge oder Verluste durch den Verkauf oder die Abwicklung von Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen, die eine Beendigung der Beherrschung bzw. des wesentlichen Einflusses zur Folge haben, werden als Differenz zwischen einerseits dem beizulegenden Zeitwert des Verkaufserlöses oder der Abwicklungssumme und dem beizulegenden Zeitwert etwaiger noch bestehender Kapitalanteile und andererseits dem Buchwert des Nettovermögens zum Zeitpunkt der Veräußerung bzw. Abwicklung einschl. des Firmenwerts und abzüglich etwaiger vorhandener Minderheitsbeteiligungen berechnet. Der somit ermittelte Ertrag oder Verlust wird in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt, wie auch die kumulierten Wechselkursanpassungen, die beim sonstigen Ergebnis berücksichtigt werden.

Beim Verkauf von Kapitalanteilen an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen, bei denen der Kaufpreis ganz oder teilweise in Form von Kapitalanteilen an der übernehmenden Gesellschaft entrichtet wird, sodass nach der Transaktion weiterhin ein wesentlicher Einfluss besteht, wird eine konkrete Bewertung der Transaktion vorgenommen. Sofern die Transaktion von kommerzieller Substanz ist, sodass der Verkauf die mit den Kapitalanteilen verbundenen zukünftigen Cashflows in Bezug auf Risiken, Timing und Umfang in wesentlichem Maße beeinflusst, wird der Ertrag bzw. Verlust ohne anteilige Eliminierung berücksichtigt.

Fremdwährungsumrechnung

Transaktionen in Währungen, die nicht der funktionalen Währung der jeweiligen Unternehmen entsprechen, werden bei der erstmaligen Berücksichtigung zum Kurs am Transaktionstag umgerechnet. Forderungen, Verbindlichkeiten und sonstige monetäre

30 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (Fortsetzung)

Posten in fremder Währung, die nicht zum Bilanzstichtag abgerechnet wurden, werden zum Wechselkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Wechselkursdifferenzen, die zwischen dem Tag der Transaktion und dem Tag der Bilanzierung bzw. dem Bilanzstichtag entstehen, werden als Finanzposten ergebniswirksam erfasst.

Materielle und immaterielle Vermögenswerte, Warenbestände und sonstige nicht-monetäre Vermögenswerte, die in Fremdwährung erworben wurden und auf der Grundlage historischer Anschaffungskosten bewertet werden, werden zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Bei nicht-monetären Posten, die zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet werden, erfolgt die Neubewertung zum am Tag der Neubewertung geltenden Wechselkurs.

Bei der Berücksichtigung von Unternehmen im Konzernabschluss, die ihren Jahresabschluss in einer anderen funktionalen Währung als dänischen Kronen (DKK) aufstellen, werden die Gewinn- und Verlustrechnungen zu den durchschnittlichen Wechselkursen umgerechnet, wenn diese nicht wesentlich von den tatsächlichen, an den Bilanzierungstagen geltenden Wechselkursen abweichen. Sollte Letzteres der Fall sein, werden die tatsächlichen Wechselkurse angewandt. Die Bilanzposten werden zum Wechselkurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Der Firmenwert wird als Eigentum des betreffenden übernommenen Unternehmens behandelt und zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Wechselkursdifferenzen, die sich durch die Umrechnung der Bilanzposten ausländischer Unternehmen zum Jahresbeginn zu den Wechselkursen am Bilanzstichtag und durch die Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnungen von Durchschnittskursen zu den Wechselkursen am Bilanzstichtag ergeben, werden beim sonstigen Ergebnis berücksichtigt. Entsprechend werden Wechselkursdifferenzen, die durch direkt beim Eigenkapital des übernommenen Unternehmens vorgenommene Änderungen entstanden sind, ebenfalls beim sonstigen Ergebnis berücksichtigt.

Wechselkursanpassungen bei Forderungen oder Verbindlichkeiten gegenüber Tochterunternehmen, die als Teil der Gesamtinvestition der Muttergesellschaft in das betreffende Tochterunternehmen gelten, werden im Konzernabschluss beim sonstigen Ergebnis berücksichtigt.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden bei der erstmaligen Berücksichtigung zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzierungstag bewertet.

Nach der erstmaligen Berücksichtigung werden die derivativen Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzierungstag bewertet. Positive und negative beizulegende Zeitwerte derivativer Finanzinstrumente werden unter sonstigen Forderungen bzw. sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Änderungen des beizulegenden Zeitwerts derivativer Finanzinstrumente, die als Absicherung des beizulegenden Zeitwerts eines berücksichtigten Vermögenswerts, einer berücksichtigten Verbindlichkeit oder eines festen Auftrags eingestuft werden und die diesbezüglichen Bedingungen erfüllen, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung zusammen mit den Wertänderungen des abgesicherten Postens berücksichtigt.

Änderungen des beizulegenden Zeitwerts derivativer Finanzinstrumente, die als effektive Absicherung zukünftiger Transaktionen eingestuft werden und die diesbezüglichen Bedingungen erfüllen, werden beim sonstigen Ergebnis berücksichtigt. Der ineffektive Anteil wird unmittelbar ergebniswirksam erfasst. Nach Durchführung der abgesicherten Transaktionen werden die kumulierten Änderungen als Teil der mit den betreffenden Transaktionen verbundenen Anschaffungskosten berücksichtigt.

Derivative Finanzinstrumente, die die Bedingungen für eine Behandlung als Sicherungsinstrument nicht erfüllen, werden als zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte behandelt und zum beizulegenden Zeitwert unter laufender Berücksichtigung von Zeitwertanpassungen in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Finanzposten bewertet.

Echte Verkaufs- und Ruckkaufgeschafte (Pensionsgeschäfte) bei Anleihen werden mit dem Bruttowert berücksichtigt und als durch Anleihen besicherte Darlehen bewertet, sofern mit dem Vertragspartner keine Differenzabrechnung vereinbart wurde.

Steuern

Der Ertragssteueraufwand, der sich aus den laufenden Ertragssteuern für das Geschäftsjahr und den Änderungen bei den latenten Steuern zusammensetzt, wird in der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Teil berücksichtigt, der sich auf das Jahresergebnis zurückführen lässt, und direkt beim Eigenkapital oder beim sonstigen Ergebnis mit dem Teil, der sich auf direkt beim Eigenkapital bzw. beim sonstigen Ergebnis vorgenommene Buchungen zurückführen lässt.

Die laufenden Ertragssteuerverbindlichkeiten und die Steuerguthaben werden in der Bilanz als errechnete Ertragssteuern auf das zu versteuernde Einkommen für das Geschäftsjahr abzüglich geleisteter Vorauszahlungen berücksichtigt.

Die Berechnung der laufenden Ertragssteuern für das Geschäftsjahr erfolgt auf der Grundlage der am Bilanzierungstag geltenden Steuersätze und Steuerbestimmungen.

Latente Steuern werden nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode auf der Grundlage aller zwischenzeitlichen Differenzen zwischen dem Buchwert und dem steuerlichen Wert der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten berücksichtigt, mit Ausnahme von latenten Steuern auf zwischenzeitliche Differenzen, die entweder bei der erstmaligen Berücksichtigung des Firmenwerts oder bei der erstmaligen Berücksichtigung einer Transaktion, bei der es sich nicht um einen Unternehmenszusammenschluss handelt, entstanden sind, und bei denen die zum Zeitpunkt der erstmaligen Berücksichtigung festgestellte zwischenzeitliche Differenz weder das Buchergebnis noch das steuerpflichtige Einkommen beeinflusst.

Es werden latente Steuern auf zwischenzeitliche Differenzen im Zusammenhang mit Kapitalanteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen berücksichtigt, es sei denn, die Muttergesellschaft kann den Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuern kontrollieren, und es gilt als wahrscheinlich, dass die latenten Steuern nicht in absehbarer Zukunft als laufender Steueraufwand fällig werden.

30 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (Fortsetzung)

Die latenten Steuern werden auf der Grundlage der geplanten Nutzung der jeweiligen Vermögenswerte bzw. der Abwicklung der jeweiligen Verbindlichkeiten berechnet.

Aktive latente Steuern einschließlich des steuerlichen Werts steuerlicher Verlustvorträge werden in der Bilanz mit dem Wert berücksichtigt, der sich voraussichtlich erzielen lässt, entweder durch Aufrechnung gegen passive latente Steuern oder in Form von aktiven Nettosteuern zur Aufrechnung gegen zukünftige positive steuerpflichtige Einnahmen. Am Bilanzstichtag wird jeweils beurteilt, inwieweit es wahrscheinlich ist, dass zukünftig ausreichend steuerpflichtige Einnahmen erwirtschaftet werden, um die aktiven latenten Steuern in Ansatz bringen zu können.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Langfristige Vermögenswerte und Gruppen von Vermögenswerten, die zur Veräußerung gehalten werden, werden in der Bilanz gesondert als kurzfristige Vermögenswerte ausgewiesen. Direkt mit den jeweiligen Vermögenswerten verbundene Verbindlichkeiten werden in der Bilanz als kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte werden nicht abgeschrieben, sondern es wird eine Wertberichtigung zum beizulegenden Zeitwert abzüglich der zu erwartenden Verkaufskosten vorgenommen, wenn dieser Wert niedriger als der Buchwert ist.

Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung Nettoumsatz

Der durch den Verkauf von fertigen Erzeugnissen und Handelswaren erzielte Nettoumsatz wird ergebniswirksam erfasst, wenn die Lieferung und der Risikoübergang auf den Käufer stattgefunden haben. Der Nettoumsatz umfasst den in Rechnung gestellten Verkauf zuzüglich Ausfuhrerstattungen.

Der Nettoumsatz wird ohne Rabatte sowie ohne Umsatzsteuern und andere im Namen Dritter erhobene Beträge berechnet.

Herstellungskosten

Herstellungskosten beinhalten die zur Erwirtschaftung des Nettoumsatzes aufgewendeten Kosten. Bei den Herstellungskosten berücksichtigen die Handelsunternehmen den Warenverbrauch und die produzierenden Unternehmen die Kosten für Rohwaren einschl. der von Anteilseignern erworbenen Waren, Hilfs- und Betriebsstoffe, Produktionspersonal sowie Instandhaltung, Abschreibungen und Wertberichtigungen der im Rahmen des Produktionsprozesses genutzten materiellen und immateriellen Vermögenswerte. Der Einkauf von Schlachttieren von Anteilseignern wird zum laufenden Nettonotierungspreis berücksichtigt und beinhaltet somit nicht den mit einer Dividende gleichzusetzenden Gewinnausschüttungsanteil.

Vertriebskosten

Vertriebskosten umfassen Aufwendungen für den Vertrieb von verkauften Waren und für Verkaufskampagnen einschließlich Kosten für Verkaufs- und Vertriebspersonal, Werbekosten sowie Abschreibungen und Wertberichtigungen der im Rahmen des Vertriebs genutzten materiellen und immateriellen Vermögenswerte.

Verwaltungsaufwendungen

Verwaltungsaufwendungen umfassen Kosten für die Leitung und Verwaltung des Konzerns einschließlich der Kosten für das Verwaltungspersonal und die Geschäftsführung, Kosten für den Bürobetrieb sowie Abschreibungen und Wertberichtigungen der im Rahmen der Verwaltung des Konzerns genutzten materiellen und immateriellen Vermögenswerte.

Sonstige Betriebseinnahmen und Betriebskosten

Sonstige Betriebseinnahmen und -kosten umfassen Einnahmen und Aufwendungen, die in Relation zu den Hauptgeschäftstätigkeiten des Konzerns von sekundärem Charakter sind.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden berücksichtigt, wenn ausreichend sichergestellt ist, dass die Bedingungen für die Zuwendung erfüllt sind und die Zuwendung geleistet wird.

Zuwendungen der öffentlichen Hand zur Deckung von Kosten werden anteilig in der Gewinn- und Verlustrechnung über die Zeiträume berücksichtigt, in denen die damit verbundenen Aufwendungen ergebniswirksam erfasst werden. Die Zuwendungen werden gegen die Aufwendungen aufgerechnet.

Von Zuwendungen der öffentlichen Hand, die mit einem Vermögenswert verknüpft sind, werden dessen Anschaffungskosten abgezogen.

Sonderposten

Sonderposten umfassen wesentliche Einnahmen und Aufwendungen, die in Relation zu den Aktivitäten des Konzerns von besonderem Charakter sind, wie etwa grundlegende strukturelle Anpassungen und etwaige Erträge oder Verluste aus hiermit verbundenen Veräußerungen. Bei den Sonderposten werden zudem andere wesentliche Beträge von einmaligem Charakter berücksichtigt, z. B. buchmäßige Gewinne im Zusammenhang mit der Erlangung des beherrschenden Einflusses in einer Konzerngesellschaft.

Finanzposten

Finanzposten umfassen Zinserträge und -aufwendungen, den Zinsteil der Finanzleasingraten, realisierte und nicht realisierte Kursgewinne bzw. -verluste im Zusammenhang mit Wertpapieren, Verbindlichkeiten und Transaktionen in fremder Währung, Amortisationszuschläge bzw. -abzüge betreffend Hypothekenschulden etc. sowie Zuschläge und Erstattungen im Rahmen der Steuervorauszahlung.

Zinserträge und -aufwendungen werden auf der Grundlage der Hauptsomme und des effektiven Zinssatzes abgegrenzt. Der effektive Zinssatz ist die Abzinsungsrate, die zur Abzinsung der zu erwartenden, mit dem finanziellen Vermögenswert bzw. der finanziellen Verbindlichkeit verbundenen zukünftigen Zahlungen angesetzt werden muss, damit deren Barwert dem jeweiligen Buchwert entspricht.

Dividenden aus Investitionen in Kapitalanteile werden dann berücksichtigt, wenn das Recht auf die Dividende endgültig erworben wurde. Dies ist typischerweise dann der Fall, wenn die Dividendenausschüttung auf der Hauptversammlung der betreffenden Gesellschaft beschlossen wird.

30 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (Fortsetzung)

Bilanz

Firmenwert

Der Firmenwert wird bei der erstmaligen Berücksichtigung in Höhe der Differenz zwischen einerseits den Anschaffungskosten für das übernommene Unternehmen, dem Wert der Minderheitsbeteiligungen an dem übernommenen Unternehmen und dem beizulegenden Zeitwert der früher erworbenen Kapitalanteile und andererseits dem beizulegenden Zeitwert der übernommenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten berücksichtigt, vgl. Erläuterung im Abschnitt über den Konzernabschluss.

Bei der Berücksichtigung des Firmenwerts wird dieser auf diejenigen Geschäftsaktivitäten des Konzerns umgelegt, die selbständige Zahlungen generieren (zahlungsmittelgenerierende Einheiten). Die Festlegung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten erfolgt in Übereinstimmung mit der Geschäftsführungsstruktur sowie dem internen Finanzmanagement und der internen Finanzberichterstattung im Konzern.

Der Firmenwert wird nicht abgeschrieben, jedoch mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen, vgl. unten.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Rechte in Form von Patenten und Lizenzen werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertberichtigungen bewertet. Patente werden linear über die restliche Patentlaufzeit und Lizenzen über die Vertragslaufzeit abgeschrieben. Ist die tatsächliche Nutzungsdauer kürzer als die Restlaufzeit bzw. die Vertragslaufzeit, so wird für die Abschreibung die kürzere Nutzungsdauer zugrunde gelegt.

Es werden lineare Abschreibungen basierend auf folgender Beurteilung der zu erwartenden Nutzungsdauer für die Vermögenswerte vorgenommen:

Software

5 Jahre.

Erworbene Warenzeichen

10-20 Jahre.

Für erworbene immaterielle Rechte wird eine Wertberichtigung auf den ggf. niedrigeren erzielbaren Betrag vorgenommen, siehe Abschnitt zur Wertberichtigung weiter unten.

Materielle Vermögenswerte

Grundstücke und Gebäude, Produktionsanlagen und Maschinen sowie sonstige Anlagen, Betriebseinrichtungen und Inventar werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertberichtigungen bewertet. Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

In die Anschaffungskosten fließen neben dem Kaufpreis auch die direkt mit dem Erwerb verbundenen Kosten sowie die Kosten für die Bereitstellung des Vermögenswerts bis zu dem Zeitpunkt, zu dem der Vermögenswert gebrauchsfertig ist, mit ein. Bei Vermögenswerten eigener Fertigung umfassen die Anschaffungskosten die direkt mit der Herstellung des Vermögenswerts verbundenen Aufwendungen einschließlich Materialien, Komponenten, Subunternehmer sowie Löhne und Gehälter. Bei Vermögenswerten im Rahmen von Finanzleasing entsprechen die Anschaffungskosten

dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswerts oder dem Barwert der zukünftigen Leasingraten, sofern dieser niedriger ist.

Zinsaufwendungen für Darlehen zur Finanzierung der Herstellung von materiellen Vermögenswerten werden bei den Anschaffungskosten berücksichtigt, wenn sie den Herstellungszeitraum betreffen. Sonstige Darlehensaufwendungen werden ergebniswirksam erfasst.

Wenn der Konzern durch die Anschaffung oder Nutzung des Vermögenswerts dazu verpflichtet wird, finanziell für dessen Abriss oder Wiederherstellung aufzukommen, werden die geschätzten Kosten als Verbindlichkeitsrückstellung und als Teil der Anschaffungskosten für den betreffenden Vermögenswert berücksichtigt.

Abschreibungsgrundlage sind die Anschaffungskosten des Vermögenswerts abzüglich des Restwerts. Der Restwert ist der Betrag, der voraussichtlich heute beim Verkauf des Vermögenswerts nach Abzug der Verkaufskosten erzielt werden könnte, wenn der Vermögenswert bereits das Alter und den Zustand erreicht hätte, das bzw. den er nach Ende der Nutzungsdauer voraussichtlich erreicht haben wird. Bei einer zusammengehörenden Gruppe von Vermögenswerten werden die Anschaffungskosten im Fall unterschiedlicher Nutzungsdauern in kleinere Bestandteile aufgeteilt und separat abgeschrieben.

Es werden lineare Abschreibungen basierend auf folgender Beurteilung der zu erwartenden Nutzungsdauer für die Vermögenswerte vorgenommen:

Grundstücke

Keine Abschreibung.

Gebäude

20-40 Jahre.

Besondere Einrichtungen

10-20 Jahre.

Produktionsanlagen und Maschinen

10 Jahre.

Technische Anlagen

5-10 Jahre.

Sonstige Anlagen und Inventar

3-5 Jahre.

Abschreibungsmethoden, Nutzungsdauern und Restwerte werden jährlich revidiert.

Bei materiellen Vermögenswerten wird eine Wertberichtigung auf den erzielbaren Betrag vorgenommen, wenn dieser unter dem Buchwert liegt, siehe Abschnitt zur Wertberichtigung weiter unten.

Wertberichtigung von materiellen und immateriellen Vermögenswerten

Der Buchwert der materiellen und immateriellen Vermögenswerte mit festgelegter Nutzungsdauer wird am Bilanzstichtag geprüft, um Anzeichen einer Wertminderung festzustellen. Sollten Anzeichen einer Wertminderung vorliegen, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts berechnet, um einen eventuellen Wertberichtigungsbedarf und dessen Höhe festzulegen.

30 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (Fortsetzung)

Beim Firmenwert wird der erzielbare Betrag einmal jährlich berechnet, unabhängig davon, ob Anzeichen einer Wertminderung vorliegen.

Wenn der Vermögenswert keine Cashflows unabhängig von anderen Vermögenswerten generiert, wird der erzielbare Betrag für die kleinste zahlungsmittelgenerierende Einheit berechnet, zu der der Vermögenswert gehört.

Die Höhe des erzielbaren Betrags entspricht dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswerts bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit unter Abzug der Verkaufskosten oder dem Nutzungswert, sofern dieser höher ist. Bei der Berechnung des Nutzungswerts werden geschätzte künftige Cashflows durch Anwendung eines Abzinsungssatzes auf den Barwert abgezinst, der teils die aktuellen Markteinschätzungen des beizulegenden Zeitwerts des Geldes, teils die mit dem Vermögenswert bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit verbundenen besonderen Risiken widerspiegelt, die nicht bei den geschätzten künftigen Cashflows berücksichtigt wurden.

Wenn der erzielbare Betrag des Vermögenswerts bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit unter dem Buchwert liegt, wird beim Buchwert eine Wertberichtigung auf den erzielbaren Betrag vorgenommen. Bei zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird die Wertberichtigung so umgelegt, dass zunächst eine Wertberichtigung des Firmenwerts vorgenommen wird, woraufhin der ggf. noch bestehende Wertberichtigungsbedarf auf die sonstigen Vermögenswerte der Einheit umgelegt wird; dabei werden die jeweiligen Vermögenswerte jedoch nicht auf einen Betrag wertberichtigt, der unter deren beizulegendem Zeitwert abzüglich der zu erwartenden Verkaufskosten liegt.

Wertberichtigungen werden ergebniswirksam erfasst. Bei etwaigen anschließenden Rückbuchungen von Wertberichtigungen aufgrund von Änderungen der Voraussetzungen für den berechneten erzielbaren Betrag wird der Buchwert des Vermögenswerts bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf den korrigierten erzielbaren Betrag erhöht, jedoch höchstens bis zur Höhe des Buchwerts, den der Vermögenswert bzw. die zahlungsmittelgenerierende Einheit gehabt hätte, wenn keine Wertberichtigung vorgenommen worden wäre. Wertberichtigungen des Firmenwerts werden nicht zurückgebucht.

Kapitalanteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures

Kapitalanteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures werden nach der Equity-Methode bewertet und berücksichtigt. Dabei werden die Kapitalanteile mit dem proportionalen Anteil des ermittelten Beteiligungsbuchwerts der Unternehmen festgesetzt, der gemäß den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns berechnet wird, abzüglich bzw. zuzüglich der anteiligen konzerninternen Gewinne und Verluste und zuzüglich des Buchwerts des Firmenwerts.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wird der proportionale Anteil der Unternehmensergebnisse nach Steuern und nach Eliminierung der nicht realisierten anteiligen konzerninternen Gewinne und Verluste und unter Abzug eventueller Wertberichtigungen des Firmenwerts berücksichtigt. Beim sonstigen Ergebnis des Konzerns wird der proportionale Anteil aller Transaktionen und Ereignisse,

die beim sonstigen Ergebnis des assoziierten Unternehmens berücksichtigt wurden, ausgewiesen.

Kapitalanteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures mit einem negativen Beteiligungsbuchwert werden mit 0 DKK bewertet. Forderungen und sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte, die als Teil der Gesamtinvestition in das assoziierte Unternehmen gelten, werden um den eventuell noch bestehenden negativen Beteiligungsbuchwert wertberichtigt. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen werden nur dann, wenn diese als uneinbringlich gelten, Wertberichtigungen vorgenommen.

Es werden nur dann Verbindlichkeitsrückstellungen zur Deckung des noch bestehenden negativen Beteiligungsbuchwerts berücksichtigt, wenn der Konzern rechtlich oder tatsächlich verpflichtet ist, die Verbindlichkeiten des betroffenen Unternehmens zu decken.

Beim Erwerb von Kapitalanteilen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures wird die Übernahmemethode verwendet, siehe Abschnitt zum Konzernabschluss weiter oben.

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungskosten nach dem FIFO-Prinzip oder zum Nettoveräußerungswert angesetzt, sofern dieser niedriger ist. Die Anschaffungskosten für Handelswaren, Rohwaren sowie Hilfs- und Betriebsstoffe umfassen den Anschaffungspreis zuzüglich der Kosten für die Herbeischaffung. Die Anschaffungskosten für fertige und halbfertige Erzeugnisse umfassen Kosten für Rohwaren, Hilfs- und Betriebsstoffe, direkte Lohnkosten sowie anteilige fixe und variable Fertigungsgemeinkosten.

Variable Fertigungsgemeinkosten umfassen indirekte Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Löhne und Gehälter und werden auf der Grundlage von Vorberechnungen für die tatsächlich hergestellten Waren umgelegt. Fixe Fertigungsgemeinkosten umfassen Kosten zur Instandhaltung und Abschreibung der im Rahmen des Herstellungsprozesses genutzten Maschinen, Fabrikgebäude und Geräte sowie allgemeine Kosten für die Produktionsstandortverwaltung und Geschäftsführung. Die fixen Fertigungskosten werden basierend auf der normalen Kapazität der Produktionsanlage umgelegt.

Der Nettoveräußerungswert der Vorräte wird auf der Grundlage des zu erwartenden Verkaufspreises abzüglich der Bereitstellungskosten und der Kosten für die Durchführung des Verkaufs berechnet.

Biologische Vermögenswerte

Biologische Vermögenswerte, die beim Danish Crown-Konzern lebendige Tiere umfassen, werden, sofern ein aktiver Markt besteht, zum beizulegenden Zeitwert abzüglich zu erwartender Verkaufskosten oder zu Anschaffungskosten bewertet. Tiere, die Schlachttiere produzieren (Sauen, Eber etc.), werden zu Anschaffungskosten abzüglich der mit der altersbedingten Wertminderung der Tiere verbundenen Kosten bewertet. Da Tiere, die Schlachttiere produzieren, nicht verkauft werden, gibt es hierfür keinen Marktpreis.

Forderungen

Forderungen umfassen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen.

30 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (Fortsetzung)

Forderungen werden bei der erstmaligen Berücksichtigung zum beizulegenden Zeitwert und anschließend zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, die in der Regel dem Nennwert abzüglich Wertberichtigungen zum Auffangen etwaiger zu erwartender Verluste entsprechen.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die unter den Vermögenswerten berücksichtigten Rechnungsabgrenzungsposten umfassen bereits geleistete Aufwendungen, die die nachfolgenden Geschäftsjahre betreffen. Rechnungsabgrenzungsposten werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Sonstige Wertpapiere und Kapitalanteile

Die unter kurzfristigen Vermögenswerten berücksichtigten Wertpapiere umfassen vornehmlich börsennotierte Anleihen und Kapitalanteile, die zum beizulegenden Zeitwert (Börsenkurs) am Bilanzstichtag bewertet werden. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden bei den Finanzposten ergebniswirksam erfasst.

Gewinnausschüttung

Die Gewinnausschüttung wird zum Zeitpunkt der Verabschiedung des Gewinnverwendungsvorschlags durch die Vertreterversammlung als Verbindlichkeit berücksichtigt.

Pensionsverpflichtungen u. ä.

Im Rahmen der beitragsorientierten Pensionspläne werden laufend feste Beiträge an unabhängige Pensionsgesellschaften u. ä. gezahlt. Die Beiträge werden in der Gewinn- und Verlustrechnung in dem Zeitraum berücksichtigt, in dem die Mitarbeiter die dem Pensionsanspruch zugrunde liegenden Arbeitsleistungen erbracht haben. Ausstehende Zahlungen werden in der Bilanz als Verbindlichkeiten berücksichtigt.

Im Rahmen der leistungsorientierten Pensionspläne ist der Konzern verpflichtet, den betreffenden Mitarbeitern bei Renteneintritt eine bestimmte Leistung zu zahlen, z. B. einen festen Betrag oder einen Prozentsatz des zuletzt erzielten Arbeitseingelths.

Bei den leistungsorientierten Pensionsplänen erfolgt jährlich eine versicherungsmathematische Berechnung des Nutzungswerts der zukünftigen Leistungen, auf welche die Mitarbeiter durch ihr bisheriges Beschäftigungsverhältnis im Konzern einen Anspruch erworben haben und die gemäß Pensionsplan auszuzahlen sein werden. Die Berechnung des Nutzungswerts erfolgt nach der Projected-Unit-Credit-Methode. Der Nutzungswert wird auf der Grundlage der Marktveraussetzungen für die zukünftige Entwicklung in Bezug auf z. B. Lohnniveau, Zinssatz, Inflation, Sterblichkeit und Arbeitsunfähigkeit berechnet.

Der Nutzungswert der Pensionsverpflichtungen abzüglich des beizulegenden Zeitwerts etwaiger mit den Pensionsplänen verbundener Vermögenswerte wird in der Bilanz beim Pensionsvermögen bzw. bei den Pensionsverpflichtungen berücksichtigt, abhängig davon, ob der Nettobetrag einen Vermögenswert oder eine Verbindlichkeit darstellt, vgl. jedoch auch unten.

Bei Änderungen der festgelegten Voraussetzungen in Bezug auf Abzinsungssatz, Inflation, Sterblichkeit und Arbeitsunfähigkeit oder Differenzen zwischen dem erwarteten und dem tatsächlichen Gewinn aus dem Pensionsvermögen ergeben

sich versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste. Diese Gewinne und Verluste werden beim sonstigen Ergebnis berücksichtigt.

Wenn der Pensionsplan einen Nettovermögenswert darstellt, wird dieser nur dann berücksichtigt, wenn er dem Barwert etwaiger Rückvergütungen aus dem Pensionsplan oder zukünftiger Beitragssenkungen im Rahmen des Pensionsplans entspricht.

Bei Änderungen der Leistungen, die sich auf das bisherige Beschäftigungsverhältnis der Mitarbeiter im Konzern beziehen, ergibt sich eine Änderung des versicherungsmathematisch berechneten Nutzungswerts, der als Pensionsaufwand betreffend frühere Geschäftsjahre bezeichnet wird. Wenn die betreffenden Mitarbeiter bereits einen Anspruch auf die geänderte Leistung erworben haben, wird die Änderung unmittelbar ergebniswirksam erfasst. Anderenfalls wird die Änderung in der Gewinn- und Verlustrechnung über den Zeitraum ausgewiesen, in dem die Mitarbeiter den Anspruch auf die geänderte Leistung erwerben.

Verbindlichkeitsrückstellungen

Verbindlichkeitsrückstellungen werden dann berücksichtigt, wenn aufgrund von Ereignissen im Geschäftsjahr oder in Vorjahren rechtlich oder tatsächlich seitens des Konzerns eine Verbindlichkeit besteht und es als wahrscheinlich erachtet wird, dass bei Erfüllung der Verpflichtung die finanziellen Mittel des Konzerns in Anspruch genommen werden.

Verbindlichkeitsrückstellungen werden basierend auf einer bestmöglichen Schätzung der zur Erfüllung der Verpflichtungen am Bilanzstichtag erforderlichen Mittel festgesetzt. Rückstellungen für Verbindlichkeiten mit einer voraussichtlichen Fälligkeit von mehr als einem Jahr nach dem Bilanzstichtag werden zum Barwert bewertet.

Beim Verkauf von Waren mit Rückgaberecht werden Rückstellungen zur Deckung des mit den Waren, bei denen eine Rückgabe zu erwarten ist, erzielten Gewinns sowie etwaiger mit der Rückgabe verbundener Kosten gebildet. Bei geplanten Umstrukturierungen der Geschäftstätigkeiten des Konzerns werden nur für Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit bereits am Bilanzstichtag beschlossenen Umstrukturierungen Rückstellungen gebildet.

Versicherungsrückstellungen

Die Versicherungsrückstellungen bestehen vornehmlich aus Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im Zusammenhang mit Arbeitsunfällen und stellen den Betrag dar, der zum Ende des Geschäftsjahres zur Deckung später zu leistender Zahlungen für bereits eingetretene Versicherungsfälle sowie der mit der Abwicklung der Schadenersatzverpflichtungen verbundenen Einzel- und Gemeinkosten zurückgestellt wird.

Hypothekenschulden

Hypothekenschulden werden zum Zeitpunkt der Darlehensaufnahme zum beizulegenden Zeitwert abzüglich eventueller Transaktionskosten bewertet. Anschließend werden die Hypothekenschulden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Dies bedeutet, dass die Differenz zwischen dem Erlös bei der Darlehensaufnahme und dem zurückzuzahlenden Betrag über die Darlehenslaufzeit unter Anwendung der Effektivzinismethode ergebniswirksam als finanzieller Aufwand erfasst wird.

30 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (Fortsetzung)

Leasingverbindlichkeiten

Leasingverbindlichkeiten betreffend Vermögenswerte im Rahmen des Finanzleasings werden in der Bilanz als Verbindlichkeiten berücksichtigt und zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert des Leasinggegenstandes oder zum Barwert der zukünftigen Leasingraten bewertet, sofern dieser niedriger ist. Nach der erstmaligen Berücksichtigung werden die Leasingverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Differenz zwischen dem Barwert und dem Nennwert der Leasingraten wird in der Gewinn- und Verlustrechnung über die Vertragsdauer als finanzieller Aufwand berücksichtigt.

Leasingraten aus operativen Leasingverträgen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung linear über die Leasinglaufzeit berücksichtigt.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten umfassen ein nachrangiges Darlehen, Bankverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Behörden etc.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Berücksichtigung zum beizulegenden Zeitwert abzüglich etwaiger Transaktionskosten bewertet. Anschließend werden die Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet, sodass die Differenz zwischen dem Erlös und dem Nennwert in der Gewinn- und Verlustrechnung über die Darlehenslaufzeit als finanzieller Aufwand berücksichtigt wird.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die unter Verbindlichkeiten berücksichtigten Rechnungsabgrenzungsposten umfassen bereits eingegangene Einnahmen, die die nachfolgenden Geschäftsjahre betreffen. Rechnungsabgrenzungsposten werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Cashflows aus betrieblicher, Investitions- und Finanzierungstätigkeit sowie die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Anfang und Ende des Geschäftsjahres.

Kennzahlendefinitionen

EBIT	=	$\frac{\text{Betriebsergebnis vor Sonderposten}}{\text{Umsatz}}$
Eigenkapitalquote	=	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$
Verschuldungsgrad	=	$\frac{\text{Verzinsliche Nettoschulden}}{\text{Ergebnis vor Abschreibungen und Wertberichtigungen, Zinsen, Steuern und Sonderposten (EBITDA)}}$
Zinsdeckung	=	$\frac{\text{EBITDA} + \text{Zinseinnahmen}}{\text{Zinsaufwendungen}}$

Die Auswirkung des Erwerbs und Verkaufs von Unternehmen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wird gesondert bei den Cashflows aus Investitionstätigkeit ausgewiesen. In der Kapitalflussrechnung werden Cashflows aus dem Erwerb von Unternehmen ab dem Zeitpunkt der Anschaffung und Cashflows aus dem Verkauf von Unternehmen bis zum Zeitpunkt der Veräußerung berücksichtigt.

Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit werden nach der indirekten Methode ausgewiesen und als Betriebsergebnis abzüglich bzw. zuzüglich unbarer Betriebsposten, Änderungen des Umlaufvermögens sowie gezahlter Finanzerträge, Finanzaufwendungen und Körperschaftssteuern berechnet.

Cashflows aus Investitionstätigkeit umfassen Zahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb und Verkauf von Unternehmen und finanziellen Vermögenswerten sowie dem Kauf, der Entwicklung, der Aufwertung und dem Verkauf etc. von materiellen und immateriellen Vermögenswerten. Zudem werden Cashflows betreffend Vermögenswerte im Finanzleasing in Form der gezahlten Leasingraten berücksichtigt.

Cashflows aus Finanzierungstätigkeit umfassen Änderungen beim Kapital der Muttergesellschaft und damit verbundene Aufwendungen sowie die Aufnahme und Tilgung von Darlehen, die Tilgung verzinslicher Schulden und geleistete Gewinnausschüttungen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Barmittel und Bankguthaben sowie kurzfristige Wertpapiere mit unwesentlichen Kursrisiken abzüglich etwaiger in das Liquiditätsmanagement integrierter Kontokorrentkredite.

Segmentberichterstattung

Der Konzern ist nicht börsennotiert und es erfolgt keine Segmentberichterstattung gemäß IFRS.

Anhang 2 enthält eine Erläuterung zum Umsatz nach Dänemark und dem Ausland sowie nach Geschäftsbereichen gegliedert. Diese Angaben entsprechen jedoch nicht einer Segmentberichterstattung gemäß IFRS 8.



MUTTER- GESELLSCHAFT





MUTTER- GESELLSCHAFT

Seite 81-93

EUR

Seite 83

**GEWINN- UND
VERLUSTRECHNUNG**

Seite 84-85

BILANZ

**EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGSRECHNUNG**

Seite 87

Seite 88-93

**ANHANG
MUTTERGESELLSCHAFT**

VERMERKE

Seite 94-95



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

29. September 2014 – 30. September 2015

Mio. DKK	Anhang	MUTTERGESELLSCHAFT	
		2014/15	2013/14
Nettoumsatz	1	13.787	15.729
Herstellungskosten		-13.079	-14.915
Bruttogewinn		708	814
Verwaltungsaufwendungen	2	-52	-43
Betriebsergebnis (EBIT)		656	771
Ergebnis aus Kapitalanteilen an Tochterunternehmen	5	707	168
Ergebnis aus Kapitalanteilen an assoziierten Unternehmen	5	5	29
Finanzerträge	3	320	322
Finanzaufwendungen		-2	-20
Ergebnis vor Ertragssteuern		1.686	1.270
Ertragssteuern	4	-14	-10
Jahresergebnis		1.672	1.260

Vorschlag zur Gewinnverwendung:

Zur Gewinnverwendung	
Jahresergebnis	1.672
Gesamt zur Gewinnverwendung	1.672

Wird wie folgt verteilt:

Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr gemäß Vorschlag	
Schweineproduzierende Anteilseigner 1.200.731.569 kg zu je 1,05 DKK	1.261
Sauenproduzierende Anteilseigner 55.888.282 kg zu je 0,90 DKK	50
Viehproduzierende Anteilseigner 73.576.750 kg zu je 1,55 DKK	114
Gewinnausschüttung gesamt gemäß Vorschlag	1.425
Eigenkapitalzuführung	
Übertrag auf persönliche Nachrangkonten	113
Einstellung in Netto-Neubewertungsrücklage	0
Einstellung in sonstige Rücklagen	134
Eigenkapitalzuführung gesamt	247
Gewinnverwendung gesamt	1.672

BILANZ – AKTIVA

30. September 2015

Mio. DKK	Anhang	MUTTERGESELLSCHAFT	
		30.09.2015	28.09.2014
Anlagevermögen			
Finanzanlagen			
Kapitalanteile an Tochterunternehmen		2.535	1.744
Forderungen gegenüber Tochterunternehmen		3.096	3.096
Kapitalanteile an assoziierten Unternehmen		19	14
Finanzanlagen gesamt	5	5.650	4.854
Anlagevermögen gesamt			
		5.650	4.854
Umlaufvermögen			
Forderungen			
Darlehensforderungen und Vorauszahlungen an Anteilseigner		389	406
Forderungen gegenüber Tochterunternehmen		283	85
Forderungen gesamt		672	491
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente			
		0	0
Umlaufvermögen gesamt			
		672	491
Summe Aktiva			
		6.322	5.345

BILANZ – PASSIVA

30. September 2015

Mio. DKK	Anhang	MUTTERGESELLSCHAFT	
		30.09.2015	28.09.2014
Eigenkapital			
Anteilseignerkonten		1.572	1.505
Persönliche Nachrangkonten		113	0
Rücklage für Netto-Neubewertung von Kapitalanteilen		0	0
Sonstige Rücklagen		2.699	2.481
Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr gemäß Vorschlag		1.425	1.218
Summe Eigenkapital		5.809	5.204
Verbindlichkeitsrückstellungen			
Sonstige Verbindlichkeitsrückstellungen	6	31	13
Verbindlichkeitsrückstellungen gesamt		31	13
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Langfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		150	59
Langfristige Verbindlichkeiten gesamt	7	150	59
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		53	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		256	41
Verbindlichkeiten gegenüber Tochterunternehmen		7	20
Geschuldete Körperschaftssteuern		11	8
Sonstige Verbindlichkeiten		5	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt		332	69
Verbindlichkeiten gesamt		482	128
Summe Passiva		6.322	5.345
Eventualverbindlichkeiten etc.	8		
Haftung der Anteilseigner	9		
Nahestehende Unternehmen und Personen	10		



EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

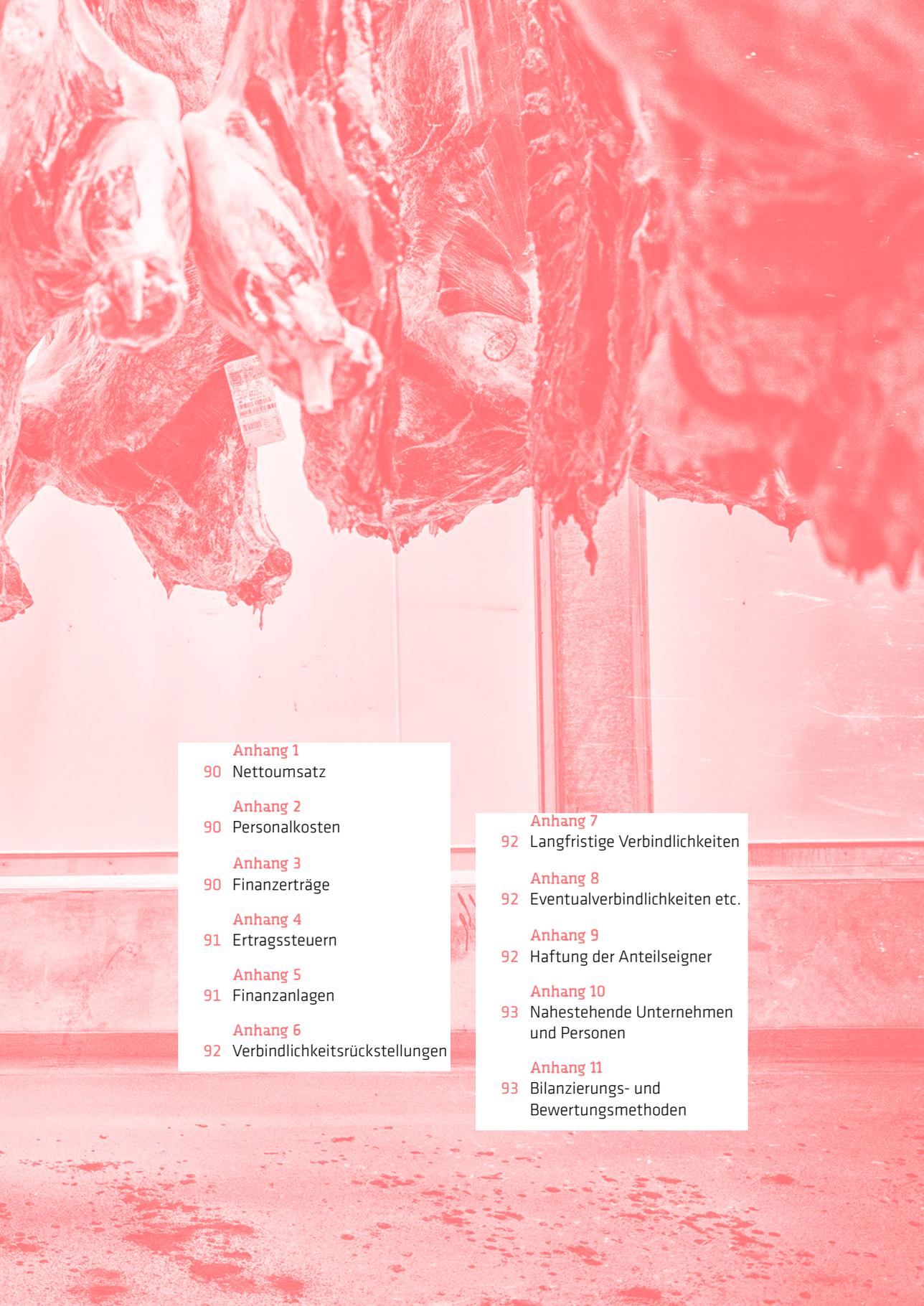
30. September 2015

Mio. DKK	MUTTERGESELLSCHAFT					
	Anteilseigner- konten	Persönliche Nachrangkonten	Rücklage für Netto-Neube- wertung von Kapitalanteilen	Sonstige Rücklagen	Gewinnausschüt- tung für das Geschäftsjahr gemäß Vorschlag	Gesamt
Eigenkapital zum 29.09.2013	1.543	0	0	2.378	1.229	5.150
Ein- und Auszahlungen im Geschäftsjahr	-38	0	0	0	-1.229	-1.267
Wechselkursanpassungen, ausländische Gesellschaften	0	0	51	0	0	51
Sonstige Anpassungen	0	0	10	0	0	10
Jahresergebnis	0	0	0	42	1.218	1.260
Übertrag	0	0	-61	61	0	0
Eigenkapital zum 28.09.2014	1.505	0	0	2.481	1.218	5.204
Ein- und Auszahlungen im Geschäftsjahr	67	0	0	0	-1.218	-1.151
Wechselkursanpassungen, ausländische Gesellschaften	0	0	128	0	0	128
Sonstige Anpassungen	0	0	-44	0	0	-44
Jahresergebnis	0	113	0	134	1.425	1.672
Übertrag	0	0	-84	84	0	0
Eigenkapital zum 30.09.2015	1.572	113	0	2.699	1.425	5.809



ANHANG MUTTER- GESELLSCHAFT

Seite 88-93



Anhang 1
90 Nettoumsatz
Anhang 2
90 Personalkosten
Anhang 3
90 Finanzerträge
Anhang 4
91 Ertragssteuern
Anhang 5
91 Finanzanlagen
Anhang 6
92 Verbindlichkeitsrückstellungen

Anhang 7
92 Langfristige Verbindlichkeiten
Anhang 8
92 Eventualverbindlichkeiten etc.
Anhang 9
92 Haftung der Anteilseigner
Anhang 10
93 Nahestehende Unternehmen und Personen
Anhang 11
93 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

ANHANG

1 Nettoumsatz	Mio. DKK	2014/15	2013/14
Gliederung nach Märkten:			
Dänemark		13.787	15.729
Ausland		0	0
		13.787	15.729
Gliederung nach Geschäftsbereichen:			
DC Pork		12.179	14.047
DC Beef		1.608	1.682
		13.787	15.729
2 Personalaufwand			
Löhne und Gehälter		21	20
Pensionsaufwand		1	1
Sonstige Sozialversicherungsaufwendungen		0	0
		22	21
Die Personalkosten verteilen sich wie folgt:			
		22	21
Verwaltungsaufwendungen			
		22	21
Davon:			
Vergütung für den Aufsichtsrat der Muttergesellschaft		2	2
Vergütung für die Vertreterversammlung der Muttergesellschaft		1	4
Vergütung für den Vorstand der Muttergesellschaft		0	0
		3	6
Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter			
		34	33
3 Finanzerträge			
Tochterunternehmen		312	313
Sonstige Zinserträge		8	9
		320	322

ANHANG

4 Ertragssteuern	Mio. DKK	2014/15	2013/14
Errechnete Ertragssteuern		13	12
Vorjahresanpassung		1	-2
		14	10

Die Ertragssteuern werden vor dem Hintergrund der Zusammenveranlagung berechnet, bei der nicht die Einnahmen, sondern das Vermögen der Gesellschaft als Berechnungsgrundlage dient.

Der Großteil des Ergebnisses der Gesellschaft wird in Form von Gewinnausschüttungen an die Anteilseigner ausgezahlt; diese Auszahlungen werden vom jeweiligen Anteilseigner versteuert.

5 Finanzanlagen	Mio. DKK	Kapitalanteile an Tochterunternehmen	Forderungen gegenüber Tochterunternehmen	Kapitalanteile an assoziierten Unternehmen	Finanzanlagen gesamt
Anschaffungskosten zum 29.09.2014		4.758	3.096	0	7.854
Wechselkursanpassungen		0	0	0	0
Zugänge		0	0	0	0
Abgänge		0	0	0	0
Anschaffungskosten zum 30.09.2015		4.758	3.096	0	7.854
Wertberichtigungen zum 29.09.2014		-3.014	0	14	-3.000
Wechselkursanpassungen		128	0	0	128
Anteil am Ergebnis		707	0	5	712
Ausschüttung im Laufe des Geschäftsjahres		0	0	0	0
Abgänge		0	0	0	0
Sonstige Anpassungen		-44	0	0	-44
Wertberichtigungen zum 30.09.2015		-2.223	0	19	-2.204
Buchwert zum 30.09.2015		2.535	3.096	19	5.650
Anschaffungskosten zum 30.09.2013		4.408	3.096	48	7.552
Wechselkursanpassungen		0	0	0	0
Zugänge		350	0	0	350
Abgänge		0	0	-48	-48
Anschaffungskosten zum 28.09.2014		4.758	3.096	0	7.854
Wertberichtigungen zum 30.09.2013		-2.328	0	6	-2.322
Wechselkursanpassungen		51	0	0	51
Anteil am Ergebnis		168	0	29	197
Ausschüttung im Laufe des Geschäftsjahres		-915	0	0	-915
Abgänge		0	0	-21	-21
Sonstige Anpassungen		10	0	0	10
Wertberichtigungen zum 28.09.2014		-3.014	0	14	-3.000
Buchwert zum 28.09.2014		1.744	3.096	14	4.854

ANHANG

6 Sonstige Verbindlichkeitsrückstellungen	Mio. DKK	30.09.2015	28.09.2014
Sonstige Verbindlichkeitsrückstellungen zum 29.09.2014		13	7
Im Geschäftsjahr in Anspruch genommen		0	0
Im Geschäftsjahr gebildete Rückstellungen		18	6
Sonstige Verbindlichkeitsrückstellungen zum 30.09.2015		31	13

Die sonstigen Verbindlichkeitsrückstellungen beinhalten Rückstellungen im Zusammenhang mit einem Gerichtsverfahren.

Die Rückstellung wird als ausreichend erachtet, um das Risiko der Gesellschaft abzudecken, und wird voraussichtlich innerhalb von 1 bis 2 Jahren aufgelöst.

7 Langfristige Verbindlichkeiten

Die Darlehen lassen sich nach Fälligkeit wie folgt aufschlüsseln:

30.09.2015	Mio. DKK	Innerhalb eines Jahres fällig	In 1 bis 5 Jahren fällig	Nach mehr als 5 Jahren fällig	Gesamt
Bankverbindlichkeiten		53	150	0	203
		53	150	0	203
28.09.2014					
Bankverbindlichkeiten		0	59	0	59
		0	59	0	59

8 Eventualverbindlichkeiten etc.	Mio. DKK	30.09.2015	28.09.2014
Bürgschaften für Tochterunternehmen, maximal		15.844	15.857
Bürgschaften für Tochterunternehmen, in Anspruch genommen		10.331	10.362

9 Haftung der Anteilseigner

Für die Verbindlichkeiten der Muttergesellschaft haften die Anteilseigner persönlich und gesamtschuldnerisch.

Die Haftung des jeweiligen Anteilseigners wird auf der Grundlage der von diesem erfolgten Lieferungen berechnet und beträgt max. 25.000 DKK.

Anzahl Anteilseigner		8.020	8.278
Gesamthaftung		201	207

10 Nahestehende Unternehmen und Personen

Als nahestehende Unternehmen und Personen gelten assoziierte Unternehmen und Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstandes der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA.

Da es sich bei der Gesellschaft um eine Genossenschaft handelt, haben Lieferungen von Anteilseignern, darunter auch von Mitgliedern des Aufsichtsrats, stattgefunden.

11 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der Muttergesellschaft (Leverandørselskabet Danish Crown AmbA) wurde gemäß dem dänischen Gesetz über den Jahresabschluss für Unternehmen der Klasse C (mittelständische und große Unternehmen) aufgestellt.

Der Jahresabschluss wurde nach denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Vorjahr erstellt.

Für die Berücksichtigung und Bewertung verwendet die Muttergesellschaft grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie der Konzern. Die Fälle, in denen die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Muttergesellschaft von denen des Konzerns abweichen, sind nachstehend beschrieben.

Konzerninterne Unternehmensübernahmen

Konzerninterne Unternehmensübernahmen werden nach dem Fusionsverfahren behandelt, sodass die übertragenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten bilanzmäßig zu ihrem jeweiligen Buchwert zum Beginn des Geschäftsjahres übertragen werden. Differenzen zwischen dem gezahlten Kaufpreis und dem Buchwert der übertragenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden beim Eigenkapital des übernehmenden Unternehmens berücksichtigt.

Die Vergleichszahlen werden angepasst, sodass die Unternehmen so dargestellt werden, als hätte die Fusionierung für den gesamten Zeitraum der gemeinschaftlichen Führung bestanden.

Steuern

Die Steuerschuld für das Geschäftsjahr wird vor dem Hintergrund der Zusammenveranlagung berechnet, bei der das Vermögen der Gesellschaft als Berechnungsgrundlage dient.

Die laufenden Ertragssteuerverbindlichkeiten und Steuerguthaben werden in der Bilanz als errechnete Ertragssteuern auf das zu versteuernde Einkommen für das Geschäftsjahr abzüglich geleisteter Vorauszahlungen berücksichtigt.

Die Berechnung der laufenden Ertragssteuern für das Geschäftsjahr erfolgt auf der Grundlage der am Bilanzstichtag geltenden Steuersätze und Steuerbestimmungen.

Immaterielle Vermögenswerte

Der Firmenwert bzw. der Konzernfirmenwert wird grundsätzlich über 5 bis 10 Jahre abgeschrieben; bei aus strategischen Gründen erworbenen Unternehmen mit einer starken Marktposition und nachhaltigem Ertragsprofil kann die Abschreibungsdauer jedoch bis zu 20 Jahre betragen, sofern die längere Abschreibungsdauer den Nutzen des Konzerns aus den betreffenden Ressourcen gemäß Einschätzung besser widerspiegelt. Der Firmenwert wird gemäß IFRS nicht im Konzernabschluss abgeschrieben.

Materielle Vermögenswerte

Bei Vermögenswerten eigener Fertigung umfassen die Anschaffungskosten Einzel- und Gemeinkosten für Materialien, Komponenten, Subunternehmer, Löhne und Gehälter. Gemäß IFRS können unter Vermögenswerten eigener Fertigung keine Gemeinkosten berücksichtigt werden.

Abschreibungen erfolgen linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer der Vermögenswerte auf den zu erwartenden Restwert. Gemäß den Bestimmungen der IFRS ist der Restwert jährlich neu zu beurteilen. Im Jahresabschluss der Muttergesellschaft wird zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme der Restwert festgelegt und danach grundsätzlich nicht angepasst.

Kapitalbeteiligung an verbundenen und assoziierten Unternehmen

Kapitalanteile an verbundenen und assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode bewertet und berücksichtigt.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wird der Anteil der Muttergesellschaft am Ergebnis der Unternehmen nach Eliminierung nicht realisierter konzerninterner Gewinne und Verluste abzüglich oder zuzüglich Abschreibungen des Konzernfirmenwerts bzw. eines negativen Konzernfirmenwerts berücksichtigt.

Die Netto-Neubewertung von Kapitalanteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen wird in die Rücklage für die Netto-Neubewertung von Kapitalanlagen eingestellt, soweit der Buchwert die Anschaffungskosten übersteigt.

Pensionsverpflichtungen

In der Gewinn- und Verlustrechnung wird jedes Jahr der Pensionsaufwand auf der Grundlage der versicherungsmathematischen Schätzungen und finanziellen Erwartungen zum Jahresbeginn berücksichtigt. Die als versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste bezeichneten Differenzen zwischen der erwarteten Entwicklung des Pensionsvermögens und der Pensionsverpflichtungen einerseits und den zum Jahresende berechneten tatsächlich erzielten Werten andererseits werden ebenfalls ergebniswirksam erfasst. Im Konzernabschluss gemäß IFRS werden die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste beim sonstigen Ergebnis berücksichtigt.

Kapitalflussrechnung

Der Konzernabschluss enthält eine Kapitalflussrechnung für den gesamten Konzern; daher wird gemäß der in § 86 des dänischen Gesetzes über den Jahresabschluss enthaltenen Ausnahmebestimmung keine gesonderte Kapitalflussrechnung für die Muttergesellschaft vorgelegt.

VERMERKE

Vermerk der Geschäftsführung

Der Geschäftsbericht der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA für das Geschäftsjahr vom 29. September 2014 - 30. September 2015 wurde heute vom Aufsichtsrat und Vorstand der Gesellschaft erörtert und genehmigt.

Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den von der EU gebilligten International Financial Reporting Standards sowie den Offenlegungsanforderungen gemäß dem dänischen Gesetz über den Jahresabschluss erstellt. Der Jahresabschluss der Muttergesellschaft wurde in Übereinstimmung mit dem dänischen Gesetz über den Jahresabschluss erstellt.

Wir sind der Auffassung, dass der Konzernabschluss und der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns und der Gesellschaft zum 30. September 2015 wie auch der Ertragslage des Konzerns

und der Gesellschaft und der Cashflows des Konzerns im Geschäftsjahr vom 29. September 2014 - 30. September 2015 vermitteln.

Der Lagebericht enthält unseres Erachtens eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Entwicklung der Aktivitäten sowie der wirtschaftlichen und finanziellen Situation des Konzerns und der Gesellschaft, des Jahresergebnisses, der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft sowie der wirtschaftlichen und finanziellen Situation der im Konzernabschluss berücksichtigten Unternehmen insgesamt, wie auch eine Beschreibung der wesentlichen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, denen der Konzern und die Muttergesellschaft gegenüberstehen.

Der Geschäftsbericht wird der Vertreterversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

Randers, den 24. November 2015

VORSTAND

President and Group CEO

Kjeld Johannesen

Group Executive Vice President

Flemming N. Enevoldsen

Group CFO

Preben Sunke

AUFSICHTSRAT

Vorsitzender

Erik Bredholt

Cay Wulff Sørensen

Palle Joest Andersen

Stellvertretender Vorsitzender

Asger Krogsgaard

Erik Larsen

Peder Philipp

Knud Jørgen Lei

Peter Fallesen Ravn

Niels Daugaard Buhl

Søren Bonde

Bestätigungsvermerk der unabhängigen Abschlussprüfer

An die Anteilseigner der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA

Prüfungsvermerk zum Konzernabschluss und zum Jahresabschluss

Wir haben den Konzernabschluss und den Jahresabschluss der Danish Crown AmbA für das Geschäftsjahr vom 29.09.2014 - 30.09.2015 bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang einschließlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns und der Gesellschaft geprüft. Der Konzernabschluss wurde gemäß den von der EU gebilligten International Financial Reporting Standards sowie den Offenlegungsanforderungen gemäß dem dänischen Gesetz über den Jahresabschluss erstellt, und der Jahresabschluss der Muttergesellschaft wurde gemäß dem dänischen Gesetz über den Jahresabschluss erstellt.

Verantwortung der Geschäftsführung für den Konzernabschluss und den Jahresabschluss

Die Aufstellung eines Konzernabschlusses, der in Übereinstimmung mit den von der EU gebilligten International Financial Reporting Standards und den Offenlegungsanforderungen gemäß dem dänischen Gesetz über den Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, sowie eines Jahresabschlusses, der in Übereinstimmung mit dem dänischen Gesetz über den Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, liegt in der Verantwortung der Geschäftsführung. Ferner obliegt es der Geschäftsführung, die nach ihrer Auffassung erforderlichen internen Kontrollen zu implementieren, um einen Konzernabschluss und einen Jahresabschluss erstellen zu können, die frei von wesentlichen Falschangaben sind, unabhängig davon, ob diese auf Betrug oder Fehler zurückzuführen sind.

Verantwortung der Abschlussprüfer

Unsere Verantwortung ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Jahresabschluss abzugeben. Die Abschlussprüfung wurde in Übereinstimmung mit den internationalen Prüfungsstandards sowie den sich aus dem dänischen Wirtschaftsprüfergesetz ergebenden zusätzlichen Anforderungen durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die Berufspflichten einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit festgestellt werden kann, ob der Konzernabschluss und der Jahresabschluss frei von wesentlichen Falschangaben sind.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die im Konzernabschluss und im Jahresabschluss enthaltenen Beträge und Angaben. Die gewählten Prüfungshandlungen liegen im Ermessen der Abschlussprüfer, darunter die Beurteilung des Risikos eines Vorliegens von wesentlichen Falschangaben im Konzernabschluss und im Jahresabschluss, unabhängig davon, ob diese auf Betrug oder Fehler zurückzuführen sind. Bei der Beurteilung dieses

Risikos berücksichtigen die Abschlussprüfer die für die Erstellung und die wahrheitsgetreue Darstellung des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses eingerichteten internen Kontrollen des Unternehmens, um die unter diesen Umständen angemessenen Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch, um ein Urteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Unternehmens abzugeben. Ferner beinhaltet die Abschlussprüfung eine Beurteilung der Angemessenheit der von der Geschäftsführung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, der Plausibilität der von der Geschäftsführung vorgenommenen rechnungslegungsrelevanten Schätzungen sowie eine Beurteilung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Die Prüfung hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Prüfungsurteil

Wir sind der Auffassung, dass der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den von der EU gebilligten International Financial Reporting Standards sowie den Offenlegungsanforderungen gemäß dem dänischen Gesetz über den Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30.09.2015 sowie der Ertragslage und der Cashflows des Konzerns im Geschäftsjahr vom 29.09.2014 - 30.09.2015 vermittelt.

Ferner sind wir der Auffassung, dass der Jahresabschluss in Übereinstimmung mit dem dänischen Gesetz über den Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30.09.2015 sowie der Ertragslage der Gesellschaft im Geschäftsjahr vom 29.09.2014 - 30.09.2015 vermittelt.

Stellungnahme zum Lagebericht

Gemäß dem dänischen Gesetz über den Jahresabschluss haben wir den Lagebericht durchgelesen. Über die durchgeführte Prüfung des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses hinaus wurden von uns keine weiteren Prüfungshandlungen eingeleitet.

Vor diesem Hintergrund sind wir der Auffassung, dass die im Lagebericht enthaltenen Angaben mit dem Konzernabschluss und dem Jahresabschluss übereinstimmen.

Aarhus, den 24.11.2015

Deloitte

Statsautoriseret Revisionspartnerselskab

Anders Dons
Veredigter Wirtschaftsprüfer

Thomas Rosquist Andersen
Veredigter Wirtschaftsprüfer

Leverandørselskabet
Danish Crown AmbA
Marsvej 43
DK-8960 Randers

Tel. +45 8919 1919
dc@danishcrown.com
www.danishcrown.com

CVR-Nr. 21643939

